

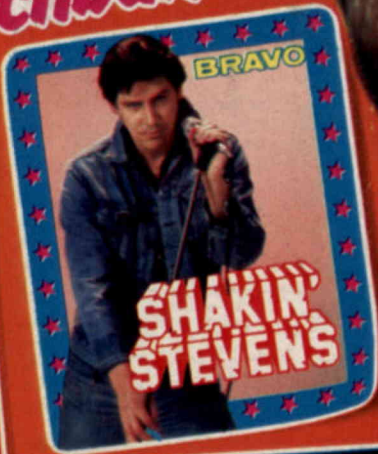
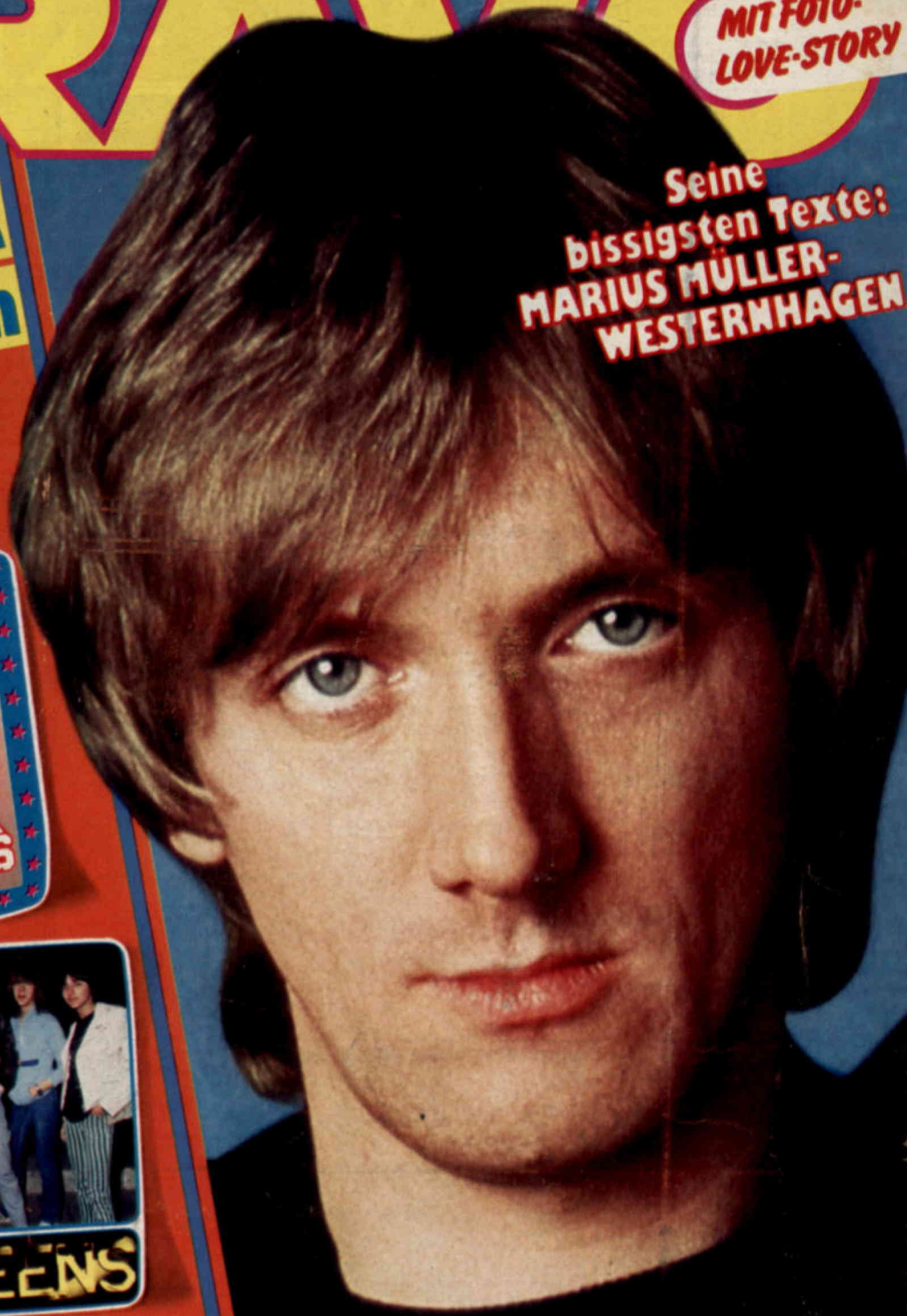
BRAVO

MIT FOTO-
LOVE-STORY

Mit Extra-
Geschenk:
5 STAR-STICKER
zum Rausnehmen

Selbstklebend!
Abwaschbar!

Seine
bissigsten Texte:
**MARIUS MÜLLER-
WESTERNHAGEN**



3 POSTERS LEIF GARRETT
STEVE STRANGE ABBA
Junge Liebe '81
**Bist Du der ideale
Liebespartner?**

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO SPECIAL
NEU! Star-Sticker zum Rausnehmen und Überallhinkleben 12

STARS AKTUELL
Rolling Stones – Triumph in USA 4
Kiss – Neu von Kopf bis Fuß 6
Marius Müller-Westernhagens bissigste Texte 11
Aneka zu Hause 20
Leif Garrett in Germany 32
Police auf Tour 44
Toyah – Rock-Hexe glaubt an Schwarze Magie 54
Bee Gees – Wer ist der Lügner unter ihnen? 66
Brooke Shields und ihre Männer 71

BRAVO-DISCO
Song der Woche 52
Sandro's heiße Plattentips 53
Hits der Woche 56
Stars auf Tournee 57

AKTUELLE REPORTAGEN
Pfui! So werden Pferde gequält! 8
Die tollsten Sprünge beim Rock'n'Roll 50

POSTERS/PORTRÄTS
Leif Garrett 34
Abba 35
Steve Strange 36
Brooke Shields 70
Howard Cependale 72

FILM
NEU! Film-Foto-Roman „Auf dem Highway ist die Hölle los“ 48
FERNSEHEN
„Die Profis“ kommen 59
TV-Programm vom 26. 10.–1. 11. 62

MODE/KOSMETIK
Mode aus der Tüte 30
BRAVO-Schmink-Fibel: Schöner Lippen 60

SERIEN IN WORT UND BILD
NEU! Foto-Love-Story „Marc und Moni“ – Ein Junge auf der Suche nach einer neuen Liebe 40

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Junge Liebe '81: Bist Du der ideale Liebespartner? 24
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 47

ROMAN
„Du, ich krieg ein Kind von dir!“ 68

UNTERHALTUNG/WITZE
Preisrätsel 14
Horoskop 16
BRAVO-Lachparade 18

ZUM SAMMELN
Adam Ant als BRAVO-Starschnitt 61

AUTOGRAMM-ADRESSEN 17
IMPRESSUM 19
LESERBRIEFE 23

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 46
VORSCHAU AUF NÄCHSTE HEFT 64



tobt über den Bildschirm

Otto in Blödel-Action

seit blödel-otto durch die deutschen lande tourte, sind seine fans ganz heiß auf neues vom waalkes stop in briefen an die zentrale wird immer wieder gefragt: „wann tobt otto wieder über den bildschirm?“ stop nun, am 26. november (ard, 21.00 uhr) wird es euch „wie schuppen aus den haaren fallen“: der freche blonde aus dem hohen norden hat sich skrupellos ein brandneues programm ausgedacht, das er auch diesmal wieder selbst unter die leute schleudert stop

♥ Total verliebt in Boomer

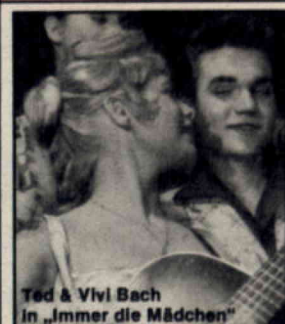
(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Echt Spitze ist die neue TV-Serie „Boomer“, der

Streuner. Ich habe mich total verliebt in den kleinen süßen Hund“ (Mara K., Stuttgart)

„Ich finde es sehr gut, wenn Sänger oder Gruppen ihre Songtexte auf den Plattenhüllen abdrucken!“ (Petra B., Wiesbaden)

„Der Kinofilm „Tarzan, Herr des Urwalds“ hat mir ganz gut gefallen. Komisch war allerdings, daß Tarzan (Miles O'Keefe) erst auftauchte, als der halbe Film schon gelaufen war!“ (Rainer H., Berlin)



„Ich habe gehört, daß Ted Herold insgesamt zwölf Kinofilme gedreht hat.“

Sehr begehrt: Shakys Adresse

„Ihr habt schon viel über Shakin' Stevens in BRAVO berichtet, aber noch nie stand bei Euren Storys sel-

ne Autogramm-Adresse dabei!“ schreibt Angelika R. aus Kufstein/Tirol. – Nie, stimmt nicht. Aber nach seiner sehr erfolgreichen Deutschland-Tour ist Shakys Adresse bei den BRAVO-Lesern wieder sehr begehrt. Die brandneue Adresse lautet: Shakys Official Fanclub, Bull Hill Cottage, Bull Hill, Hamstead nr. Bury St. Edmunds, Suffolk/England.

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser ausschneipen)

Ist es wahr, daß der witzige Sänger Gottlieb Wendehals mit Mary Roos verheiratet ist? Werner Böhm (so heißt Gottlieb Wendehals mit bürgerlichem Namen) und Mary Roos sind zwar nicht verheiratet, aber sie leben schon seit einigen Jahren zusammen.

Ist es wahr, daß Larry Hagman („Dallas“) auch in dem Film „Stardust“ mitgespielt hat? Ja, das stimmt. Larry stand in der Story, die sich um die Gruppe Stray Cats dreht, vor der Kamera.

Ist es wahr, daß der Film „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ bald im Fernsehen läuft? Wahr ist, daß der Süddeutsche Rundfunk den Anti-Drogenfilm für die Ausstrahlung in der ARD gekauft hat. Wann er gezeigt wird, steht noch nicht fest.

Der dümmste Spruch der Woche

Lieber Musik im Blut als Rosinen im Kopf!
Jörg Gehrke, Setrup

(Schickt Eure Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)



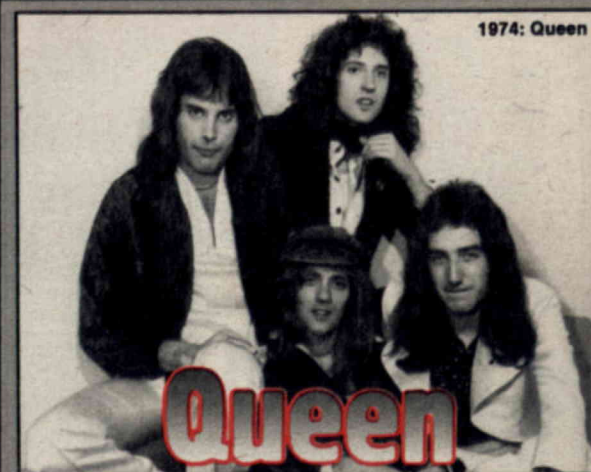
Wo bleibt die tolle Linda?

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

★ „Linda Gray als Sue Ellen Ewing gefällt mir in „Dallas“ besonders gut. Aber ich habe das Gefühl, daß ihr sie nicht gut findet. Wo bleiben Poster, Autogrammkarte und Berichte von meinem Traum-Star?“ (Iris K., Karben)

★ „Ich bin 20 Jahre alt und lese seit neun Jahren BRAVO. In letzter Zeit stinkt mir gewaltig, daß ihr niemals über Ska-Gruppen wie Madness, Specials oder Bad Manners berichtet!“ (Gaby Sch., Wunstorf)

★ „Am allerbesten finde ich eure Autogrammkarten in BRAVO. Warum bringt ihr nicht jede Woche einen Star oder eine Gruppe zum Sammeln?“ (Steffi L., Göttingen)



1974: Queen

Start mit schulterlangem Haar

„Ich bin noch nicht lange Fan der Gruppe Queen. Deshalb würde es mich sehr interessieren, wie die vier Boys am Anfang ihrer Karriere ausgesehen haben. Habt ihr ein Foto für mich?“ schreibt Heike M. aus Saarbrücken. –

Das Foto haben wir. 1974, am Anfang ihrer Superkarriere, trugen Queen schulterlange Haare. Damals landeten sie mit „Seven Seas of Rye“ und „Killer Queen“ ihre ersten beiden Hits. Gefallen Dir die Boys mit langen Mähnen besser?



Trockenlegen und pudern: Jürgen hat's inzwischen perfekt gelernt

Die glücklichen Drei: Jürgen, seine Frau Corinna und der drei Monate alte Fabian pendeln zwischen Deutschland und Amerika

Wenige Tage vor der Geburt seines Sohnes heiratete er seine Corinna in Las Vegas

Jürgen Drews:

WETT LAUF MIT DEM KLAPPERSTORCH

BR AVO: Jürgen, was ist das für ein Gefühl, statt der Gitarre plötzlich einen Sohn im Arm zu halten? Bisher warst du doch nicht gerade der Typ des Familienvaters...
Jürgen: So ändern sich die Zeiten! Ich hatte eben noch nicht die Frau gefunden, mit der ich Kinder haben wollte.

BRAVO: Wie hat sich dein Leben verändert?
Jürgen: Erst einmal muß ich lernen, wie man ein Baby wickelt. Am Anfang war das schon etwas unangenehm. Dann kann ich nicht mehr soviel ausgehen wie früher. Abends um neun bekommt Fabian die letzte Flasche. Wenn ich ins Kino oder in ein Konzert will, muß ich mich mit Corinna absprechen – beide zusammen können wir nur ausgehen, wenn eine Nachbarin auf Fabian aufpaßt.

BRAVO: Wie kam es eigentlich zu der Blitzhochzeit? Du hast doch immer gesagt, du würdest nie heiraten. Jetzt hast du es doch getan – am 3. Juli. Bereits am 21. Juli wurde Fabian geboren. Es war quasi ein Wettrennen mit dem Klapperstorch.

Jürgen: Stimmt. Für mich ist der Trauschein nicht so wichtig. Aber Corinna, meine jetzige Frau, wollte es gern. Außerdem habe ich mich überzeugen lassen, daß es auch für Fabian besser ist. Im Kindergarten, in der Schule – überall zeigen die Leute immer noch mit Fingern auf uneheliche Kinder.

BRAVO: Warum habt ihr in Las Vegas geheiratet?
Jürgen: Wir waren gerade in Amerika, als wir uns dazu entschlossen. In Las Vegas geht das alles unbürokratisch über die Bühne. Das Heiraten ist dort ebenso unkompliziert wie das Glücksspiel. Wir sind hingeflogen, haben uns beim Bürgermeisteramt angemeldet und unsere Reisepässe auf den Tisch gelegt. Das ist alles. Noch am selben Tag standen wir in einer sogenannten Wedding Chapel (Heiratskapelle) vor dem Altar. Ein Organist spielte das „Ave Maria“, wir bekamen ein „Wedding Certificate“, die Heiratsurkunde, und durften wieder gehen.

BRAVO: Wie geht es mit deiner Karriere weiter, nachdem du im Moment keinen Plattenvertrag hast?
Jürgen: Ich liebe zur Zeit abwechselnd in Los Angeles, in der Nähe des Sunset Boulevards, wo ich ein Appartement besitze, und in Taufkirchen bei München. In Los Angeles habe ich meine eigene Gruppe, mit der ich täglich übe und gelegentlich auch in kleinen Clubs auftrete. Bis jetzt läuft es ganz gut an.

Ahnelt er dem Papa? Stolz präsentiert Jürgen Drews seinen Fabian, der in Berlin das Licht der Welt erblickte

Bei der größten
Rock-Tournee aller Zeiten
stellen die Rolling Stones ganz
auf den Kopf **DIE NEUE**

STEIN

Amerika

ZEIT HAT BEGONNEN!

Baseball-Stadien
und Konzertsäle werden zu
Hexenkesseln, wenn
Mick Jagger & Co. auftrumpfen.
BRAVO-Redakteur Hansjörg
Riemann war live dabei, er
hat es am eigenen
Leibe erlebt . . .

Das John-F.-Kennedy-Stadion in Philadelphia/Illinois ist bis zum letzten Platz ausverkauft. Aber die Stimmung ist nicht überlaut und ausgelassen, wie iches sonst bei Rock-Konzerten erlebt habe. Eine eigenartige Spannung liegt über der Arena – die Ruhe vor dem Sturm. Manche nennen es auch das Rolling-Stones-Fieber, das sich überall breitmacht, wo die fünf sagenumwobenen Rock-Gestalten auftauchen.

Besonders in Amerika ist die „größte Rock'n'-Roll-Band der Welt“ Inbegriff für die ganze Magie, für die Licht- und die kohlschwarzen Schattenseiten des Rock'n'Roll. Keith und Genossen schaffen es, ein Stadion mit 90 000 Menschen in eine Stimmung wie vor dem Jüngsten Gericht zu bringen, noch bevor sie überhaupt persönlich anwesend sind.

Auf den ersten Blick beginnt die „Stones“-Show eigentlich recht gemütlich. Ohne Ansage oder Rauch- und Blitz-Explosionen kommen die Stones in die farbigen Scheinwerferkegel getorkelt. Als erster steht Keith vorne am Bühnenrand, grinst von einem Ohr zum anderen, kaut Kaugummi und läßt schon im Anmarsch die ersten schwermütigen Akkorde von „Under my Thumb“ aus seiner Gitarre dröhnen.

Für das Mädchen, das neben mir steht, und für Tausende anderer Fans ist das schon genug, um die angestaute Spannung mit einem schrillen, hemmungslosen Schrei zu entladen. Ich spüre dabei einen stechenden Schmerz von ihren Fingernägeln, die sie mir in ihrer Begeisterung ungeniert in den linken Arm kratzt.

Inzwischen tänzelt mit ruderen Armen, als würde er jeden Moment runterfallen, Mick am Bühnenrand entlang. Er winkt die Fans näher zu sich heran, um sich dann plötzlich wegzudrehen, sobald er genug Aufmerksamkeit und Mädchenschreie eingesammelt hat.

Mit seinen Spinnenbeinen in der enganliegenden Football-Hose, seiner dickwattierten, gelben Jacke und seinem nicht gerade zierlichen Kopf sieht er aus wie eine moderne Ausgabe von Tili Eulenspiegel, aber sehr sexy.

Am linken Bühnenrand neben dem Klavier hat sich Ron häuslich eingerichtet. Nachdem er eine Reihe seiner unvermeidlichen überlangen Winston-Zigaretten auf dem Piano-Deckel aufgereiht hat, stolziert er, übers ganze Gesicht grinsend, wie ein Geckel auf dem Höhenhof hin und her.

Bill Wyman, der Musterschüler, tadellos gekleidet wie immer, steht mit stolisch unbewegter Miene in der anderen Ecke, als ginge ihn die ganze Sache da nichts an.

Die Bühnenszene erinnert an absurdes Theater. Jeder einzelne der fünf Typen scheint sein eigenes Ding durchzusetzen. Trotzdem entsteht ein so eisenharter, kompakter Sound. Die Riffs der überwiegend alten Songs wie „Let it bleed“, wobei Mick sich auch an der Gitarre versucht, „Time is on my Side“, „Tumbling Dice“ oder „Shattered“ kommen wie aus einem Mischlingengewehr.

Alles andere als eine Altherren-Veranstaltung, wie es viele Miesmacher den Stones vorausgesagt haben, ist da geboten. Es sind die „Schüler des Teufels“ am Werk, die vor 18 Jahren den Rock-Stein mit ins Rollen brachten.

Das hysterische Johlen und Kreischen der Fans wird zu einem Dauerton, der das ganze Stadion erzittern läßt. Die Stones reagieren darauf in ihrer typischen Art, die keine andere Gruppe sich erlauben kann – arrogant.

Keiths Grinsen scheint auszudrücken: „Ja, ja, ich weiß schon, ich bin der Größte.“ Mick läßt, mit übertriebener Geste seine Augen mit der Hand beschattend, hoch über den Köpfen der Fans von einer gigantischen Hebebühne aus zynische Kommentare in breit gedehntem Cockney-Dialekt ab: „Kann – ich – euch – sehen? Kann – ich – euch – hören?“

Ganz Amerika steht kopf wegen dieser Tour. Disco-Jockeys der Rundfunkstationen veranstalten vor den Konzerten den ganzen Tag lang einen regelrechten Stones-Countdown. Keine TV-Nachrichtensendung geht ohne Stones-Report über die Matschschelte. Auf riesigen Autobahntafeln sind in ganz Amerika bimmernde Leuchtschriften zu entdecken mit Huldigung wie „Illinois welcomes the Rolling Stones“. Die rote Stones-Zunge sieht man überall.

Im nächsten BRAVO: Die schönsten Szenen vom Stones-Konzert in Paris.

Mit konzentrierter Miene marschiert Charly zu seiner Schießbude (l.). Keith, Ron und Tastenmann Ian MacLagan (Ex-Faces, Mitte) können sich nicht einigen, wer wem den Vortritt läßt

Bill und Mick in Zivil vor dem Auftritt: Für die zwanzig Rock'n'Roll-Dienstjahre, die die beiden abgerissen haben, sehen sie noch immer blendend aus. Von Ruhestand wollen sie im Moment nichts hören



Vorlaut, aber sexy: Mit trechen Bemerkungen macht Mick die Fans an. Dabei zieht er sich bis auf die knallenge Sporthose aus

Sternenjunge Paul, der „Schöne“ von Kiss, glänzt neuerdings mit Stirnband und Steve-Strange-Frisur (l.).

Ace (r.) hat sich von seinem Space-Umhang getrennt

Die ersten
Fotos
von ihrem
Kostümwechsel

Neu von KISS Kopf bis Fuß

Einfache dunkle Overalls und jede Menge Metallverzierungen – Kiss sind optisch zahmer geworden



Bis auf ihre Masken haben Eric, Paul, Ace und Gene (v. l.) so ziemlich alles an ihrem Äußeren verändert, was es zu verändern gab. In Zukunft soll ihre Musik gegenüber der Show und den Glamour-Effekten mehr in den Vordergrund rücken

Eric's Lederoverall ist wohl das tollste Stück der neuen Kiss-Garderobe. Mit raffiniert eingesetzten Reißverschlüssen kann sich der Kiss-Drummer jede Menge Luft verschaffen

Es kam, wie BRAVO prophezeit hatte: Mit kurzen Haaren und neuer Kluft warten Gene, Ace, Paul und Eric in diesem Herbst auf: Die Gesichter der vier bleiben zwar weiterhin hinter ihren geschminkten Masken verborgen, aber die Frisuren und Kostüme der Glamourband Nr. 1 wirken zivil wie nie zuvor. Die Haarlinge der vier, die auf ihrer letzten Tour noch mit schulterlangen Matten angetreten waren, weicht heute nur noch um Scherenbreite vom gutbürgerlichen Mittelmaß ab. Natürlich mimt Gene weiterhin das Monster, aber mit silberner Kettenhose, Ivanhoe-Stiefeln ohne die überhöhen Plateausohlen, Lederlendschurz und ärmellosem Brustpanzer macht er einen wesentlich zahmeren und freundlicheren Eindruck, als in seinen Blutpucker-Zeiten.

„Ich bin heilfroh, daß ich die Krallenstiefel, Armschienen, die schwere Spange mit dem roten Umhang auf den Schultern und

all die unbequemen und schweißtreibenden Sachen nicht mehr tragen muß“, stöhnt der Kiss-Bassist. „Wenn ich jetzt auf die Bühne komme, bin ich wesentlich frischer und ausgeruhter, weil ich nicht schon zwei Stunden Umkleearbeit hinter mir habe.“

Auch Space-Ace Frehley hat wie die anderen sein Kostüm selbst entworfen. Auf sein Spiegelkorsett mit Schleppe hat er verzichtet. Stattdessen tritt er neuerdings in Overall und Boxer-Stiefeln an. Lediglich sein persönliches Symbol, der Starkstromblitz, bleibt – allerdings in schreienden Farben – auf seinem Anzug erhalten.

Sexy Paul begnügt sich in Zukunft mit einem einfarbig schwarzen Overall. Einziges schmückendes Beiwerk ist ein mit Ketten und Metallringen verzierter Gürtel. Seine gestutzte Mähne wird mit einem Stirnband nach oben getürrt – ganz im New-Romantic-Stil von Steve Strange.

Eric, das neueste Mitglied der Gruppe, der bei „The Elder“ erstmals auf einem

Kiss-Album mitspielt, hat bei seinem Eintritt in die Band vor einem Jahr den Fuchs als Maske gewählt.

„Ich bin wie ein Fuchs“, begründet er seine Wahl, „scheu, schlau und sehr beweglich.“ Auch bei seinem neuen Kostüm herrscht Schwarz vor mit nur wenigen silbernen Verzierungen.

„Wir sind modebewußt“, sagen Kiss über ihre neuen Kostüme. „Klar, daß die Zeit an uns nicht spurlos vorbeigeht. Aber weil wir jetzt kürzere Haare haben, heißt das nicht, daß sich unsere Fans nun ihre Haare ebenfalls schneiden lassen müssen. Aber wenn das jemand macht, ist das cool.“

Ab Januar kann sich der neue luftigere Bühnendreß bewähren. Dann gehen Kiss im heißen Südamerika auf Tour. Anschließend stehen USA und Kanada auf dem Programm. Erst für Sommer '82 ist eine Europa-Tournee im Gespräch. Die deutschen Fans müssen also noch warten ...

**Bilder, die jeden
Tierfreund erschüttern!
BRAVO fordert:**

Macht Schluß mit dieser

Quälerei



Kopfstand: Das Pferd knickt beim Military mit den Vorderbeinen ein, stürzt mit dem Kopf voraus auf den Boden

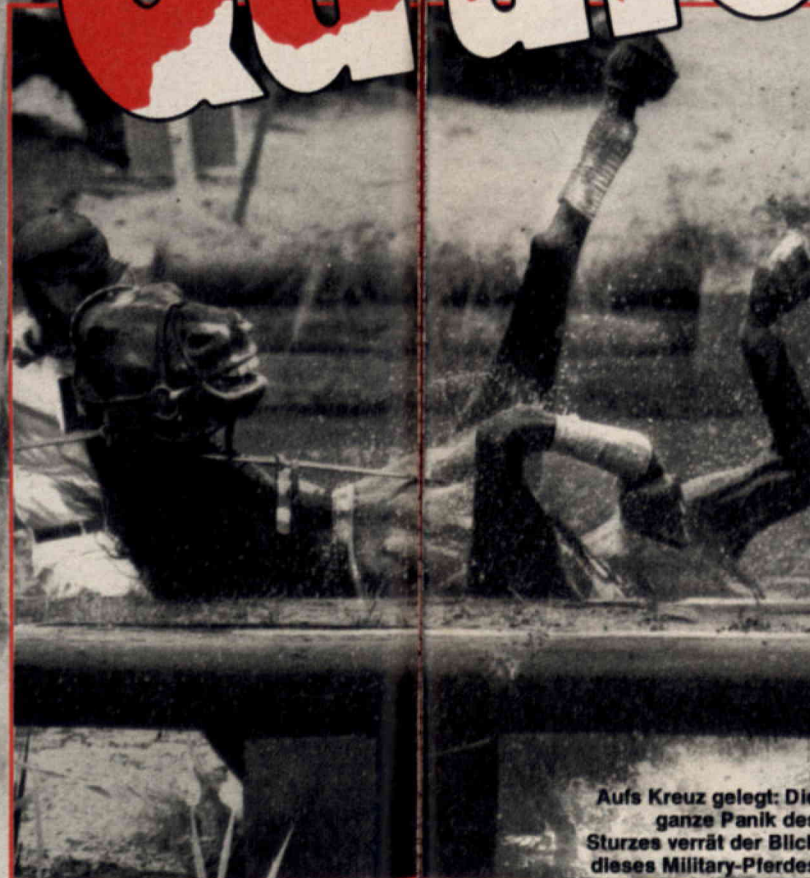


Kriminell! Vermummt wie ein Bankrauber präpariert dieser „Tierfreund“ das Trainings-Hindernis mit Stacheldraht

Entsetzensschreie bei den Zuschauern der Military-Europameisterschaften in Achselschwang bei München, an denen auch Prinzessin Anne und ihr Mann Mark Phillips teilnahmen: Am Hindernis Nr. 20, einem mit Birkenstämmen überbauten Graben, strauchelt das Pferd Soslan. Der russische Reiter kann es nicht mehr halten. Soslan stürzt in den sumpfigen Graben und hängt hilflos unter der Hindernis-Balken. Es kommt nicht mehr hoch und hängt hilflos unter dem Hindernis eingeklemmt fest. Beim selben Hindernis weigert sich das italienische Pferd Boccaccino zweimal, darüber zu springen. Beim dritten Mal erzwingt der Reiter den Sprung. Auch Boccaccino stürzt in den Graben, hängt hilflos im Schlamm. Wie vorher schon Soslan, muß auch Boccaccino mit einem Traktor aus seiner Lage befreit werden. Vor einem Jahr, bei der Military in Fontainebleau, trieb es der Argentinier José Ortelli mit seinem Pferd am schlimmsten. Gnadenlos schund er das schon völlig erschöpfte Tier über ein Hindernis. Knochen krachten, das Pferd brach die Beine. Zuschauer wandten sich entsetzt ab. Das Pferd mußte schließlich getötet werden...

„Macht Schluß mit dieser Tierquälerei“, forderten Tierschützer auch nach den Olympischen Spielen in Moskau. Auch dort gab es grauenhafte Stürze bei der Military. Die Military besteht aus drei Prüfungen – Dressur, Geländeeritt und Jagdspringen. Für die Pferde ist der Geländeeritt am grausamsten – er darf bis zu 36 Kilometer lang sein, gespickt mit bis zu 36 Hindernissen. „Eine Schinderel“, sagt auch Dr. Andreas Grasmüller, der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Nachdem Grasmüller die entsetzlichen Methoden im Reitsport im Fernsehen angeklagt hatte, bekam er mehr als 45 000 Postkarten von Leuten, die ihm recht gaben. Aber auch anonyme Drohungen waren dabei. Doch Dr. Andreas Grasmüller läßt sich deshalb nicht einschüchtern. Grasmüller zu BRAVO: „Wir haben eine Menge Material gesammelt, das die Qualen der Pferde im Reitsport beweist. Diese Tierschinderel muß einfach aufhören.“ Der Leidensweg der Pferde dauert schon Jahrzehnte an – und nicht nur in der Military, auch im Galoppasport und im Springreiten. Der Jockey Lutz Mäder, ein Star im Galoppasport, wurde mit elf nichterfüllten Tagen Lizenzentzug bestraft, nachdem er bei einem Rennen mit der Peitsche auf den Kopf eines neben ihm laufenden Pferdes eingeschlagen hatte, um es am Sieg zu hindern. 15 000 Mark Geldstrafe bekam der Jockey Wolfgang Gölcher, weil er sein Pferd brutal ins Ziel geprügelt hatte.

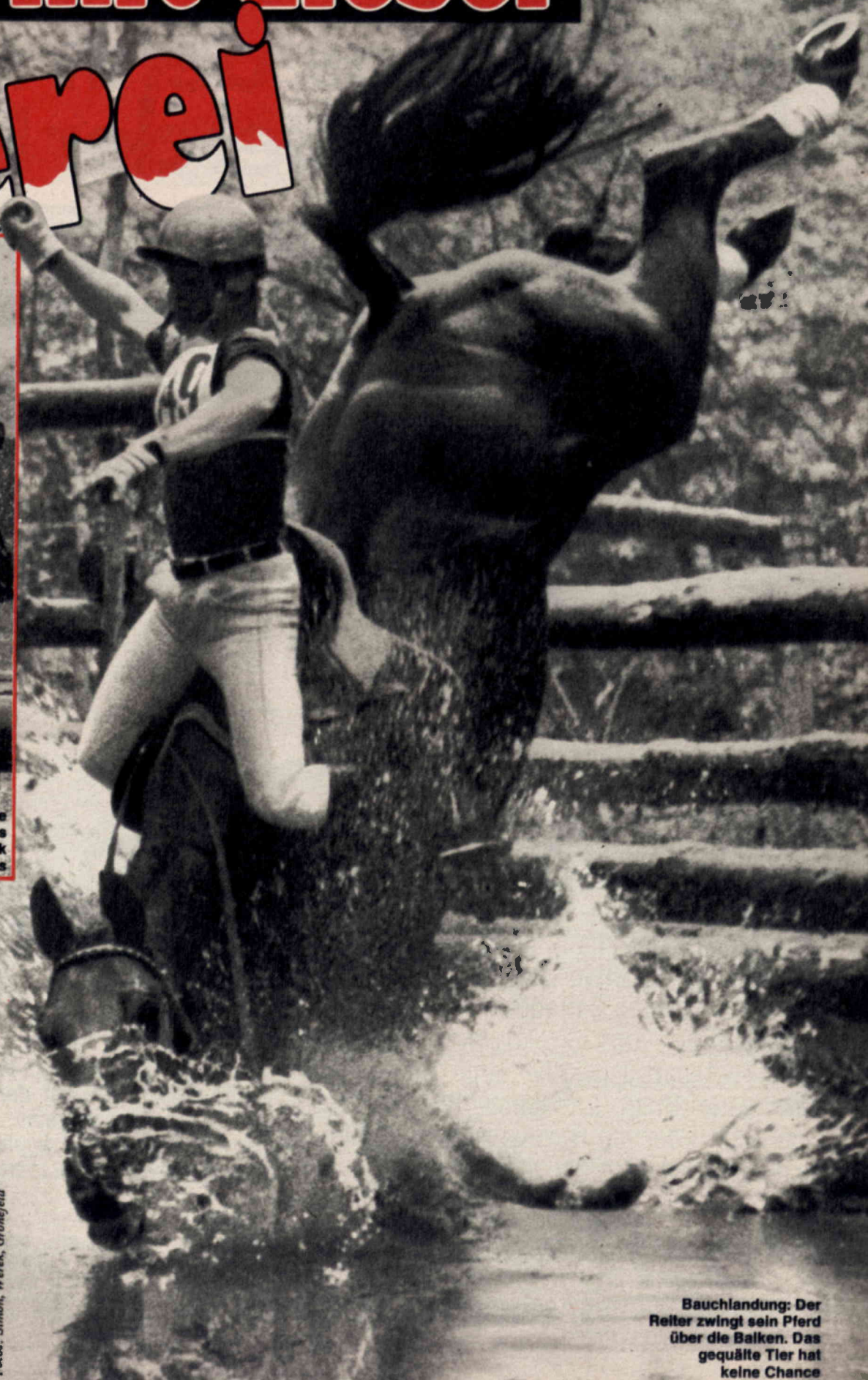
Auch die Springreiter sollen sich grausamer Methoden bedienen, wird gemunkelt. Da wurden im Training Hindernisse mit Stacheldraht, Nägeln oder Flaschenkorken gespickt. Grund: Den Pferden tut's höllisch weh, wenn sie die Balken berühren. Sie sollen durch diese Quälerei zu immer höheren Sprüngen gezwungen werden. Selbst Weltmeister Gert Wiltfang wurde vorgeworfen, nicht ganz astreine Methoden anzuwenden. Die Springreiter leugnen diese Vorwürfe ab oder bezeichnen sie als aufgeblasen. Der neue Europameister Paul Schockemühle äußerte sich einmal so: „Ein Pferd ist unser Kapital. Das richtet man nicht zugrunde. Je besser es springt, desto besser wird es behandelt.“ Dr. Andreas Grasmüller hält solche Aussagen von Reitern für „Sprüche“. Grasmüller: „Die Pferde sind schließlich hoch versichert. Da kassieren die Herren eine Menge Geld, wenn dem Pferd was passiert.“ Dr. Grasmüller: „Es gibt sogar Reiter, die die Military für eine Tierquälerei halten.“ In dem Ruf, kein Pferd zu schonen, steht



Aufs Kreuz gelegt: Die ganze Panik des Sturzes verrät der Blick dieses Military-Pferdes

auch die britische mehrfache Europameisterin Lucinda Prior-Palmer. Einmal überreichte ihr die Königin gerade einen Ehrenpreis, als ihr Pferd „Wild Awake“ plötzlich mit einer Gehirnblutung tot zusammenbrach. Einen hauptsächlichsten Grund für die schrecklichen Ereignisse bei der Military sieht der Generalsekretär der Internationalen Reiterlichen Vereinigung, Fritz Widmer, auch in ungenügend ausgebildeten Reitern und Pferden: „Solchen Teams müßte man die Teilnahme verweigern. Denn die bringen den Military-Sport am meisten in Mißkredit.“ Bei den Olympischen Spielen in Moskau war dies bestimmt mit ein Grund für die schrecklichen Stürze. Viele Reiter waren vom Klünnen her einfach überfordert. Aber wie die oben genannten Beispiele beweisen, sind ja auch Welt- und Europameister unter den Tierquälern. Ein beliebtes Argument bei den Reitern für ihre Praktiken ist auch: „Ohne den Reitsport gäbe es bei uns gar keine Pferde mehr.“ Das ist vielleicht richtig. Aber die Frage ist, ob den Pferden dann nicht sehr viel erspart geblieben wäre. BRAVO fragt: Was haltet ihr von solchen Reitveranstaltungen? Schreibt uns! Werner Maser

Fotos: Simon, Werek, Gronsfeld



Bauchlandung: Der Reiter zwingt sein Pferd über die Balken. Das gequälte Tier hat keine Chance

»Wie ist das denn so mit den Zinsen bei der Post?«

Antwort Frage 1:

Und ob! Geld verdient Geld. Da gibt es doch den Spruch: „Das berühmte blaue Buch mit den Zinsen.“ Im Normalfall (exakt ausgedrückt: bei gesetzlicher Kündigungsfrist) sind das nach dem Stand Mai 1981 5%. Will man etwas Geld eine Weile gut & sicher auf die hohe Kante legen, dann gibt es 6,5% bei 1jähriger Kündigungsfrist, 7% bei 2 1/2 Jahren, 8% bei 4 Jahren. Ein Tip (um es zu tun, ohne sich darum zu kümmern): automatisch sparen durch Überweisung eines bestimmten Betrages per Dauerauftrag vom Girokonto bei der Post aufs Postspargbuch. Wie auch immer man das blaue Buch betrachtet, als normales Spargbuch oder als Reisespargbuch: Es lohnt sich, Geld auf der Post zu haben.

Ich möchte lieber wissen, welchen Intelligenzquotienten ein Hamburger hat.



Antwort Frage 2: **Meine Güte, Fragen gibt's. Hamburg hat 1,8 Millionen Menschen. Darunter eine Menge helle. Auch berühmte gibt's und gab's: Uwe Seeler, Brahms, Otto, Matthias Claudius, Blohm & Voss, Hummel, Klein Erna, Udo Lindenberg zum Beispiel. Aber der I. Q. (sprich Ai Kju) dieser Persönlichkeiten ist natürlich nicht öffentlich. I. Q. von 85-115 gilt als normal. 1% von uns hat über 140. Die Genies. (Einstein hatte gute 140, Goethe wahrscheinlich 185.) Es gibt auch einen Club derer über 140. In London. Na denn! Lassen wir doch mal messen! Und geben wir die Frage zurück: Ist vielleicht der „Hamburger“ namens Mac oder King gemeint? Das ist dann aber eher eine Frage der Philosophie. Oder eine Frage des Geschmacks, nicht der Intelligenz.**

Goethe wahrscheinlich 185.) Es gibt auch einen Club derer über 140. In London. Na denn! Lassen wir doch mal messen! Und geben wir die Frage zurück: Ist vielleicht der „Hamburger“ namens Mac oder King gemeint? Das ist dann aber eher eine Frage der Philosophie. Oder eine Frage des Geschmacks, nicht der Intelligenz.

PostSparen & PostGiro
GEWUSST WO!

„Dicke schwitzen wie die Schweine“

Welche „Stinkbomben“

Marius Müller-Westernhagen

in seinen Songs sonst noch losläßt

und wie er damit bei den Betroffenen aneckt...

Er singt von Säufem, Gangstern und Problemen junger Leute. Seine Texte sind realistisch und rotzfrech. Und Marius selbst, der schnoddrige dünne Hering, der seine LP „Stinker“ nennt, schreckt ebenfalls vor nichts zurück. Fürs Coverfoto der Platte hangelte er sich an einer Toilettentwand hoch, um in die Nebenzone gucken zu können. Oder er zieht über Dicke her – Marius steht weder auf Kompromisse noch auf Heile-Welt-Gefasel: „Ich hab keine Lust, den Leuten irgendeine Scheinwelt vorzugaukeln, die es höchstens in schlechten Filmen gibt.“

Entsprechend motzig fallen seine Songs aus: „Dicke haben schrecklich dicke Beine, Dicke ham ein Doppelkinn, Dicke schwitzen wie die Schweine, stopfen Fressen in sich rin. Dicke haben Blühungen, Dicke ham nen dicken Po. Und von den ganzen Abfuhrmitteln rennen Dicke oft aufs Klo...“

Dort, wo's am meisten nach Arger riecht, fühlt sich Marius am wohlsten. „Ich wollte mich mit dem Song über Dicke nicht über sie lustig machen. Der Text ist so hart, weil ich den Leuten mal einen Spiegel vorhalten wollte.“

Grundsätzlich stänkert Marius gegen alles an, was ihm nicht in den Kram paßt: In „Zieh dir bloß die Schuhe aus“ zum Beispiel gegen erhobene Zeigefinger und verstaubte Arbeitsamtsbürokratie: „Deine Mutter sagte: Klaus, zieh dir bloß die Schuhe aus. Und dein Lehrer sagt, daß du fürs Leben lernst. Doch das Leben ist so fern. Das Arbeitsamt, das sagte dann, was der Klaus am besten kann. Deine Eltern suchten dir Sabine aus. Ihr Vater hat in Köln ein Haus. Klaus, nun wehr dich doch! Verdammst du träumst doch davon, dein eigener Herr zu sein.“

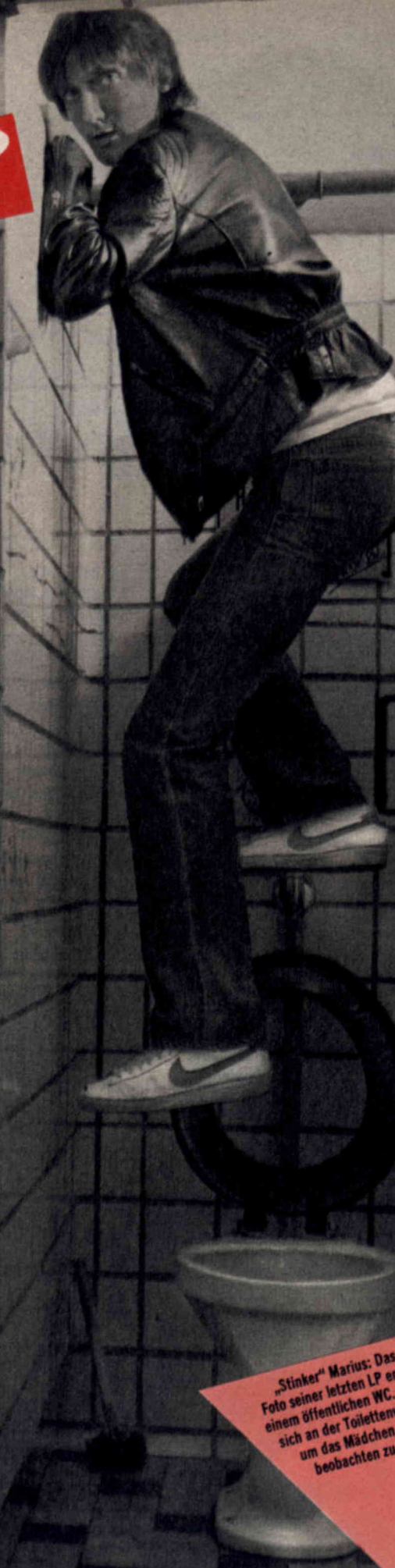
Verstehen tut's jeder, und welche Weisheit

er aus einem Marius-Stink-Text zieht, muß er selbst wissen. Harte Grusel-Stories sind Marius' Spezialität, wie in dem Lied „Rosi“: „Rosi hat kein Geld... Was soll das Kind denn machen, so jung und schön? Erschlägt sie ihre Oma mit dem Fön. Rosi klagt das Geld. Der Hund von Oma bellt. So ist die Welt.“

Um Frust und Totschlag geht's auch in dem Song „Ein Loch in der Tasche“: „Ich hatt' nen Job, aber mein Chef wollte mich nicht verstehen... jetzt hat er 'n Loch in seiner Kasse, und das kann man nicht mehr nähen. Der Kies verschwand in meiner Tasche, und er ward nie mehr gesehen... Ich hatt' ne liebe, nette Frau, doch die wollt' mich nicht verstehen... Jetzt hat sie 'n Loch in ihrem Herzen, und das kann kein Arzt nähen...“

Und noch einen Schocker mit tödlichem Ausgang hat Marius mit „Endspurt“ auf Lager: „Karin Schmitz ist vierzig, sieht noch ganz gut aus. Sie führt 'ne heile Ehe, kommt aus gutem Haus. Niemand sieht, was sie schon weiß. Der Doktor brachte es ihr bei... Wenn Sie Glück hab'n, noch ein Jahr. Für diese Zeit sieht Karin klar, denn sie weiß, das letzte Stück legt im Endspurt sie zurück. Karin liebt jetzt jeden Mann, den sie begehrt. Sie hört nur noch Elvis, singt dazu verkehrt... Ihr kleines Auto streicht sie rot, und sie scherzt: Rot ist der Tod... Karin starb mit einem Lächeln auf dem Gesicht...“

Kein Brei ist Marius zu heiß, kein Wespenest zu gefährlich, um nicht voll hinein zu greifen. Fabrikantensohn Horsti, Hehlerkönig Willi Wucher, Disco-Girl Marion aus Pinneberg, aber auch Showmaster Rudi Carrell, Pantoffel-Doofi Franz Stumpf und Marius' besonderer Freund Johnny Walker sind die Hauptpersonen auf seinen runden schwarzen „Stinkbomben“, die Marius klammheimlich zum kommenden Rockstar Nummer eins machten.



„Stinker“ Marius: Das Cover-Foto seiner letzten LP entstand in einem öffentlichen WC. Er hangelt sich an der Toilettentwand hoch, um das Mädchen nebenan beobachten zu können

So werden
Briefe bunt

Eine Handvoll
Teens und Shaky

Babie Knopfle
Grasweg 45
2000 Hamburg



**Macht mit!
Klebt mit!**
Löst die 5 Star-
Sticker vorsichtig
von der Karte ab -
und los geht's!
Was ihr mit den
Teens, Kim, Shaky
Kiss und Adam Ant
so alles anstellen
könnt, seht ihr
hier. Aber sicher
kommen Euch
auch noch
tollere Ideen...

Steck
ein
Sticker
den



Sie sind nicht
nur Tennisspieler



Lichtblicke in
tristlosen
Schulstunden



Kim blickt
über die Saiten



**"Viel Spaß
bei dieser
tollen Aktion!
Ever
Shaky"**

Neu!

**Nur in
BRAVO!**

STAR- STICKER

zum Rausnehmen und Überall-hin-kleben



In diesen Jeans
steckt ein Adam-Fan

Sticker-Star
mit Sticker-Karte:
Shakin' Stevens
war begeistert

© by BRAVO - Nachdruck verboten,
Fotos: Gabowicz, Kienitz



- WIDDER** 21. 3.-20. 4.
In Schule/Beruf hast du nicht ganz so, wie du dir das vorgestellt hast. Aber schon in der nächsten Woche kommt ein Jemand, der dich überrascht, daß er (sie) dich sehr gern hat! Glückstag: Freitag!
- STIER** 21. 4.-20. 5.
In Schule/Beruf bekommst du nette Dinge zu hören! Jemand, der dir nahe steht, will dir eine Freude machen! Ein(e) Neue(r) macht dich auf! Endlich wird dir ein großer Wunsch erfüllt! Post! Glückstag: Samstag!
- ZWILLINGE** 21. 5.-21. 6.
In Schule/Beruf gehst du an echten Chancen vorbei! Dabei wirst du echt fit für deine Aufgaben. Ein A-torier hilft deiner Idee! Aber ein Ziel, das dir vor Augen schwebt, mußt du allein erreichen! Gute Post!
- KREBS** 22. 6.-22. 7.
Du bist im Augenblick noch beklüftet. Dabei will dir niemand etwas Böses antun! Besonders in Schule/Beruf hast du echte Freunde! Dein Partner wartet auf ein nettes Wort! Glückstag: Sonntag!
- LÖWE** 23. 7.-23. 8.
Mit deinem Partner/Freund müßt es jetzt wieder prima laufen. Ihr findet neue Gemeinsamkeiten! Zu Hause erfüllt man dir einen Wunsch! Beim Hobby, in der Show-Scene Überraschungen! Echt gute News!
- JUNGFRAU** 24. 8.-23. 9.
Jemand ist bereit, dir in einer wichtigen Sache zu helfen! Du mußt nur die Augen aufmachen! Dein Partner/Freund hat eine Überraschung für dich auf Lager! Eine Sache, die du fürchtest, geht gut aus! Gold-Mine!
- WAAGE** 24. 9.-23. 10.
In Schule/Beruf, in der Clique willst dich jemand hinter Licht führen! Du bist fit genug, ihn (sie) zu durchschauen. Du willst jemand annehmen! Jetzt kommt dir Glück haben. Gold-Mine! Glückstag: Donnerstag!
- SKORPION** 24. 10.-22. 11.
Etwas, was dir Sorgen machte, wird in dieser Woche zu einem guten Ende geführt! Jemand ist unversorgt nett zu dir! Du kommst hinter Geheimnisse, die andere vor dir haben! In Schule/Beruf hast du Chancen!
- SCHÜTZE** 23. 11.-21. 12.
Jemand versucht in der Clique, in Schule/Beruf, zwischen dir und deinem Partner Unfrieden zu stiften! Wenn du klüppchen hast, ist es dir leicht, den Unruhefächer auszuschalten! Schönes fürs Herz!
- STENDBOCK** 22. 12.-20. 1.
Jetzt läuft es prima für dich. Jemand, der dir gefällt, kommt auf dich zu, deiner Idee wird geholfen. Dein Partner/Freund geht besonders nett auf dich ein! Nur: Ein Ball macht Schwierigkeiten! Post!
- WASSERMANN** 21. 1.-19. 2.
In Schule/Beruf ist jemand auf deiner Seite, vielleicht ein Ball! Dein Partner/Freund hat eine Überraschung für dich! Unversorgte Hilfe für dein Sparvermögen! Ein Konkurrent kommt nicht mit! Gute News!
- FISCHE** 20. 2.-20. 3.
Mach die Augen auf! Jemand, dem du vertraust, ist gegen dich! Zu Hause erreichst du einiges, wenn du nicht auf die Pause bist! In der Clique bist du Spitze! Überraschungen für dein Herz! Glückstag: Sonntag!

Im Tempo unserer Zeit —
und dabei locker, lässig bleiben.

Die Milch macht's.

BESTELL-COUPON
Für alle die in Schwung bleiben wollen:
das 64-seitige Milch-Lexikon
Farbig, informativ und interessant. Bestell-Nr. 026701

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Bitte 5 x 60 Pf-Briefmarken einheften an:
Kennwort Milch, Postfach 9999, 4830 Gütersloh 1

CMA

1 Z BR 44

Autogramm-Adressen

John Travolta, c/o G.T. Productions, Room 10, Producers 7, Burbank Studios, Burbank, Cal. 91505/USA ● **Teens**, c/o Hansa, Wittelsbacherstr. 18, 1000 Berlin 31 ● **Spider Murphy Gang**, c/o Electrola, Pletschmühlenweg 134-136, 5024 Pulheim ● **Spandau Ballet**, c/o Ariola, Neuenkirchener Str. 81, 4830 Gütersloh ● **Days**, c/o Gammarock Music, Oettingenstr. 66, 8000 München 22 ● **Abba**, Postfach 162 26, 6000 Frankfurt/Main 16 ● **Wolfgang Ambros**, c/o AMA Künstleragentur, Sechshauserstr. 112, A-1150 Wien ● **Saxon**, c/o Polydor, Hohe Bleichen 14-16, 2000 Hamburg 36 ● **Kabir Bedi**, c/o The Artists Agency, 190 N. Canon Drive, Beverly Hills, Cal. 90210/USA ● **Matt Dillon**, c/o Frank Tobin Paramount Pictures, 1 Gulf & Western Plaza, New York, N.Y. 10023/USA ● **Shakin' Stevens**, Shaky's Official Fanclub, Bull Hill Cottage, Bull Hill, Hamstead nr. Bury St. Edmunds, Suffolk/England ● **Kim Wilde**, c/o Electrola, Pletschmühlenweg 134-136, 5024 Pulheim ● **Peter Maffay**, 8261 Taufkirchen ● **Precious Wilson**, c/o Marjon Hillebrandt, Rote Reihe 13, 3008 Garbsen 4 ● **Spilff**, c/o Fabrik Rakete, Zossener Str. 56-58, 1000 Berlin 61 ● **Speedy**, c/o Rüdiger Eck, Postfach 10 20 02, 6900 Heidelberg 1 ● **Dirk Benedict**, c/o Charter Management, 9000 Sunset Blvd., Los Angeles, Cal. 90069/USA ● **Richard Hatch**, c/o William Morris Agency Inc., 1350 Avenue of the Americas, New York, N.Y. 10019/USA ● **Boney M**, c/o Büro Farian, Schwen 12, 6670 St. Ingbert ● **Patrick Duffy**, „Dallas“, c/o United Fan Mail, 8966 Sunset Blvd., Los Angeles, Cal. 90069/USA ● **Cindy Fisher**, c/o Mary Murphy Agency, 10701 Riverside Drive, Toluca Lake, Cal. 91602/USA ● **Data**, c/o Polydor, Hohe Bleichen 14-16, 2000 Hamburg 36 ● **Girlschool**, c/o Ariola, Neuenkirchenerstr. 81, 4830 Gütersloh ● **Motörhead**, c/o Ariola, Neuenkirchenerstr. 81, 4830 Gütersloh ● **Police**, c/o A&M Records, 136-140 New Kings Road, London S.W.6/England ● **Frank Duval**, c/o Teldec, Heussweg 25, 2000 Hamburg 19 ● **Jerry Lewis**, 1888 Century Park East, Suite 830, Los Angeles, Cal. 90067/USA ●

BRAVO-
Leser
machen
Witze

Petra Weishaupt,
Helmighausen

BRAVO- LACHPARADE

„Ich bin ein Leser
Ihres letzten Krimis!
Ist der Gärtner
wirklich der Mörder??“

„Mama, ich habe ein Gebiß!“ –
„Um Gottes willen, wo hast du
denn das her?“ – „Vom Opa!“ –
„Und was hat der gesagt?“ – „Bib
mir bobort mein Bibib biber!“
Jutta Jönes, Udingen

„Der Bauchredner ist eine Nietel
Der plappert nur blechernes
Zeug!“ – „Kein Wunder, der er-
nährt sich ja nur mit Konserven!“
Georg Heiler, Innsbruck/Österr.

Rollschuh- News

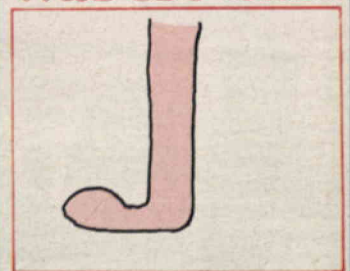


Rollschuh für
Astronauten

(Idee: Andi Fischer, Unterhaching)

Kam der Maurer-Polier und jam-
merte: „Meister, als wir das Ge-
rüst bei unserem Neubau abbau-
ten, ist das Haus eingestürzt!“ –
„Verdammt noch einmal! Wie oft
habe ich euch gesagt, daß das
Gerüst erst abgebaut wird, wenn
die Tapeten geklebt sind!“
Renate Lohmann, Osnabrück

Was ist das?



1. Teil

Starschnitt eines Tausendfüßlers.
(Idee: Alexander Voigt, Degerloch)

Schickt Witze und Ideen zu Witz-
Zeichnungen an BRAVO, Kenn-
wort Witze, 8000 München 100,
Was in der „Lachparade“ er-
scheint, wird mit 20 Mark hono-
riert

„Wie du den Schnabel
aufreißen kannst!!!
Du mußt Politiker werden!“

Harold Krist, St. Augustin

Wißt Ihr,
wann das Sprichwort
wirklich stimmt?
– Ehrlich,
beim Minirock!



(Idee: Marianne Geiger,
Biberach)

Dracula betritt – natürlich
maskiert – eine Bank und sagt:
„Ein Überfall! Hände hoch oder
ich beiße!“
Dagmar Schultz, Bremerhaven

Namen sind im Bilde

RICK SPRING FIELD

Johann, der Bescheuerte, ging
ins Spielkasino. Der Portier hieß
ihn an: „Aber diese Gießkanne
dürfen Sie nicht mit hineinneh-
men!“ – „Aber wieso denn? Ich
habe die Absicht, die Bank zu
sprengen!“
Thomas Hartmann, Garbsen

Der Ostfriesen Hein strampelt auf
seinem Fahrrad dahin. Plötzlich
wird er von einem Polizisten an-
gehalten. „Sie haben keine Klin-
gel, keine Lampe und keine
Bremsen, das macht zusammen
60 Mark Strafe!“ „So!“ sagt Hein.
„Und was zahlst denn der Mann
dort? Der hat überhaupt kein
Fahrrad!“
Helge Greismühl, Hamburg

Die 17-jährige Susi will mit ihrem
Freund Helge übers Wochen-
ende an die See fahren. Die
Mutter gibt ihr sechs Tage lang
gute Ratschläge. Am Tag vor
ihrer Abreise fragt Susi die Mut-
ter: „Du hast mir jetzt viele Rat-
schläge gegeben, was ich tun
soll, wenn er stürmisch wird.
Aber was tu ich, wenn er cool
bleibt?“
Hildegard Pamjanovic, Obershausen

Sagte der Tomatenvater zu
seinem Tomatensohn: „Wenn du
nicht sofort deine Schulaufgaben
machst, mache ich Ketchup aus
dir!“
Birgit Krause, Delmenhorst

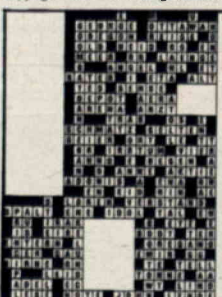


BRAVO

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeit-
schriften-Verlag KG
Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/599 21, FS: 5-29 790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/599 71, FS: 5-24 350
Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heilemann
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefredakteur und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czypn
Modell: Dieter Stiegler (Ltg.), Hans-Jörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Formateur: Wilma Schönhoff
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schulredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill

Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn,
Walter Hoss, Angelika Mackay, Blanka Reckziegel, Kor-
nelia Riedl, Marianne Welscher
Lernberatung: Eva Dolhofer (Dipl. Sozpäd.), Andreas
Wagner (Dipl. Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl. Soz.), An-
gelika Kuck, Gabriele Pitz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kuhnast, Sabine Pfingstl,
Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschri-
ften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dun-
levy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif.
90069, Tel. (213) 8 58 17 46. England: Büro London:
Margit Rietzl, Suite 158, Temple Chambers, Temple Ave-
nue, London E.C.4Y 0DT, Tel. 353 6759/6750, Telex:
27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rü-
diger Wittner, für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: An-
schrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße
11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreis
liste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50.
Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufs-
preise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abon-
namentnahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße

11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine
Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-;
Dänemark: dkr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: sfr 4,50;
Griechenland: dr 60,-; Italien: L 1000,-; Jugoslawien: Din.
40,-; Luxemburg: lfr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwegen:
nkr 6,50; Österreich: s 13,-; Portugal: Esc 55,-; Schweiz:
sfr 1,80; Spanien: Ptas 90,-; Kanar. Inseln per Luftpost:
Ptas 95,-.
Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht



Auflösung
aus BRAVO
Nr. 42

Der
gesuchte
Kinofilm:
Wie die
Weltmeister

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der
Woche, 8000 München 100

andere angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften
Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit vorheriger Genehmigung.
Druck: Bauer-Druck Köln KG, Deimhorster Str. 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im
Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Labello schützt
Dein Lippenpaar
vor rauhem
Herbstwind
Jahr für Jahr.



Labello-Lippen haben immer gut lachen.



BDF ● ● ● ● ●
Beiersdorf AG

BRAVO lüftet



Mary ganz privat: Sehr viele Alltagsklamotten hat sie nicht gerade. Wenn sie mal was Ausgeflipptes für eine TV-Show braucht, leiht sie es sich aus

Marys große blaue Augen strahlen. Sie ist sehr temperamentvoll und eigentlich immer fröhlich



Es war nicht ganz einfach, bei Marys Größe einen passenden Kimono zu finden. Am liebsten trägt sie ihn in Blau

Viel schottische Folklore, wenig Pop – so sieht's in Marys Plattensammlung aus



Auch Marys zwei Söhne Duncan (l.) und Ian tragen den traditionellen Schottenrock



ihr

Vier Kimonos schaffte sich Mary für ihren Hit „Japanese Boy“ an. Für ihren neuen Song „Little Lady“, der demnächst auf den Markt kommt, hat sie noch kein Kostüm



Geheimnis!



Hier seht Ihr die „Japanese Boy“-Sängerin mit und ohne Kimono. Außerdem zeigen wir, wie sie in Schottland lebt...

Bei ihrer Show bewegt sich Mary, als wäre sie zur Geisha geboren – trotz ihrer Größe von 1,80 Metern

Willkommen in meinem Geisha-Haus! Lachend öffnet „Aneka“ Mary Sandeman die Tür des hübschen Einfamilienhauses, das etwas außerhalb des verträumten Dörfchens Bridge of Allan auf halbem Weg zwischen Glasgow und Edinburgh liegt. Von Geishas keine Spur. Hier lebt eine waschechte Schottin mit ihrem Mann Angus McKinnon und den beiden Söhnen Duncan (11) und Ian (9).

Ihr Haus, nicht weit entfernt vom schottischen Hochland, ist schlicht und praktisch eingerichtet. Die McKinnons – Angus hat seine Arztpraxis im Dorf – führen ein einfaches Leben. Von Marys Erfolg als Sängerin (mit ihrem Ohrwurm-Hit „Japanese Boy“) glänzt damit im Dorf auf Hochzeiten und „Für uns ist es das Wichtigste, die schottische Tradition zu pflegen und aufrechtzuerhalten“, erklärt die 33jährige Mary. Dafür nimmt die Familie, die zu Hause nur Gälisch spricht, auch in Kauf, daß manchmal selbst Schotten kein Wort des alten Dialekts verstehen. Seit Jahren tritt sie als Folklore-Sängerin auf. An den „Japanischen Jungen“ kam sie, als ihr ein Disc-jockey das Demo des Liedes vorspielte. Sie griff sofort zu.

Der Familien-Tartan (die Tracht der Schotten) hängt zu Dutzenden in den Kleiderschränken der McKinnons: Kilts für Angus und die Boys, Röhre für Mary, alles in den Farben Grün, Gelb und Blau. Duncan spielt bereits hervorragend Dudelsack und glänzt damit im Dorf auf Hochzeiten und anderen Familienfeiern.

Die McKinnons nehmen an sämtlichen Heimat-Veranstaltungen teil und gehören den entsprechenden Clubs an. In einem solchen „Club für Gälisch“ lernte Mary als 18-jährige ihren späteren Mann Angus kennen. Schon damals sang sie in einem Mädchen-Quartett. Heute noch tritt sie bei den Edinburgher Festspielen jedes Jahr mit gälischen Folklore-Songs auf.

Im Rampenlicht zu stehen ist deshalb nichts Neues für sie. Doch der plötzliche Er-

folg als Popstar verwundert sie. „Das japanische Image ist mir nicht unbedingt auf den Leib geschrieben“, grinst Mary, und ihre großen blauen Augen strahlen dabei. „Mit meinen 1,80 Metern bin ich nicht gerade ein Geisha-Typ!“

In Bridge of Allan, wo man sich sonst kaum ums internationale Showgeschäft kümmert, ist sie weder als Mary Sandeman noch als „Aneka“ bekannt. Hier ist sie einfach Frau Doktor. „Noch heute werde ich oft beim Einkaufen gefragt: ‚Was hört man denn da von einem Lied, Frau Doktor?‘“ erzählt Mary.

Auch zu Hause spielt sie nicht die erste Geige. Ihr Mann Angus ist unbestritten das Familienoberhaupt und allein für die Finanzen verantwortlich. Alles, was sie dazuverdient, sind bei den McKinnons willkommene Extras, mehr nicht.

„Aber ich will nicht nur Hausfrau und Mutter sein“, meint Mary. „Ich brauche auch Selbstbestätigung. Die hole ich mir mit meiner Musik.“ Mann und Söhne sind damit voll einverstanden und helfen tatkräftig im Haushalt mit, damit Mary genug Zeit fürs Singen bleibt.

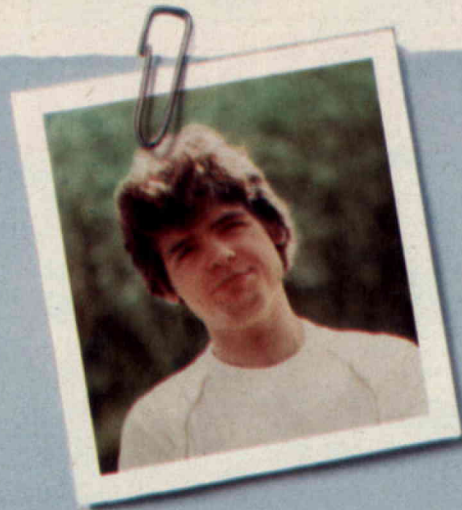
Wenn Mary nach Glasgow, Edinburgh, nach London oder ins Ausland zu Auftritten fahren muß, passen ihre Eltern, die nur ein paar Straßen weiter wohnen, auf die beiden Jungen auf. Duncan und Ian besuchen die Mittelschule im nahe gelegenen Dunblane. Deshalb wollen die McKinnons auch bald dorthin umziehen.

So beschaulich Marys Leben in dem schottischen Dörfchen ist, so hat sie doch auch schon schlimme Zeiten durchgemacht. Ihr einziger Bruder, den sie sehr liebte, starb bei einem Autounfall. „Meine Familie hat immer zusammengehalten, und so traf mich der Tod meines Bruders besonders hart“, sagt sie nachdenklich.

Mary weiß ihr persönliches Glück und ihren Erfolg zu schätzen. Besonders stolz ist sie darauf, daß sie vor kurzem von der nahegelegenen Stirling-Universität engagiert wurde – um Gälisch zu unterrichten, versteht sich ...

Margit Rietti

* Schau mal auf Seite 52!



Dortmund, im Oktober 1981

Liebe Bravo-Leser!

Nachdem ich die Hauptschule erfolgreich absolviert hatte, mußte ich mir Gedanken über meinen zukünftigen Beruf machen.

Da ich gelbblind bin, hatte ich sehr große Schwierigkeiten, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Ich bin deshalb zum Arbeitsamt gegangen, um mich dort beraten zu lassen.

Dank der Mithilfe des Arbeitsamtes habe ich eine Lehrstelle als Beton- und Stahlbetonbauer im Raum Dortmund bekommen.

Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sich vertrauensvoll an das Arbeitsamt zu wenden.

Mit freundlichem Gruß
Andreas Schmitt

Der Leser hat das Wort **BRAVO ZENTRALE**

„Disco“-Stars schenken Euch Platten, Poster und Autogramme

Damit ihr ihre Hits aus der September-„Disco“ nicht vergeßt, machen Euch fünf Popgruppen und ein Sänger tolle Geschenke: Peter Griffin hat fünf LPs gestiftet, Spider zehn Poster mit Autogrammen; von den Rubettes, Pointer Sisters

„Disco“-Stars: Spider



und Foreigner sind jeweils zehn Singles zu haben; und Booboo's Heart hat ebenfalls zehn Singles und Autogramme zur Verfügung gestellt. Wer sich an der Verlosung beteiligen will, schickt bis 9. November '81 eine Postkarte an BRAVO, Kennwort „Disco“-Stars, 8000 München 100.

Was ist los mit...?

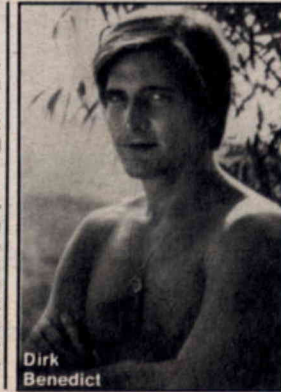


Bobby & Jackie erwarten Nachwuchs

BRAVO-Leser fragten die Zentrale nach:

Bobby G. (Bucks Fizz) und seine Frau Jacqueline erwarten zu Weihnachten ihr zweites Kind. Bobby plant, über die Geburt des Babys einen neuen Song zu schreiben.

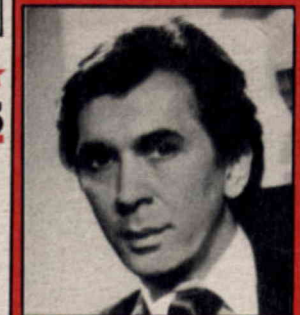
Dirk Benedict trat bis Ende September im John Drew Theater in Southampton an der amerikanischen Ostküste auf. In dem Stück „Versus the I.R.S.“ sang er, spielte Gitarre und lief mit Rollschuhen über die Bühne. Zurückgekehrt nach Los Angeles, überprüft er zur Zeit neue Rollenangebote.



Dirk Benedict

Frank Langella

löst den Fluch der Sphinx



„In dem Kinofilm ‚Der Fluch der Sphinx‘ hat mir der toll aussehende Ahmed Khazzan gefal-

len. Leider weiß ich den Namen des Schauspielers nicht. Könnt ihr mir seine Autogramm-Adresse liefern?“ schreibt Ursula J. aus Frankfurt. – Frank Langella, der 1979 bei den BRAVO-Lesern als neuer Dracula top war, spielt den tollen Ahmed. Seine Autogramm-Adresse lautet: Frank Langella, c/o Nancy Seltzer, 120 East 56th Street, New York, N. Y. 10022, USA.

1968: Familie Lee



Gerry ist nun eine Walton

„Mit Begeisterung sehe ich mir noch einmal die Serie ‚Chris und Tim‘ im Fernsehen an. Wollt ihr vielleicht, was die Hauptdarstellerin Gerry Cowper heute macht?“ schreibt Laura F. aus Speyer.

Gerry hat im vergangenen Oktober geheiratet und heißt nun Walton. Mit ihrem Mann David, der bei der englischen Post arbeitet, lebt sie in Richmond/Surrey – wenn sie nicht für die 13teilige TV-Serie „Der kleine Lord“ vor der Kamera steht. Sie soll Anfang 1982 in Amerika ausgestrahlt werden, danach vielleicht auch in anderen Ländern. Wer ein Autogramm von Gerry will, schreibt an: Gerry Cowper, c/o Roger Carey Management, 9 Goodwin Court, London WC 2, England.



Der Major nahm Abschied vom Film

„Ich habe im Fernsehen den Film ‚Ryans Tochter‘ gesehen und fand ihn ganz super. Besonders gut gefiel mir Christopher Jones als Major Dorian. Habt ihr ein Bild von ihm und seinen Steckbrief?“ schreibt Annett K. aus Preetz.

Du warst nicht die einzige, die auf Christopher abgefahren ist. Aber wir müssen alle Jones-Fans enttäuschen: „Ryans

Tochter“ (1970) war sein letzter Film. Christopher (geboren am 18.8.1941 in Jackson/Tennessee, USA) hat die Schauspielerei an den Nagel gehängt. Mit seiner zweiten Frau Carrie und Sohn Christopher (5) lebt er völlig zurückgezogen im San Fernando Valley/Kalifornien. Am liebsten verbringt er seine Tage mit Malen und Zeichnen. Die Schauspielerei vermisst er nicht.



Dracula und seine Frauen

„Ich bin schon lange Christopher-Lee-Fan. Besonders interessiert mich seine Familie. Habt ihr vielleicht ein Foto, auf dem mein Lieblingsstar mit seiner Tochter zu sehen ist?“ fragt Anja K. aus Bochum.

Du hast Glück, denn dieses Foto hat Seltenheitswert. Es zeigt Christopher Lee mit Töchterchen Christine und Ehefrau Birgit. Das war 1968. Inzwischen ist das hübsche Mädchen schon 17 Jahre alt!

Mädchen legen bei Jungen Wert auf ...

Traum-Junge (aus Mädchensicht)

- er soll nett aussehen
- er soll verständnisvoll sein
- er soll intelligent sein
- er soll gleiche Interessen haben
- er soll liebevoll sein



Jungen legen bei Mädchen Wert auf ...

Traum-Mädchen (aus Jungensicht)

- sie soll hübsch aussehen
- sie soll einen guten Charakter haben
- sie soll intelligent sein
- sie soll zärtlich sein
- sie soll ein liebes Wesen haben

Bist Du der ideale Liebespartner?

Mädchen und Jungen schildern, wie sie sich ihre Traumtypen vorstellen

Worauf achten die Jungen bei Mädchen? Und

worauf legen die Mädchen bei

Jungen besonderen

Wert? Gutes

Aussehen allein tut

es nicht! Charakter

und innere Werte

sind mindestens

ebenso gefragt. Dies

ergab die große

Umfrage des Instituts

für Jugendforschung

im Auftrag von

BRAVO ...

Also, mir gefallen Schwarzhäutige ebenso wie Blonde. Aber sie muß natürlich sein. Die, die so auf Disco rausgeputzt sind, die mag ich nicht. Auch keine Freaks oder Punkerinnen. Ein Mädchen halt ganz normal und nett. Und gut angezogen soll sie auch sein."

Das ist die Meinung von Markus, 17.

"Er muß etwas längere Haare haben, muß groß, aber nicht zu groß sein, soll ein süßes Lachen haben und schöne Augen. Er muß zwar nicht besonders angezogen sein, aber ich mag's halt gern, wenn ein Junge ein bißchen lässig rumrennt. Manchmal mag ich lieber Jungs in meinem Alter, weil man mit denen mehr Gaudi machen kann. Aber wenn's mir zu bunt wird, mag ich lieber ältere. Mit denen kann man wenigstens vernünftig reden." So stellt sich Margot, 15, den idealen Jungen vor.

Zwei Aussagen von vielen, die wir auf unsere Frage nach dem „idealen Partner“ bekommen haben.

Haben also die auffällig gekleideten, geschminkten Mädchen und die sich betont männlich und selbstlicher gebärdenden Jungen weniger Chancen?

Christien, 18: „Popper-Mädchen find ich blöd. Die haben nur Klammotten im Hirn. Das sind so

Extrem-Typen, immer so geschneigelt. Lieber sind mir so normale Mädchen, so für den Durchschnittsverbraucher."

Thomas, 19: „Ich mag nicht, wenn sie sich aufkackeln und so arrogant tun. Also Arroganz überhaupt. Und wenn eine nur Scheiß erzählt und nicht sagt, was sie denkt."

Margot, 15: „Also, mich stört ungeheuer, wenn das solche Aufreißertypen sind, so mit 'Hey, Baby komm ...' Wenn einer seine Männlichkeit so raushängen läßt, so unheimlich arrogant ist, da kann er gleich abhauen. Das brauch ich nicht."

Sonja, 16: „Ich kann nicht leiden, wenn die Jungen prahlen, angeben oder sich aufführen wie der große, starke Mann."

Anette, 17: „Etwas, was mir überhaupt nicht gefällt, ist, daß viele Jungs genau wissen, daß sie gut aussehen, sich dann gleich unheimlich modisch anziehen und so auf arrogant machen. Es gibt wahrscheinlich wenig, die noch so richtig natürlich sind."

Hier haben die Jugendlichen eine falsche Vorstellung von ihrer Wirkung auf das andere Geschlecht. Vier Fünftel der befragten Mädchen sind nämlich der Meinung, daß sie mit gutem Aussehen, einer wohlproportionierten Figur und einem hübschen, geschmink-

ten Gesicht die größten Chancen bei den Jungen haben. Mit Selbstbewußtsein, lockerem Auftreten und modischer bis auffälliger Kleidung glauben 20% der Mädchen, besonders gut anzukommen.

Auf der Jungenseite herrscht die Meinung vor, daß diejenigen besonders erfolgreich bei Mädchen sind, die selbstlicher und betont männlich auftreten und die, ganz allgemein gesehen, „gut aussehen". Immerhin noch ein Viertel der Jungen meint, daß es, um Mädchen zu imponieren, auch notwendig sei, motorisiert zu sein – je nach Alter, mit einem Mofa, einem Motorrad oder einem Auto.

Motorisiert zu sein bedeutet nach Jungenseite gleichzeitig, über Geld zu verfügen und damit dem Mädchen auch etwas bieten zu können.

Eine Übersicht darüber, wie – nach Meinung der Mädchen – Mädchen auf Jungen wirken und umgekehrt, wie – nach Meinung der Jungen – Jungen auf Mädchen wirken, zeigt diese Tabelle:

Zärtlich soll er sein und ein liebevolles Wesen haben. Das wünschen sich sowohl die Jungen als auch die Mädchen von ihrem Partner

JUNGE
LIEBE
'81

Ein Mädchen wirkt auf Jungen gut, wenn es ...
– aus Mädchensicht –

- allgemein gut aussieht
- eine gute, wohlproportionierte Figur hat
- ein hübsches (und geschminktes) Gesicht hat
- sich modisch bis auffällig kleidet
- selbstbewußt und etwas frech ist
- lustig ist, Stimmung macht
- nicht verklemmt und prüde ist
- Charakter hat, ehrlich und aufrichtig ist
- zart und schutzbedürftig wirkt

Ein Junge wirkt auf Mädchen gut, wenn er ...
– aus Jungensicht –

- sehr selbstlicher und lässig ist und seine Männlichkeit heraushängen läßt, „starke Typen, Protzer"
- allgemein gut und sympathisch aussieht
- Geld hat, sich ein Mofa / Motorrad / Auto leisten kann
- eine gute Figur hat
- sich auffällig, popperhaft oder lässig kleidet
- einen anständigen Charakter hat
- älter ist als das Mädchen
- intelligent ist, mehr weiß als das Mädchen

Wie sieht es nun in Wirklichkeit aus? Worauf achten die Jungen bei Mädchen und umgekehrt, worauf legen Mädchen bei Jungen Wert?

Es ist nicht überraschend, daß allgemein gutes Aussehen erwünscht ist. Der Partner soll eben noch was ausschauen, man möchte ihn herzeigen, stolz auf ihn sein können. Er soll ja schließlich mehr als ein Kumpel, mehr als einer aus der Clique sein.

Stefan, 17: „Sie muß etwas ganz Besonderes darstellen und anders als die anderen sein. Sie muß schon in jeder Beziehung ausgeflippt sein; wie sie angezogen ist, wie sie denkt."

Susanne, 16: „Er soll schon gut ausschauen, soll keine Pickel im Gesicht haben. Schöne Zähne soll er auch haben. Dann muß er größer sein als ich, mindestens 1,75 m. Außerdem gefällt es mir, wenn ein Junge muskulös ist; da muß schon was an ihm dran sein."

Thomas, 19: „Mich macht die Stimme einer Frau ungeheuer an; ich geb viel auf Stimmen. Und dann find ich's gut, wenn eine Frau lieb ausschaut. Sie muß nicht schön sein, aber so 'ne gewisse Ausstrahlung haben. Nicht arrogant, sondern richtig locker. Naja, ich find es auch ganz nett, wenn ich in der Straßenbahn steh und eine Frau,



Was die meisten Jugendlichen bei ihren Liebesbeziehungen stört

Die Hauptprobleme mit Freund oder Freundin

die mir gefällt, ist ganz eng an mich gepreßt ..."

Immerhin die Hälfte der Mädchen legt Wert darauf, daß ein Junge Verständnis für ihre Probleme zeigt, daß er einfühlsam ist. Von den Jungen erwarten diese Eigenschaften von Mädchen ein Drittel.

Heike, 19: „Das Wichtigste an einem Jungen für mich ist, daß er kameradschaftlich ist. Er darf mich nicht einsperren und muß gut locker sein. Er soll auch nicht einfach sagen, heute fahren wir da und da hin, sondern er soll fragen, wozu ich Lust hab, was zu unternehmen. Er sollte auch gut angezogen sein, nicht unbedingt teuer, aber die Klamotten sollten halt so aussehen, als ob sie zu ihm gehören. Einfach gut halt.“

Zwei Fünftel der Jungen wollen vor allem, daß das Mädchen ehrlich ist und einen offenen Charakter hat. Sie wollen sich auf die Partnerin verlassen können, sich gut mit ihr verstehen.

Ein Drittel aller befragten Mädchen und fast ebenso viele der Jungen geben an, daß sie bei ihrem Partner besonderen Wert auf Zärtlichkeit legen. Er soll ein nettes, liebes Wesen haben, nicht zänklisch oder aufbrausend sein.



„Ich steh so auf Milchbärte“

Margot, 15: „Ich hab's halt gern, wenn ein Junge so richtig lieb ist, so ein bißchen mit Kosennamen um sich rumwirft, Mauserl oder so. Das find ich nett. Und wenn er so über seinen Schnurrbart streicht. Ich steh so auf Milchbärte.“

Sonja, 16: „Nach dem Äußeren, finde ich, soll man nicht gehen. Naja, vom Gesicht her soll er nicht gar so abstoßend sein, schon ganz nett. Und daß er nicht grad wie ein Gammier rumläuft. Ordentlich angezogen eben. Wichtig aber ist seine Art. Aufmerksam soll er sein, auf mich eingehen. Und wenn ich mit ihm gehe, soll er zärtlich sein.“

Die folgende Tabelle verdeutlicht, auf was Jungen bzw. Mädchen achten:

- Jungen legen bei Mädchen Wert auf ...**
- Allgemein gutes Aussehen
 - Offenheit, Charakter
 - Intelligenz, eigene fundierte Meinung
 - Verständnis, Einfühlungsvermögen
 - Eine gute Figur
 - Nettes, zärtliches, nicht zänklisches Wesen, „lieb“ sein
 - Gleiche Interessen und Hobbys
 - Dufter Kumpel, unternehmungslustig
- Mädchen legen bei Jungen Wert auf ...**
- Allgemein gutes Aussehen
 - Verständnis, Einfühlungsvermögen
 - Intelligenz, eigene fundierte Meinung

Meinung („kein dummes Leben, mindestens mein Niveau“)

- Charakter und Ausstrahlung
- Gleiche Interessen und Hobbys
- Zärtlichkeit, liebes Wesen, ruhig statt aufbrausend
- Treue
- Unternehmungslustig, dufter Kumpel
- Gewährung von Selbständigkeit („kein Klammern“)
- Ordentliche Kleidung

Zusammenfassend geht hieraus hervor, daß Jungen und Mädchen bei der Partnerwahl viel weniger Wert auf reine Äußerlichkeiten und imponierende Eigenschaften legen, sondern stärker nach einem gleichwertigen und einfühlsamen Partner suchen. Im Rahmen dieser Umfrage stellten wir noch folgende Frage: Was zum Beispiel stört Dich an Mädchen bzw. Jungen? Hier einige Antworten:

Richard, 17: „Was ich überhaupt nicht leiden kann, sind Mädchen, die zusammen tanzen. Bei Partys sind meist mehr Jungs als Mädchen. Und ausgerechnet da müssen die Mädchen zusammen tanzen. Da fände ich es besser, wenn ein Mädchen zu einem Jungen ginge und ihn fragen würde, ob er mit ihr tanzt. Da kommt doch viel bessere Stimmung auf. Sonst sitzt jeder wieder nur stur in seiner Ecke.“

Stefan, 17: „Die meisten Mädchen verstellen sich doch. Die geben sich nicht so, wie sie wirklich sind. Die spielen irgend eine Rolle, die gar nicht zu ihnen paßt. Das find ich beschissen.“



„In der Clique wird blöd gekichert“

Andreas, 14: „Die meisten Mädchen in unserem Alter sind viel kindischer als Jungs. Besonders dann, wenn sie in Cliquen zusammen sind. Da wird dann ziemlich blöd gekichert. Das ist nervend.“

Heike, 17: „Blöd ist, daß Jungen, wenn ein Mädchen in der Nähe ist, unheimlich cool tun, ganz unnahbar werden und nur mit ihren Freunden reden. Du weißt genau, daß sie dich heimlich anschauen, aber da tun sie so, als ob du gar nicht da bist. Das mag ich nicht. Ich finde, wir sind alle jung, wir sitzen alle im gleichen Boot. Ich find dieses Verhalten Scheiße. Es kann dir auch passieren, daß sie sich überhaupt nicht um dich kümmern, wenn mehrere Typen zusammen sind. Du merkst einfach, daß sie

dich irgendwie nicht ernst nehmen. Du mußt dann gleich voll mitreden und Action bringen, damit sie dich nicht absagen. Sonst wirst du überhaupt nicht beachtet.“

Lukas, 17: „Am meisten stört mich, daß ziemlich viele eingebildet sind. Man muß ja nicht gleich der Typ für die sein, die man anspricht. Aber viele sind dann gleich so blöd und sagen, hau ab. Das kann man auch auf anständige Weise sagen. Manche lachen auch immer so doof. Oder manche Mädchen erzählen es gleich herum, wenn man ihm sagt, daß man es mag. Da steht man dann ganz schön blöd da.“



„Die Jungs sollten sich bekennen“

Tina, 16: „Manche Jungs nehmen dich als Mädchen einfach nicht richtig ernst. Gerade in einer Freundschaft. Ein Mädchen hängt sich da viel mehr rein. Jungs nehmen das viel lockerer. Die nächste kommt bestimmt! Ich will ja auch nicht gleich heiraten, aber wenn man befreundet ist, dann sollte man sich zueinander bekennen.“

Eine weitere Frage: Wie sieht es in Eurer Partnerschaft aus? Was für Probleme gibt es? Warum ging die Freundschaft auseinander?

Heike, 19: „Probleme gibt's bei uns eigentlich nicht so. Man kann doch über alles reden. Und so einen Draufgänger, daß ich dem zu prude gewesen wäre oder der auf mich keine Rücksicht genommen hätte, habe ich nie zum Freund gehabt.“

Markus, 17: „Probleme gibt's bei uns eigentlich kaum. Ich find aber wichtig, daß man nicht alles blind akzeptiert. Man soll schon versuchen zu sagen, wenn man irgendwas nicht richtig findet oder es einem nicht paßt, was der andere tut.“



„Wir sind uns auf den Wecker gegangen“

Claudia, 15: „Eigentlich lief das Ganze recht gut. Nur mit der Zeit sind wir uns immer mehr auf den Wecker gegangen. Wir haben uns nie richtig gestritten, sondern es war alles nur furchtbar nervig. So ist das Ganze dann auseinandergegangen.“

Sonja, 16: „Ja, ab und zu gibt's schon Probleme. Ich bin manchmal, wenn ich mit ihm zusammen bin, so kaputt, daß ich wirklich nur schlafen möchte. Und er kommt dann her und will was von mir. Da kann ich dann nicht so richtig drauf eingehen. Und er ist da so furchtbar empfindlich. Er ist zwar nicht beleidigt, aber ich habe das Gefühl, daß es ihm weh tut. Na ja, wir reden dann halt drüber und dann ist wieder alles in Ordnung.“



„Es war alles so langweilig“

Barbara, 15: „Wir waren immer nur mit der Clique zusammen und nie richtig allein. Nach 'ner Zeit war einfach kein Reiz mehr da. Wir konnten nichts mehr miteinander anfangen. Es war alles so langweilig. Da haben wir gesagt, daß wir nur gute Freunde bleiben. Das hat auch geklappt. Jetzt verstehen wir uns wieder besser, aber wir gehen nicht mehr zusammen.“

Thomas, 19: „Probleme hab ich mit meiner ersten Freundin gehabt. Die war fünf Jahre älter als ich, ich war siebzehn, aber sie war prude wie die Sau. Also, sie war total lieb und es hätte mich halt gefreut, wenn ich mit ihr zum erstenmal schlafen hätte können. Aber die hatte so mittelalterliche Vorstellungen. Vorm Heiraten geht nichts und so. Das hat halt ziemlich viel kaputtgemacht. Sie hat dann mit mir Schluß gemacht, und ich war darüber ganz froh, obwohl sie meine große Liebe war.“



„Wir konnten über nichts reden“

Annette, 17: „Mit meinem Freund konnte ich überhaupt nicht reden. Weder über sexuelle Probleme noch über andere Sachen. Er hat immer alles ins Lächerliche gezogen. Er hat nie richtig Antwort gegeben. Es kam mir vor, als würde ich gegen eine Wand reden. Daran ist auch unsere Freundschaft nach über einem Jahr kaputtgegangen.“

Tina, 16: „Ich hab mir halt anmerken lassen, daß ich ihn sehr gern hab, und er hat mich nur links liegen gelassen. Ich hab bei jedem Wort Angst gehabt, daß er Schluß macht. Ich habe dann immer so rumgestottert, und er war so kalt. Hat mich nie in den Arm genommen und nie Verständnis für mich gehabt.“

Im nächsten BRAVO: Wie reißt man einen Partner auf?

© 1981 by BRAVO und Institut für Jugendforschung, Fotos: Gabowitz, Krantz, Klenitz

Wella Balsam pflegt Schönheit ins Haar.



Für normales bis strapaziertes Haar.



Für normales bis fettiges Haar.

Nach jeder Haarwäsche können Sie jetzt Ihr Haar traumhaft schön pflegen. Mit Wella Balsam. Ganz sanft, ganz zärtlich und balsam-mild. Kostbare Ingredienzien in Wella Balsam verbessern die Haaroberfläche, schenken mehr Volumen und machen es kämmeleicht und geschmeidig. Ihr Haar wird traumhaft schön, bekommt seidigen Glanz und wird duftig frisch.

Wella Balsam. Die balsam-milde Schönheitspflege fürs Haar.



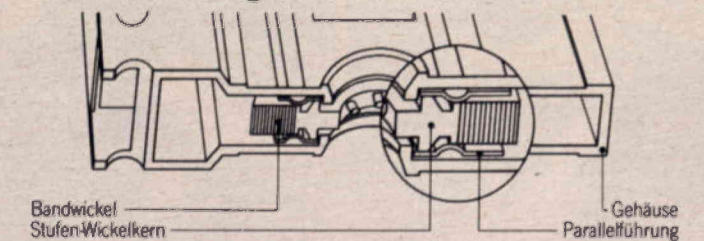
Richtig satt.



Ein wahrhaft satter HiFi-Sound, den die FeCr-Cassette von Sony erzeugt. Richtig dynamisch, mit sauberen, brillanten Höhen und kräftigen Tiefen. Kurz: so gut wie originalgetreu und damit jederzeit in der Lage, höchste Ansprüche musikalischer Art zu befriedigen.

Wen wundert's, kennt man doch allenthalben die zuverlässige SP*-Mechanik, die bei Sony Cassetten für exakte Bandführung sorgt.

Schnittdarstellung der SP-Mechanik



Ferner die beispielhafte Beschichtung des FeCr-Bandes mit zwei hochwertigen Magnetmaterialien. Und schließlich hat sich auch herumgesprochen, daß Sony als einer der größten Magnetbandhersteller der Welt satte 30 Jahre Erfahrung mitbringt. Was natürlich auch bei den anderen Sony Cassetten wie Metallic, CD- α (Alpha), AHF, BHF und CHF deutlich wird.

Jetzt wäre es richtig, einmal Ihren Fachhändler aufzusuchen.

* Super Performance

SONY

Plastiktüten, Müllsäcke und Duschvorhänge sind der Stoff, aus dem diese Wegwerf-Klamotten bestehen. Auch Du kannst sie in ein paar Minuten selbst schneiden ... Ein toller Gag für Feten!

Mode aus der Tüte



Hier müßt Ihr nur die Unterseite einer Plastik-Einkaufstüte auftrennen und überziehen. Unten: Ein Minikleid aus Plastiktüte: Boden aufschneiden, überziehen und alles festkleben



Hose

So wird sie gemacht: Für die Hose müßt Ihr folgendes Material besorgen: einen Plastik-Duschvorhang, bunte Klebebänder und eine Schere. Die Folie wird auf den Fußboden gelegt und in der Mitte gefaltet, daß sie doppelt liegt. Mit einem Filzstift zeichnet Ihr eine überdimensionale Hose auf. Sie soll besonders groß und weit sein. Nun müßt Ihr die Hose ausschneiden. Die „Nahte“ werden mit bunten Klebestreifen zusammengeklebt. Das Bündchen entsteht, indem Ihr rund um die Taille die Hose in Fältchen legt und dann festklebt



Kleid

Nehmt eine blaue Mülltüte und schneidet an der geschlossenen kurzen Seite einen V-Ausschnitt aus, durch den Euer Kopf gut durchpaßt. Die Armausschnitte entstehen, indem Ihr die beiden Seiten oben leicht schräg abschneidet. Zum Schluß wird der unförmige Sack übergezogen und mit Bändern auf Taille gebracht



Bluse

Ihr benötigt 1,5 m Folie oder einen Duschvorhang, den Ihr doppelt legen müßt. In der Mitte der geschlossenen Kante wird ein Schnitt von ca. 30 cm gemacht, der als Halsausschnitt dient. Legt ein T-Shirt darauf und schneidet die Folie aus. Die „Nahte“ werden mit Klebebändern geschlossen



Mini-Rock

Der Minirock ist ebenfalls aus einem Duschvorhang. Wir haben hierfür ca. 1 m Folie benötigt, die wir einfach der Länge nach um die Taille gewickelt haben. Die Rocklänge könnt Ihr selbst bestimmen, wenn Ihr etwas mehr oder weniger Plastikfolie in der Taille umschlägt. Mit bunten Klebebändern wird der Rock am Körper direkt angepaßt und befestigt



Dieser Ausriß stammt aus einer Münchner Tageszeitung

Liebesnächte in Münchner Luxushotel

Popstar Leif Garrett & Caroline v. Bergen: Champagner im Bett

Bei seinem Deutschland-Besuch: Weil sein Traum-Girl Désirée keine Zeit hatte, tröstete er sich mit Caroline van Bergen...



Arm in Arm und glücklich strahlend verließen Leif und Caroline die Disco und fuhren gemeinsam in Leifs Hotel



Die blondgelockten Haare kürzer und erwachsener, das ist Leif '81. Nur sein strahlendes Lächeln ist unverändert

Leif ließ die Puppen tanzen!



Leif und Désirée lernten sich 1980 bei „Hits von der Schulbank“ kennen. „Von Désirée würde ich mir ein Kind wünschen“, sagte Leif, bis er Caroline traf...

Abgewetzte Jeans, um den Knöchel drei farbige Tücher gewickelt: blau, grün, gelb. Die Socken in den Tennisschuhen sind pink, das Hemd grün kariert. So bunt sitzt Leif Garrett im ZDF-Studio, um in der „DISCO“ seine neue Platte „Uptown Girl“ vorzustellen. Er blickt auf seine Armbanduhr: Halb vier nachmittags, zu Hause in Kalifornien ist es erst halb acht früh. „Verflucht, die Reise war umsonst“, ärgert er sich. „Dabei habe ich für die „Disco“-Sendung begeistert zugesagt, weil ich Désirée zu treffen hoffte.“

Den langen Flug über den Atlantik hat Leif sich die Worte zurechtgelegt, wie er es wohl sagen wird: „Ja, diesmal wollte ich Désirée unbedingt eine Liebeserklärung machen“, gesteht er BRAVO. „Désirée ist ein phantastisches Mädchen. Ich liebe sie. Ich könnte mir vorstellen, sie zu heiraten. Ich möchte eines Tages unbedingt eine Familie mit zwei Kindern haben.“

Doch dann kam alles ganz anders. Denn Désirée Mesbusch, die Leif vor einem Jahr bei „Hits von der Schulbank“ kennengelernt hatte, war noch bei Filmdreharbeiten in Frankreich. Enttäuscht saß Leif in seinem Zimmer 1036 im Hilton Hotel. Um ihn aufzumuntern, schleifte ihn sein Manager Donnerstag nacht in die Münchner Disco „Sugar Shack“.

Sofort war Leif von Teenies umringt. Doch er hatte nur Augen für das blonde zierliche Mädchen, das ihm von Sascha Hohn vorgestellt wurde: die 17jährige Caroline van Bergen, Tochter von Ingrid van Bergen, die in den spektakulären Mordprozeß verwickelt war. Sofort machte er den Platz neben sich frei, bestellte für sie sein Lieblingsgetränk Wodka mit Cola. Bis spät nach Mitternacht tanzten Leif und Caroline engumschlungen. Dann fuhren sie gemeinsam in Leifs Hotel. Noch lange hörte man leise Musik aus dem Zimmer 1036.

Bis zum nächsten Mittag blieb die Tür verschlossen. Nur der Zimmerkellner durfte ein Frühstück für zwei servieren.

„Leif ist ein toller Typ und unwahrscheinlich zärtlich“, schwärmte Caroline und stand am Abend pünktlich vor dem ZDF-Studio, um ihren Leif abzuholen. Händchenhaltend bestiegen sie den Leihwagen und verschwanden engumschlungen in Leifs Hotelzimmer zu einem romantischen Abendessen bei Kerzenschein.

Die letzten Stunden wollten sie allein verbringen, denn am nächsten Tag mußte Leif nach Hollywood zurück – nicht ohne Caroline seine Geheimnummer dazulassen.

„Am nächsten Tag hat er mich sofort aus Santa Monica angerufen und mich zu sich eingeladen“, verrät Caroline. „Ich möchte ihn unbedingt wiedersehen...“

Doch die nächsten Wochen ist Leif ständig auf Achse. Selbst seinen 20. Geburtstag am 8. 11. wird er irgendwo in einem Motel in Südostasien feiern, wohin ihn die nächste Tournee führt: Japan, Süd-Korea, Thailand, Malaysia, Singapur.

BRAVO: Froust du dich auf die Reise?
Leif (verzichtet sein Gesicht): „Eigentlich nicht. Mir gefällt es am besten in Deutschland. Ich liebe Désirée. Es wäre sehr schön mit ihr meinen Geburtstag zu feiern.“

BRAVO: Wenn du in Kürze zwanzig wirst, was ändert sich für dich?

Leif: „Ich bin kein Teenager mehr. Jetzt reicht es nicht nur gut auszusehen, jetzt muß ich beweisen, daß ich etwas kann. Früher habe ich mir darüber keine Gedanken gemacht. Es war alles nur Spiel, aber jetzt spüre ich, wie schwer das im Showbusiness ist, wenn man sich an der Spitze halten will.“

Sollte es mit meiner weiteren Karriere schiefliegen, fange ich von vorne an.“

BRAVO: Was willst du denn machen?

Leif: „Unbedingt beim Film bleiben. Wenn's sein muß, zunächst als Assistent. Es fällt mir kein Zacken aus der Krone. Später möchte ich Regisseur oder Produzent werden.“

8510 FÜRTH
ÖSTLICHE WALDRINGSTR. 8

BULLSHIRT

VERSAND ERFOLGT PER NACHNAHME. ZUZ. PORTO UND NACHNAHMEGEFÄHRE. AB 10 DM UMLAGE. WIR DIE PORTOKOSTEN

BEI BESTELLUNGEN AB 100 DM BEKOMMT DU EIN T-SHIRT DEINER WAHL. GRATIS! AB 200 DM UMLAGE. WIR DIE PORTOKOSTEN

Die unsere Sonderpreis-Lieferung des Fan-Shirt's & Co. M. Gradol, Solde, reitend in 1. CH-8048 Zürich. Gesamt Katalog gegen 40 Rp. Rückporto.

T-SHIRT 12,-
KURZARM 12,-
SWEAT-22,-
SAINT NIKI

Große Auswahl an Aufsteckern, Schals, Aufhängern etc. Gesamt Katalog gegen DM 1,- Rückporto - Bei Bestellung gratis

SHIRT & SWEAT

Nina Hagen	043
Bob Seger	044
Tom Petty	045
Charly Daniels Band	046
Substantial	047
Kansas	048
Adam and the Ants	049
Lynyrd Skynyrd	050
Molly Hatchet	051
Zappa	052
Bob Marley	053
Journey	054
REO	055
Blue Öyster Cult	056
AC Highway	001
AC Powerage	002
AC Angel	003
Bon Scott	004
Bon Scott	005
Judas Priest	006
Judas Priest Killing	007
Motörhead Overkill	008
Saxon Wheels	009
Iron Maiden	010

SHIRT IN WEISS

Black Sabbath	011
Outlaw	012
Pink Floyd	013
Police	014
Ted Nugent	015
AC DC Hell's Bells	016
Ronnie Tabor	017
Tigers of Pan Tang	018
Van Halen	019
Whitesnake	020
Rainbow	021
Rossington Collins Band	022
Blackfoot	023
Motörhead Ace	024
Crashout Dead	025
Saxon Scorpions	026
Saxon Scorpions	027
Saxon Scorpions	028
Saxon Scorpions	029
Saxon Scorpions	030
Saxon Scorpions	031
Saxon Scorpions	032
Saxon Scorpions	033
Saxon Scorpions	034
Saxon Scorpions	035
Saxon Scorpions	036
Saxon Scorpions	037
Saxon Scorpions	038
Saxon Scorpions	039
Saxon Scorpions	040
Saxon Scorpions	041
Saxon Scorpions	042
Saxon Scorpions	043
Saxon Scorpions	044
Saxon Scorpions	045
Saxon Scorpions	046
Saxon Scorpions	047
Saxon Scorpions	048
Saxon Scorpions	049
Saxon Scorpions	050

SHIRT IN SCHWARZ

AC Highway	001
AC Powerage	002
AC Angel	003
Bon Scott	004
Bon Scott	005
Judas Priest	006
Judas Priest Killing	007
Motörhead Overkill	008
Saxon Wheels	009
Iron Maiden	010

SHIRT IN SCHWARZ

Black Sabbath	011
Outlaw	012
Pink Floyd	013
Police	014
Ted Nugent	015
AC DC Hell's Bells	016
Ronnie Tabor	017
Tigers of Pan Tang	018
Van Halen	019
Whitesnake	020
Rainbow	021
Rossington Collins Band	022
Blackfoot	023
Motörhead Ace	024
Crashout Dead	025
Saxon Scorpions	026
Saxon Scorpions	027
Saxon Scorpions	028
Saxon Scorpions	029
Saxon Scorpions	030
Saxon Scorpions	031
Saxon Scorpions	032
Saxon Scorpions	033
Saxon Scorpions	034
Saxon Scorpions	035
Saxon Scorpions	036
Saxon Scorpions	037
Saxon Scorpions	038
Saxon Scorpions	039
Saxon Scorpions	040
Saxon Scorpions	041
Saxon Scorpions	042
Saxon Scorpions	043
Saxon Scorpions	044
Saxon Scorpions	045
Saxon Scorpions	046
Saxon Scorpions	047
Saxon Scorpions	048
Saxon Scorpions	049
Saxon Scorpions	050

SHIRT IN SCHWARZ

AC Highway	001
AC Powerage	002
AC Angel	003
Bon Scott	004
Bon Scott	005
Judas Priest	006
Judas Priest Killing	007
Motörhead Overkill	008
Saxon Wheels	009
Iron Maiden	010

Schallplatten

Bei uns bekommt ihr die Singles, die es in keinem Schallplattengeschäft mehr gibt. Wir haben einige 100.000 Stück am Lager. Informiert euch unverbindlich und kostenlos. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog mit über 20.000 Titeln gratis und ohne Kaufzwang.

KESS-VERSAND
8700 Würzburg 25, Postfach 655

„Ich finde, Energie steht mir prima.“
Grit Boettcher

DEXTRO ENERGEN

DEXTRO ENERGEN 10 TAFELCHEN

SCHAFFT NEUE ENERGIE SCHÜTZT DIE RESERVEN

Bei Grit Boettcher spielen Temperament und Energie stets die Hauptrolle. Energie, wie sie Dextro Energen gibt. Denn Dextrose geht sofort ins Blut und schützt die körpereigenen Reserven. Dextro Energen schafft so Voraussetzungen für mehr Energie, Spannkraft und Leistungsvermögen.

Dextro Energen.
Deutschlands Energiepaket Nr. 1.









NEU!
BRAVO-Foto-
Love-Story



Marc & Moni

Ein Junge auf der Suche nach einer neuen Liebe

Niedergeschlagen hockt Marc in der Disco. Er hat eine große Enttäuschung hinter sich und seinen Liebeskummer noch nicht ganz überwunden. Da werden zwei Mädchen auf ihn aufmerksam...



Du, siehst du den Typen da drüben, wie blöd der dauernd rüberschaut?



Der kommt mir irgendwie bekannt vor

Wennst uns schon dauernd so anstarrst, dann komm doch gleich zu uns

Warum nicht?



Ich hab' die Erleuchtung: Du gehst auch auf unsere Schule...



Was, ihr seid auch auf dem Dante-Gymnasium? Ich bin in der 10.



Er ist genau mein Typ



Ich finde dich wahnsinnig nett

Gleich 11 Uhr



Annette verzieht sich auf die Tanzfläche und läßt Moni mit dem Jungen allein

Daß ich dich nie in der Schule gesehen hab?

Bin noch nicht lange bei euch, aber dich hab' ich schon oft gesehen



Hier ist es so laut, wollen wir woanders hingehen?

Bei den Flipperautomaten ist's ruhiger

Dich jedenfalls noch nicht, ich heiße übrigens Marc



Moni findet Marc schon deswegen doft, weil er gern tanzt. Bisher kannte sie nur Jungen, die ausgesprochene Tanzmuffel waren



Sag mal, hast du in Mathe auch den Obermeier?



Wie selbstverständlich nimmt Marc Monis Hand und zieht sie an einen ruhigeren Ort



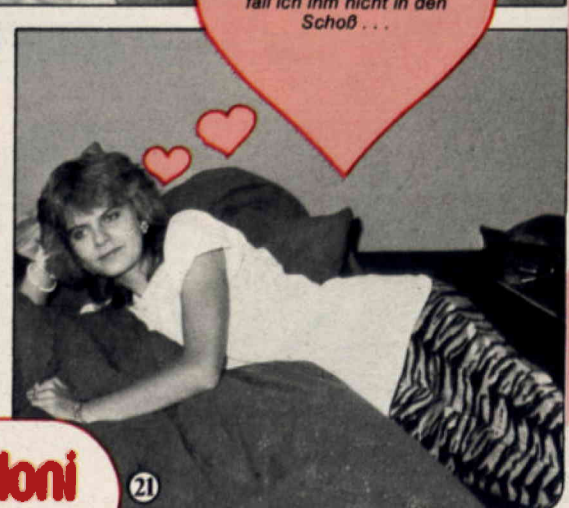
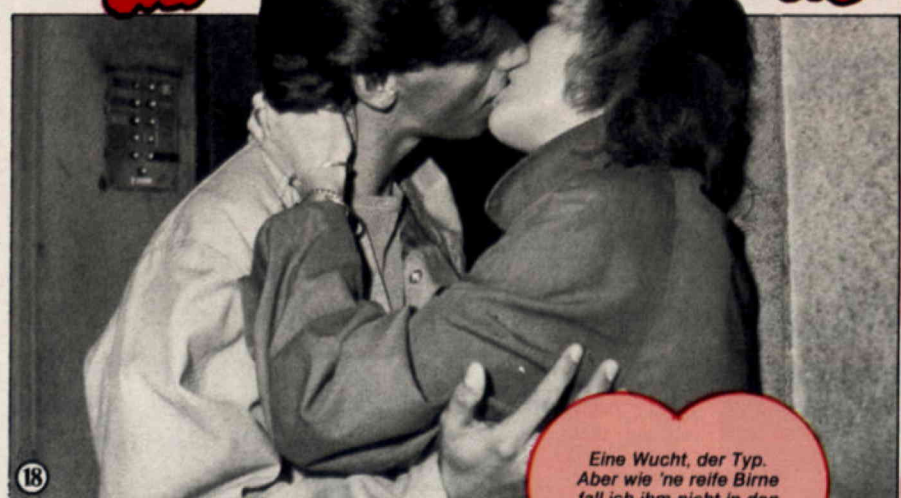
Ne, ich hab' die blöde Ziege von Brunner

Du, ich hab' nach Hause. Du mußt nach Hause. Wie spät haben Sie's bitte?

Einige Zeit später...

Marc und Moni finden sich mehr als sympathisch. Zärtlich beginnt Marc mit Moni zu flirten

Marc & Moni



© 1981 by BRAVO - Produktion: Christa Schechtel, Fotos: Romsberger



Timotei. So mild, daß Sie Ihre Haare waschen können, so oft Sie wollen.

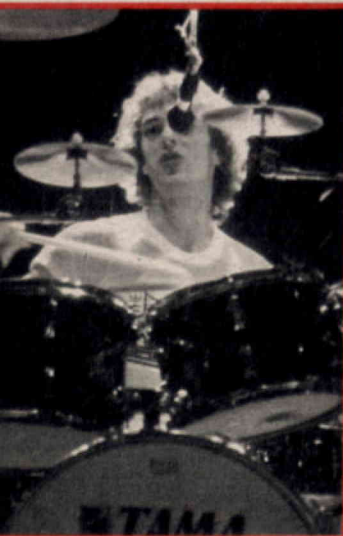
Timotei ist ein neues, besonders mildes Shampoo – so mild wie die Natur. Es enthält Extrakte natürlicher Wiesenkräuter. So reinigt Timotei auf sanfte Art. Ihr Haar wird geschmeidig, glänzend und bekommt den frischen Duft einer blühenden Sommerwiese.

Timotei Shampoo hat eine besonders haar- und hautfreundliche Reinigungsbasis. Der pH-Wert von ca. 6 ist nahe dem der Haut; so wird deren biologisches Gleichgewicht nicht gestört. Timotei enthält natürliche

Kräuterextrakte wie Salbei, Rosmarin, Kamille und Melisse. Timotei ist ein Produkt der internationalen Elida-Forschung in Zusammenarbeit mit Universitäts-Instituten.

Timotei wäscht Haare mild wie die Natur.

Die Böblinger Stadthalle kochte, als Police ihren ersten Hit, „Roxanne“, ins Publikum peitschten



Drummer Steve Copeland leistete Schwerarbeit. Um für das Konzert fit zu sein, joggt er morgens



Sting am Power-Baß: Sein Sound fährt in die Magengrube wie ein Schlag von Muhammad Ali



Andy Summers ist der ruhende Pol bei Police. Gegen Streß macht er autogenes Training

Donnerstagabendkurznach neun in der Böblinger Sporthalle. Die Stimmung unter den 5000 Fans ist gespannt. Eben hat die Vorgruppe „Level 42“ die Bühne verlassen – unter einem ohrenbetäubenden Pfeifkonzert.

Die Roadies haben die Ungeduld der Fans auszubaden. Hektisch flitzen sie im Halbdunkel über die Bühne, checken zum letztenmal das Equipment.

Als Sting, Steve und Andy schließlich um halb zehn auf die Bühne stürmen, ist die Spannung fast greifbar. Ganz in Blau tänzelt Sting an die Rampe der 15-Meter-Bühne, schnappt sich ein Mikro. „Hallo, Böblingen, wie geht's?“ Jeder, der in der Nähe steht, merkt, wie nervös er eigentlich ist.

Kein Wunder, schließlich haben Police seit Februar nicht mehr gemeinsam auf einer Bühne gestanden.

Ohne weitere Ansage gehen sie dann mit ihrem letzten Hit „De do do de da da da“ in die vollen. Die ersten Takte klingen allerdings etwas schief. Sting bearbeitet seinen Fender-Baß wie

einen gewaltigen Dreschflegel.

Steve Copeland prügelt auf sein Tama-Set ein, als wolle er einen Rekord im Kleinhackhacken aufstellen. Der einzige, der wirklich cool bleibt, ist Andy Summers: Den linken Fuß locker auf einen Front-Monitor gestützt, tackert er seine trockenen Riffs sauber und präzise durch die 40 000-Watt-P.A.

Plötzlich ist die unsichtbare Mauer zwischen Bühne und Publikum wie weggeblasen. Beifall bricht los, Feuerzeuge und Wunderkerzen flackern auf, und Police jagen mit Elan in die nächsten Nummern.

Sting ist wie ausgewechselt, er macht Späße und hat beim Spielen sogar Zeit, mit den vielen Mädchen zu flirten, die von den Ordnern nur mühsam hinter der schwankenden Absperre gehalten werden können.

Bei „Every little Thing she does is Magic“ tauscht er seinen Fender gegen einen überdimensionalen Zupfbaß. Wie ein Dampfhammer ballern jetzt Babilines runter ins Publikum, vereinzelt fangen die Kids in der Arena nun auch zu tanzen an.

Bei „Spirit in the material World“ er-

lebt das Böblinger Publikum eine Welt-premiere. Dabei lassen sich Police zum erstenmal von einer dreiköpfigen Brass-Sektion unterstützen, was ihrem trockenen Sound eine völlig neue Klangfülle gibt.

Als Sting, Steve und Andy nach knapp einer Stunde fix und fertig in ihre Garderobe torkeln, brauchen sie niemand zu fragen, ob der Start ihrer Deutschland-Tour wirklich ein Erfolg war – der ohrenbetäubende Applaus, der sie bis in ihren Reisebus verfolgt, ist der beste Beweis dafür.

Anschließend, im Hotel, gibt es dann noch eine Überraschung für Sting:

Punkt zwölf Uhr verlöschen alle Lichter. Roadies, Freunde und seine Bandkollegen stimmen den „Happy Birthday“-Song an.

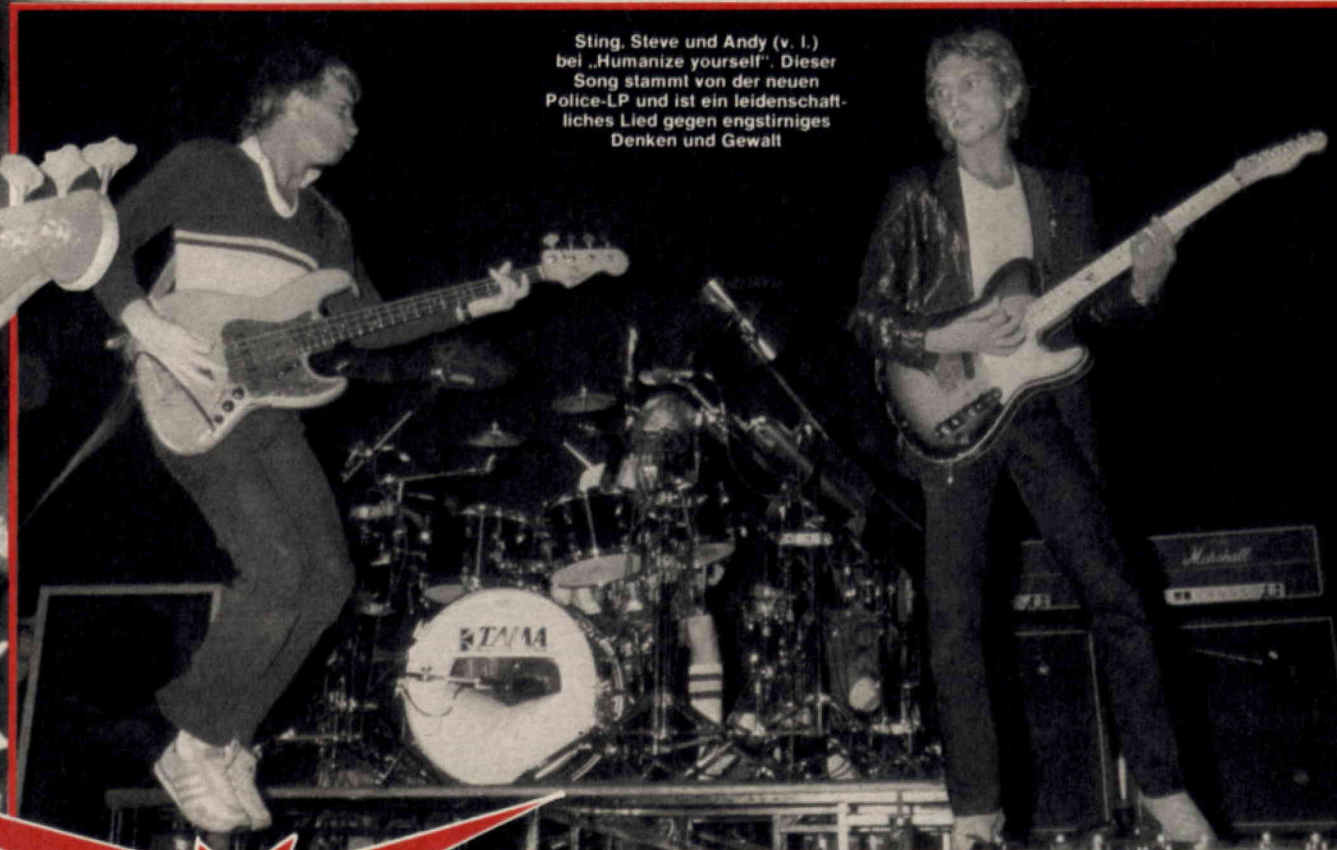
Einer der ersten, der Sting mit einer großen Nußtorte zum 28. Geburtstag gratuliert, ist BRAVO-Reporter Sandro Barretta. Sting überglücklich: „Sag allen BRAVO-Lesern, wie sehr ich mich freue. Das war der schönste Geburtstag. Vor allem, weil unsere neuen Songs in Deutschland so riesig ankommen. Germany, I love you...“

Fotos: Gabowicz

Police in Deutschland:

DIE PEITSCHEN AUF!

Nach nervösem Start trieb Sting seine Truppe zu Höchstleistungen. BRAVO war vor und hinter den Kulissen dabei...



Sting, Steve und Andy (v. l.) bei „Humanize yourself“. Dieser Song stammt von der neuen Police-LP und ist ein leidenschaftliches Lied gegen engstirniges Denken und Gewalt

Happy Birthday, Sting!



Sting beim Anschneiden seiner Geburtstagstorte, die ihm von BRAVO im Namen aller Leser überreicht wurde. Sting wurde 28 – geboren ist er am 2. 10. 1953



Saxophon spielte Sting in Böblingen nur hinter der Bühne. Für einen Sax-Live-Auftritt war er bei Tournee-Beginn zu nervös



Interessiert studierte Sting vor dem Konzert in Böblingen den BRAVO-Farbbericht über die Police-Show in Philadelphia

Drummer Steve Copeland ist leidenschaftlicher Rollerskate-Fan. Sogar hinter der Bühne hatte er seine Rollschuhe dabei

BRAVO treffpunkt

Argentinien ruft! Ich bin 18 Jahre alt, spiele gern Rugby und Tennis und mag progressive Musik. Ich korrespondiere in Deutsch, Englisch und Spanisch. Greift noch heute zur Feder und schreibt an: Rolf Spielmann, Colon 538, Martinez 1640, Argentinien

Yvonne liebt Skifahren

Wer hat Lust, sich bei mir zu melden? Ich bin 13 Jahre alt und suche Brief-freunde im Alter von 13 bis 15 Jahren. Meine Hobbys sind: Handball, Skifahren und Musik. Bitte schreibt mit Bild an: Yvonne Schlagenhauf, Waldstetterstr. 40, 7460 Balingen 14

Flotter Boy, 17 Jahre jung, sucht Brieffreundinnen aus aller Welt. Meine Hobbys sind Tanzen, Musik und Autos. Ich schreibe in Deutsch, Englisch und Jugoslawisch. Bild-zuschriften bitte an: Thomas Condic, Limburger Str. 11, 6246 Glashütten 1

Wer schreibt uns? Wir suchen Brieffreunde!

Achtung! 13-jähriger Junge sucht Brieffreund oder Brieffreundin. Ich bin Fan von AC/DC, Pink Floyd und Bayern München. Über Euren Brief mit Foto und Rückporto freut sich: Jürgen Römer, Am Ahornbusch 47, 3070 Nienburg/Weser

Nette, gutaussehende Girls, zwischen 15 und 18 Jahren werden von mir zwecks Federkrieg gesucht. Meine Interessen sind: Popmusik, Motorsport und vieles mehr. Wer mehr über mich, 17, wissen will, schreibt mit Bild an: Guido Thiebes, Grabenstr. 6, 5330 Königswinter

SOS! An alle Jungs zwischen 14 und 15 Jahren. Wer hilft mir, 14, über ein schweres Schicksal hinweg und schreibt mir? Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen. Wenn Ihr in der Nähe von Dortmund wohnt, schreibt mit Bild an: Bianca Blesse, Eilperstr. 28, 5800 Hagen 1

Weiches Mädchen (14 bis 17) hat Lust, mit mir, 17, einen lustigen Federkrieg zu beginnen? Ich mag Musik, Reisen, Sport und Briefe. Wer noch mehr über mich wissen möchte, schreibt mit Bild an: Lars Hackl, Buchwaldweg 20, 6900 Heidelberg

Raum Hannover und Umgebung! 17-jähriges Mädchen sucht netten Brieffreund, mit dem man sich mal treffen kann. Jede Bildzuschrift ist willkommen. Ihr solltet zwischen 18 und 22 Jahre alt sein. Meine Hobbys sind sehr zahlreich. Wer Lust hat, schreibt an: Elke Götting, Breslauerstr. 5, 3160 Lehrte-Ahlten

Achtung, Girls! Ich bin 18 Jahre alt und suche Brieffreundinnen aus aller Welt, die nicht schreibfaul sind. Meine Hobbys erfahren ihr erst in meinen Briefen an Euch. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Manfred Kreitz, Brunnenweg 13, 5106 Roetgen

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Hallo, Leute! Ich bin 12 Jahre alt und will mit Euch eine Brieffreundschaft anfangen. Meine Hobbys: Tischtennis, Tanzen, Schlittschuhlaufen, Police und Kim Wilde. Schreibt bald mit Foto an: Michaela Ebner, Birkenring 8, 5470 Andernach

Wer Ralf schreibt, sollte Kegeln mögen

Hallo, Hardrockfans! Fröhlicher 16-jähriger Junge sucht nette Brieffreundin im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. Ihr solltet eine Vorliebe für laute Musik haben. Außerdem bin ich begeisterter Sportkugler. Schreibt möglichst mit Bild an: Ralf Nikolaus, Schützenstr. 45, 4030 Ratingen 1

Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen! Ich bin 17 und interessiere mich für Tanzen, Musik, Malters Hilfsdienst und Discos. Alle Bildzuschriften werden blitzartig beantwortet von: Stefan Effertz, Königshovener Str. 40, 4053 Jüchen 4

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Wie kriege ich die Warzen weg?

Ich habe viele Warzen an den Händen und versuche schon lange, sie wegzubekommen. Ich habe mir schon Mittel dagegen gekauft, aber sie haben nicht geholfen. In der Schule hänseln mich alle deswegen. Keiner will mich daher mehr anpacken. Was kann ich dagegen machen?
Doris, 13, aus Hanau

Dr. Sommer: Ein Hautarzt kann Dir helfen!

Kürzlich kam ein Freund, der auch unter Warzen litt und sagte halb im Scherz, halb verzweifelt: „Willst du sie mir nicht abnehmen? Pro Stück gäbe ich 20 Mark.“ Er war verblüfft, als ich darauf einging, auf seine Warzen tippte und sagte: „Die drei nehme ich dir ab. Macht 60 Mark.“ Er gab mir das Geld und schüttelte den Kopf. Zwei Wochen später waren die Warzen weg und ich habe sie nicht „gekriegt“.

Diese Geschichte beweist, daß Warzen sehr merkwürdig sind. Sie kommen, sie bleiben hartnäckig und manchmal verschwinden sie ganz von allein. Warzen verhalten sich unverständlich.

Wenn Du unbedingt was Richtiges dagegen machen willst, dann geh mit einem Krankenschein zum Hautarzt. Er weiß sicher einen Rat.

Ist die Spirale so sicher wie die Pille?

Da ich eine komplette Abneigung gegen Tabletten habe, kann ich auch die Pille nicht nehmen. Darum wollte ich fragen, wie es mit der Spirale ist.

Kann ich eine Spirale bekommen, oder bin ich zu jung dafür? Wenn ich sie vom Frauenarzt einsetzen lasse, kostet das etwas, oder läuft das über Krankenkasse? Ist die Spirale auch so sicher wie die Pille? Gibt es noch weitere Hinweise?

Corinna, 18, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Jede Art von Verhütung ist irgendwie lästig!

Die Spirale besteht aus einer Kunststoff-Schleife oder aus einem T-förmigen Kupferstück, wird in die Gebärmutter eingesetzt und verbleibt dort. Ob die Spirale und welche Art in Frage kommt, richtet sich weniger nach Alter als nach Deinem körperlichen Befund, je nach Entwicklung.

Nur der Arzt kann eine Spirale in die Gebärmutter einsetzen, weil dazu ein besonderes Instrument erforderlich ist und der Gebärmutterkanal erst geweitet werden muß. Das ist keine Operation; man kann es sofort ma-

chen. Es kostet zwischen 80 und 150 Mark.

Die Krankenkasse übernimmt das nur, wenn medizinisch-soziale Gründe vorliegen, z. B. bei einer Mutter, die schon 4 Kinder hat und mit einem weiteren überfordert wäre.

Die Spirale ist nicht so absolut

sicher wie die Pille, aber sicherer als alle weiteren Mittel und Methoden. Du mußt Dir darüber klar werden, daß jede Art von Verhütung irgendwie lästig ist und die passende Methode selber ausprobieren. Du brauchst also einen Frauenarzt, der Dich untersucht und persönlich berät.

Ich schäme mich, ihn zu streicheln und zu küssen

In der Klasse haben wir mal ein Wahrheitspiel gemacht. Jeder kam dran und mußte die Wahrheit sagen. Auch auf intime Fragen, z. B.: „Hast du schon Selbstbefriedigung gemacht?“ Da kamen erstaunliche Antworten. Ich hätte nie gedacht, das es so viele machen. Ich dachte ich wäre die einzige. Aber das ist noch nicht alles. Wenn ich einen netten Jungen sehe denke ich bei ihm ist es wohl ein warmer Armen zu sagen.

In der Klasse haben wir mal ein Wahrheitspiel gemacht. Jeder kam dran und mußte die Wahrheit sagen. Auch auf intime Fragen, z. B.: „Hast du schon Selbstbefriedigung gemacht?“ Da kamen erstaunliche Antworten. Ich hätte nie gedacht, daß es so viele machen. Ich dachte, ich wäre die einzige.

Wenn ich einen süßen Jungen sehe, denke ich mir auch aus, wie schön es wäre, in seinen Armen zu liegen und er mich küßte und berührte. Aber wenn ich dann einen Freund habe, ist es bei mir ganz komisch. Ich traue mich dann nicht, ihn zu küssen, zu streicheln oder ihm in die Augen zu schauen.

Ich meine, er lacht dann über mich und habe Angst, meine Gefühle zu zeigen. Wenn ein Junge mit mir gehen will, frage ich mich: Was denkst du, wenn du ihn küßst, lebst er?

Und ich sage mir dann: „Mensch, du kannst doch gar nicht küssen.“ Sehe ich dann ein Liebespaar, denke ich wieder: So schwer ist das doch gar nicht, das kannst du auch!

In meinen Träumen geht alles wie geschmiert. Aber mit einem Jungen würde ich mich schämen, ihn zu

streicheln und zu küssen. Bin ich normal oder total bescheuert? Warum bin ich so durch den Kopf? Ich bin doch aufgeklärt!
Monika, 16, aus Wiesbaden

Dr. Sommer: Auch „Liebe“ muß man erst lernen!

Du bist aufgeklärt. Aber das bezieht sich mehr aufs Wissen, und das ist nur ein Teil. Was Du fühlst, ist eine ganz andere Sache.

Da hast Du Scheu und bist unsicher. Deswegen bist Du doch ganz normal und keineswegs bescheuert. Du kannst Dich weiter aufklären, indem Du Dir sagst: „Ich muß gar nichts Besonderes bieten. Ich muß gar nicht erfüllen, was andere sich ausgedacht haben. Und wenn's mal nicht so hin- und her geht, ist es auch kein Unglück.“

Bist Du so eingestellt, dann brauchst Du Dich nicht ewig zu bremsen und kannst auch probieren, wie sich das praktisch anfühlt, was Du Dir bisher nur theoretisch ausgedacht hast.

Meine Mutter wirft meine Sachen auf den Boden

Ich habe den Tip gelesen, daß man seine Sachen aus dem Wege räumen soll, bevor die Mutter das Zimmer sauber macht. Mein Zimmer sieht aber gar nicht aus wie ein „Schweinestall“. Meine Regale sind nur öfters unordentlich.

Sobald meine Mutter das sieht, schreit sie mich an, ich solle sofort aufräumen. Wenn ich es nicht gleich tue, sondern verschiebe, reißt sie alles heraus und wirft es auf den Boden.

Ich habe schon versucht, mit ihr darüber zu reden, aber es hilft nichts. Und wenn ich an meinem Zimmer etwas verändern will, sagt sie: „Das kommt gar nicht in Frage, das ist ja schließlich meine Wohnung.“ Wenn es aber ums Aufräumen geht, ist es

auf einmal wieder mein Zimmer. Was soll ich tun? Klaus, 14, aus Heidenheim

Dr. Sommer: Mach Dein Zimmer selber sauber!

Sage: „Mutter, dies ist mein Zimmer. Laß mich Ordnung drin halten auf meine eigene Art. Und sauber-machen werde ich es auch selber!“ Und dann mach ihr noch klar, daß sie sich auch darauf verlassen kann, daß Du in „Mutters Zimmer“ (Wohnzimmer, Küche etc.) ihre Ordnung einhältst und Dich auch nach ihrem Stil richtest.

Also klare Trennung: „Unsere Wohnung“, und darin „Dein Zimmer“, was auch Putzen einschließt, und „Mutters Zimmer“, worin sie sich völlig

ungestört fühlen kann. Zum Beispiel auch, was Lautstärke aus Deinem Zimmer betrifft. Nimm hier auch ein bißchen Rücksicht! Mutter ist sicher mal nicht so in Form, und laute Musik reizt dann noch mehr.

Mein Glied wird krumm, wenn es steif ist

Ich habe eine Freundin, mit der ich auch gern Petting machen würde. Aber ich habe Angst, daß sie mich auslacht. Wenn mein Glied steif wird, wird es zur linken Seite hin krumm. Ich traue mich auch nicht, damit zum Arzt zu gehen. Ich habe Angst, daß ich später keinen Geschlechtsverkehr machen kann. Geht die Krümmung später zurück, oder bleibt sie?

Jürgen, 15, aus Wiedenbrück

Dr. Sommer: Bei Dir ist alles okay!

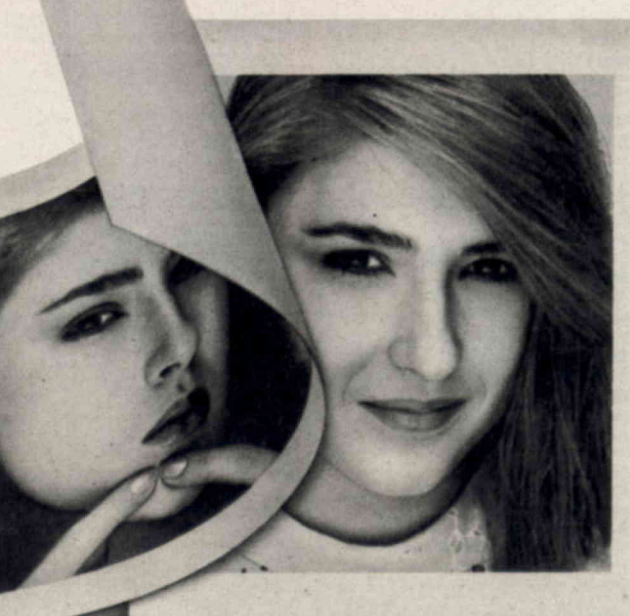
Wenn Dein Glied krumm ist, geht das später nicht weg. (Außer, es ist durch eine Vernarbung entstanden, die wegoperiert werden kann.) Es macht auch überhaupt nichts aus, wenn es krumm ist. Alles, was mit Zärtlichkeit, Sex, Liebe und Kinderkriegen zu tun hat, wird davon nicht beeinträchtigt.

Nur im Selbstgefühl macht's Dich unsicher. Damit könntest Du einer Freundin zuvorkommen, indem Du ihr das anvertraust, so z. B.: „Manchmal hab' ich Hemmungen und denke, das liegt daran, weil mein Glied krumm ist. Aber daran kann das doch nicht liegen.“

Es gibt sicher auch Mädchen, bei denen die Scheide krumm ist. Auch sie können ihre Hemmungen darauf schieben. Dabei hat das überhaupt keinen negativen Einfluß auf die sexuelle Liebe. Jeder hat manchmal Angst, bei ihm würde etwas nicht stimmen. Wie schön, wenn man dann jemand hat, der einem sagt: „Ich mag dich so, wie du bist, mir macht das gar nichts aus. Für mich bist du okay.“

Das wäre eher ein Beweis für echte Freundschaft als Petting oder Geschlechtsverkehr.

Fettige Haut, Mitesser, Pickel? Normaderm, damit sich „das Blatt wendet.“



Normaderm von Vichy.
Pflegepräparate für fettige Haut mit wissenschaftlich bewiesener Wirksamkeit.

Mitesser und Pickel wird man nicht von heute auf morgen los und durch Ausdrücken schon gar nicht! Sie müssen die Ursache der fettigen Haut beseitigen: übermäßige Talgproduktion.

Normaderm Creme wirkt zweifach: sie normalisiert die Talgproduktion und beugt Unreinheiten durch einen antiseptischen Wirkstoff vor.

Von Normaderm gibt es drei weitere Präparate: Waschcreme, Lotion und getönte Creme.

Bei regelmäßiger Anwendung sorgt Normaderm, ohne die Haut auszutrocknen für eine reine Haut. Vergessen Sie Mitesser und Pickel.

Zum Kennenlernen gibt es jetzt in Ihrer Apotheke eine Tube mit 20 ml Normaderm hautklärende Creme für nur **DM 4,95.***

„unverbindliche Preisempfehlung“

Normaderm macht fette Haut rein.
Hautklärende Creme

Vichy
Pharmaceuticals

Probieren Sie Normaderm doch einmal aus. Damit sich auch bei Ihnen das Blatt wendet.

Exklusiv in Ihrer Apotheke.

Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstr. 60, 8000 München 2



Auf dem Highway ist die Hölle los

NEU! BRAVO-Film-Roman ★ BRAVO-Film-Roman NEU!

Ein irrer Film über das verrückteste Autorennen Amerikas, mit einer tollen Starbesetzung:

Burt Reynolds als J. J. McClure
Farrah Fawcett als Pamela
Roger Moore als Seymour
Dom DeLuise als Victor
Dean Martin als Jamie Blake
Sammy Davis Jr. als Fenderbaum

Mit einem Sportflugzeug landen die beiden auf einer Hauptstraße, nur um sich einige Biere zu kaufen



Mein Hamster hatte einen Angst-anfall, da konnte ich ihn nicht allein lassen

J. J. McClure und sein dicker Freund Victor sind zwei verrückte Typen. Wo sie auftauchen, herrscht großer Trubel



Schnell weg, die beiden Verrückten, sind wieder unterwegs

Du hast dich verspätet, sogar um zwei Stunden



Paß auf, du ramms das Schiff

Oh, die Puppen sind verdammt meine Kragenweite. Ich fahr mal näher ran, um ihre Fehrgestellte besser zu sehen



Bei einer Fahrt in einem schnellen Motorboot entdecken J. J. und Victor einen Dampfer mit lauter hübschen Mädchen (unten links)



Hallo, ihr beiden Hübschen

Ich hab's. Wir bestreiten das Super-Rennen mit einem Krankenwagen

Ihr seid wirklich Glückspilze. Wir sind gleich im Krankenhaus. Mit diesem Ding kann man durch den Verkehr schleichen wie 'ne Kanonenkugel



Dieser Fahrer landete schon bei der Begrüßung im Swimming-pool

Bei dem Zusammenstoß mit dem Schiff wurde J. J. verletzt. Ein Krankenwagen holt ihn ab

Mit dem Super-Rennen ist das berühmt-berüchtigte „Cannonball-Rennen“ gemeint, das über 3000 Meilen von Connecticut nach Kalifornien führt. Sieger ist der trickreichste Fahrer. Denn die Polizisten sind hinter den Teilnehmern her wie der Teufel hinter armen Beelen. Die wahnsinnigen Rennfahrer sind meist ziemlich ausgeflippte Typen, die sich allerhand einfällen lassen

Auch ein Motorradfahrer nimmt teil. Zum Start springt er mit seiner Maschine aus einem Flugzeug. Dann landet er weich mit einem Fallschirm



Was will der denn hier? Die Straßen sind doch breit genug

Ein anderer Fahrer kracht mitten in einen Ausstellungsraum rein



Mr. Foyt, ein Kämpfer gegen Umweltverschmutzung, will das Rennen verbieten lassen. Dazu möchte er die Fotografin Pamela einspannen

Sie haben recht. Ich selbst bin Baumschützerin

Wir müssen die Natur vor diesen Verrückten schützen



Sieh mal diese heißen Bräute. Und ich darf nicht ran, weil ich ein Priestergewand trage. Du hättest dir eine andere Verkleidung einfallen lassen können...

Warum starrst mich dieser Typ so komisch an. Der zieht mich ja regelrecht aus

Sag mir nicht, wie du heißt. Ich werde dich einfach Traumfrau nennen

J. J. macht sich an Pamela heran

Sie müssen ein sehr empfindsamer Mensch sein. Lieben Sie auch Bäume?



Steig ein, meine Liebe. Gegen dieses Volk werden wir sicher gewinnen

Im Smoking bestreitet der elegante Seymour mit einer blonden Braut in einem Aston Martin das Rennen



Endlich ist der Tag des Starts gekommen. Zwei ausgekochte Schlitzohren namens Blake und Fenderbaum haben sich als Pfarrer verkleidet

Na, dann kann ja nichts schiefgehen

Ich habe meinen Doktor in Abendkursen für Gesundheitsbetrie gemacht

Auf nach Kalifornien

J. J. und Victor haben Doktor van Helwig mitgenommen, damit ihr Krankenwagen an Echtheit gewinnt

Wenige Kilometer weiter steht Pamela am Straßenrand. Sie wollte bei Umweltschützer Foyt mitfahren. Das scheiterte schon vor dem Start, weil er bei einem kleinen Unfall verletzt wurde



Aber klar

Anhalten. Da steht meine Traumfrau. Willst du bei uns mitfahren?



Nett, daß du bei uns bist. Wir haben einen Doktor dabei. Dem mußt du möglicherweise als Patientin dienen, wenn die Bullen auftauchen

Und ich dachte, das wäre eine Vergnügungsfahrt

Im nächsten BRAVO:

Die Polizei stellt eine Falle

Beim „Flick“
liegt Peter auf
dem Rücken und
gibt Witti mit
dem Fuß einen
Stoß zum Salto

Tanzkurs für Könner

Rock'n'Roll mit Todessalto



Die „Kugel“ ist ein typischer Wurf der A-Klasse (höchste der vier Rock'n'Roll-Klassen). Peter schleudert Witti mit rasender Geschwindigkeit um seine Schultern



Der „Todessprung mit Aufsitzen“ ist Peters Idee: Witti springt von vorne auf seine Schulter, er stößt sie ab, sie fliegt über ihn hinweg, umklammert seine Oberschenkel, er zieht sie am Nacken und an den Kniekehlen zwischen seinen Beinen hindurch. Lieber nicht nachmachen!

Die Europameister
im Rock'n'Roll:
Petticoat, Röhren-
hosen, Ringel-
söckchen – Peter
und Witti im Look
der 50er Jahre

Wie eine lebende „Halskrause“ wirbelt die 23jährige Medizinstudentin Roswitha „Witti“ von Noe um die Schultern ihres Partners Peter Heidecker (23, studiert Betriebs- und Wirtschaftslehre) – bis ihr fast schwindelig wird.

Ein anderes Mal katapultiert er sie meterhoch in die Luft, sie überschlägt sich und landet wieder auf ihren zierlichen Füßen.

Oder Witti kommt im Sturzflug auf den harten Betonfußboden zugerast – bis Peter sie zehn Zentimeter vor dem Aufprall sicher aufhängt. Passiert ist den beiden Europameistern '81 im Rock'n'Roll-Tanzen bisher noch nichts. Doch ihr gefährlicher Sport ist schon fast eine zirkusreife Weltklasse-Nummer...

Dahinter steckt knochenharte Arbeit. Und oft muß sich Witti von ihrem Partner anbrüllen lassen: „Reiß dich endlich zusammen.“

Tägliches zweistündiges Training im Boogie-Studio (30 Paar Schuhe hat jeder bisher schon durchgetanzt!), Wittis Mut zur atemberaubenden Akrobatik („Erst wenn ich fast ohnmächtig werde, war der Wurf gut“) und Peters mörderische Salto-Kreationen („In langweiligen Vorlesungen fallen mir die gefährlichsten Sprünge ein“) brachten die beiden Amateur-Artisten aus München innerhalb von drei Jahren ganz nach oben.

Aktiv tanzen beide erst seit dem Abitur (beide Note: 1,7) im 1. Münchner Rock'n'Roll-Club 1974 e. V. Peter: „Früher war ich völlig unmusikalisch und sehr dick. Das hatte ich satt. Seitdem treibe ich Sport.“

Inge Czygan

Foto: Gahowicz



Leute von heute, von sich selbst fotografiert. Diesmal: Marcel, Düsseldorf, gelernter Herrenfriseur, seit 5 Jahren selbstgelernter Damenfriseur, jetzt Haarbildner mit Weltgeltung. Für seine Haarschöpfungen braucht er bis zu 24 Stunden und über 1 Meter langes Haar. Marcel (hier mit Petra und Marion) schafft, was er will. Und er trägt, was ihm paßt: Mustang Jeans.



Leonhardt & Kern

LP DER WOCHE

Peter Baumann's LP
— ein starkes Stück!



Produziert von Robert Palmer
Peter Baumann

Repeat Repeat
LP 204 014-320

Eine ARIOLA-Empfehlung

Ex-Tangerine Dreamer Peter Baumann hat jetzt sein 3. Solo-Album vorgelegt, und es wird seine Fans überraschen: „Repeat Repeat“ markiert eine stilistische Kehrtwendung. Statt sinfonisch angelegter „Sphärenklänge“ wird Elektronik nur noch sparsam eingesetzt und eine musikalische Bandbreite, die von Disco bis zu experimentellen Songs reicht, serviert. Und als „Zugabe“ Peter Baumann als Sänger!

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! Gratis!

Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen

Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A-Z

... weil er kostet nichts, ist unverwundlich und laufend erhalten. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube: superpreiswerte Hit-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3,90! Alles fabriktische Originalmarkenqualität mit Garantie! Mit brandneuen Superhits im Golden-Discus-Vertrieb sind alle Interpreten vertreten von ABBA über Bon. Ges. Benny M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa! Dazu tolle Werbebotschaften + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Über 100.000 zufriedene Dauerkunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30.000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, verlangen Sie per Postkarte mit **deutlicher vollständiger Adresse** obigen Gratis-Katalog bei:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abl. B 44 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

neue mode Sonderheft
Basteln & Handarbeiten
Hier sind die pfiffigsten Ideen für Bastelspaß & Handarbeit.



HERBST-MODESCHMUCK 81

50% billiger durch Direktimport!

GRATIS-INFO

Ketten ab 3,50
Armreife + Ohrringe ab 3,-
Haarschmuck ab 2,50

PROSPEKTE! WO??

COLLECTION JEUNESSE
PF 1114
7890 W'urt-Tiengen 2
schweiz, PF 90, 8037 Zuerich

Pickel
Akne
Misser
unreine Haut

Meist rasche Besserung

durch DDD Hautbalsam mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanzlich langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß.

In Apotheken.
Auch in Österreich.

Bei Hautleiden
DDD Hautbalsam



DDD Hautbalsam bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz - DDD Labor - Berlin 30

SONDERANGEBOT - Girlschool
auf Langarm/schwarz T-Shirt

THE WILD SIDE

DALLAS

USA

AKKAL WINE

Kawasaki

GEOMETRIE


COLLEGE-PULLI: DM 25,-
KURZARM: DM 12,-
LANGARM: DM 15,-

THE WILD SIDE
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gehr. Arnes & Co.
Postfach 268
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 90 11

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 44



Aneka
Japanese Boy

Text und Musik: Bob Heath

He said that he loved me,
Never would go
Now I find I'm sitting here on my own
Was it something I've said or done
That's made him pack his bags
Up and run
Could it be another he's found
It's breaking up the happy home

Refrain:
Mister can you tell me where
My love has gone
He's a Japanese boy
I woke up one morning and
My love was gone
Oh, my Japanese boy

Oh, I miss my Japanese boy

People ask about him every day
Don't know what to tell them
What can I say
If only he would write me or call
A word of explanation, that's all
It would stop me climbing the wall
It's breaking up the happy home

Refrain:
Was it something I've said or done
That's made him pack his bags
Up and run
Could it be another he's found
It's breaking up the happy home

Japanischer Junge

Er sagte, er würde mich lieben
Und niemals gehen
Jetzt sitze ich plötzlich allein da
War es etwas, was ich gesagt
Oder getan habe
Das ihn dazu brachte, seine
Sachen zu packen und abzuhausen?
Könnte es eine andere sein,
Die er gefunden hat?
Es zerstört mein glückliches Heim

Die Leute fragen mich nach ihm
Jeden Tag
Ich weiß nicht, was ich ihnen
Erzählen soll, was kann ich sagen?
Wenn er mir bloß schreiben
Oder mich anrufen würde
Ein Wort der Erklärung, das war alles
Es würde mich abhalten,
Die Wände hochzugehen
Es zerstört mein glückliches Heim

Refrain:
Mein Herr, können Sie mir sagen,
Wo mein Liebster hin ist?
Er ist ein japanischer Junge
Ich wachte eines Morgens auf,
Und mein Liebster war weg
Oh, mein japanischer Boy
Oh, ich vermisse meinen
Japanischen Boy

Refrain:
War es etwas, das ich gesagt
Oder getan habe
Das ihn dazu brachte, seine Sachen
Zu packen und abzuhausen?
Könnte es eine andere sein,
Die er gefunden hat?
Es zerstört mein glückliches Heim

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 44

Neue Singles

★ = nicht so stark ★★ = könnte ein Hit werden ★★★ = stark hitverdächtig

Kalt wie Eis (Reflektor 0030 417) heißt der Titel-Song des gleichnamigen New-Wave-Krimis, der zur Zeit in unseren Kinos läuft. Gespielt wird dieser aufmüpfige Fetzer von der Gruppe Tempo, deren ehemaliger Sänger Dave Balko übrigens auch die männliche Hauptrolle spielt. Ich kann Euch den Streifen nur wärmstens empfehlen. Neben Tempo sind auch noch ein Schwung interessanter Acts (Malaria, Neon Babies, Einstürzende Neubauten) aus der Berliner New-Wave-Szene dabei (★★).

Songs von BOLAN entdeckt

Gute Nachrichten für alle, die den vor vier Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommenen Marc Bolan nicht vergessen können: Sein ehemaliger Manager Simon Napier-Bell entdeckte beim Durchstöbern seines Tonarchivs bisher unveröffentlichte Demos des T-Rex-Stars, die jetzt mit nachträglich aufgenommenen Backing-Tracks aufgepeppt als LP erscheinen werden. Einen Vorgeschmack darauf gibt jetzt ein typischer Bolan-Rocker mit dem nachträglich etwas makaber klingenden Titel „You scare me to death“ (Intercord 113 202), zu deutsch „Du erschreckst mich zu Tode“ (★★).

John Entwistle: Too late the Hero — LP — WEA 99 179

„Ghost in the Machine“ markiert einen deutlichen Wendepunkt in der steilen Karriere von Police: Während sie sich bisher auf markante Songs mit Allerwelts-Texten („De doo doo de da da da“) konzentrierten, greifen Sting & Co hier vor allem brennende Themen aus dem

ik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik •

Um es gleich vornweg zu sagen: Ich war und bin immer noch ein Fan des unvergleichlichen Biödel-Künstlers Otto. Um so trauriger war es für mich, feststellen zu müssen, daß dem ostfriesischen Nonsens-Wunder langsam, aber sicher die Gags ausgehen. Natürlich sind auch auf „Versaut in Hamburg“ wieder einige wirklich komische Nummern wie „28:7“ (Vater versucht seinem Sohn die Geheimnisse der Mathematik zu erklären) dabei. Leider wärmt Otto aber vor allem auf Seite 2 viele seiner früheren Späße in neuen, wesentlich

Franz Josef raus) und Schlagersänger („Zur Beerdigung von Helmo kommen nur deshalb so viele Leute, weil sie sicher gehen wollen, daß er auch wirklich begraben wird“) verlieren langsam ihren Biß. Der Titel der LP trifft leider den Nagel auf den Kopf — schade!

Otto: Versaut in Hamburg — LP — Rüssel Records 0107

John Entwistle, der stille Mann am Baß bei den Who, hat wieder zugeschlagen: Mit „Too late — the hero“ hat er mittlerweile sein fünftes Solo-Album abgeliefert. Der Titel sagt bereits, um was es John hier geht. Für einen Rock-Helden dürfte er mit seinen 39 Jahren nun wirklich zu alt sein. Er will hier ganz einfach Spaß haben, will seine musikalischen Ideen verwirklichen, für die bei The Who kein Platz war. Das Album wurde von John auch persönlich finanziert, ein Flop wurde also von vornherein mit einkalkuliert. Trotzdem glaube ich, daß diese LP nicht unbedingt ein Lachhüter werden muß. Obwohl generell etwas schwächlicher, zeigt John auf Songs wie „Try me“ oder „I'm coming back“ bemerkens-

The Police: Ghost in the Machine — LP — A&M 63 730

Die zehn Songs auf „Direkt“ dürften Georg-Danzer-Fans sicher schon von früheren Studio-Recordings (bis auf das Roadie-Lied, das von Georg gegen Ende der 81er Tour als „Danke schön“ für die Roadcrew getextet wurde. Dieser

Supermax gefällt mir von Produktion zu Produktion immer besser. Musikalischer Kopf dieser erstklassigen Studio-Formation, die sich voll auf anspruchsvolle Synthesizer-Tanzmusik (Disco wäre hier wirklich das falsche Wort) spezialisiert hat, ist der Wiener Kurt Hauenstein. Natürlich stammt auch „Tonight“ (Elektra 12 560) aus seiner Feder. Mir gefallen besonders die knalligen Bläser-Parts im Stil von „Earth, Wind & Fire“ (★★★).

Der Traum von der internationalen Karriere dürfte für den Grand-Prix-Gewinner des letzten Jahres, Johnny Logan, wohl ausgeträumt sein. Dafür werden sich die deutschen Schlager-Fans sicher noch lange an ihm erfreuen können: Erfolgsproduzent Ralph Siegel hat ihn unter seine Fittiche genommen und mit ihm den Schmacher „Ich lieb' dich so wie du bist“ (Epic 1615) aufgenommen. Viel Gefühl, viele Geigen und eine eingängige Melodie — für den, der's mag, sicher ein Ohrschmaus (★★★).

Johnny Logan

Camilla Motor: Camilla Motor — LP — WEA 58 358

Handwerklich sind sie eine kleine Klasse und von englischen oder amerikanischen Heavy-Bands durch nichts zu unterscheiden. Was mich an der neugegründeten deutschen

Revolver: First Shot — LP — Polydor 2372 089

© 1981 für Deutschland, Österreich, Schweiz, Francis, Doy und Hunter GmbH, Hamburg



Rock-Hexe TOYAH

Sie sah Tische und Stühle
schweben und
glaubt an Schwarze
Magie. Nach einem
Schicksals-
schlag flippte
sie total aus...



Toyah und ihre vier Jungs: Gitarrist Joel Bogen, Bassist Philip Trevor Spalding, Keyboardspieler Adrian Lee und Drummer Nigel Glockler



Toyah in Action: Auf der Bühne ist das kunterbunte Energiebündel, das auch in dem Punkstreifen „Jubilee“ eine Hauptrolle spielte, nicht zu bremsen



Toyah steht auf Fransen-, Leder- und Schlappen, die sie auch privat trägt. Bald könnte ihr die Rock-Hexe auch auf Picture-Discs und Video-Filmen bewundern – natürlich von ihr selbst produziert



Fotos: Kienitz

Ein schwerer Holztisch schwebt plötzlich eine Hand breit über dem Fußboden, Stühle verrücken wie von Geisterhand bewegt, und Schränke bewegen sich von selbst von ihren Standplätzen fort. Diese merkwürdigen Dinge sind nicht etwa die Folge einer vorbeidonnenden U-Bahn. Die englische Punk-Königin Toyah Ann Wilcox, kurz Toyah genannt, beschwört, sie tatsächlich erlebt zu haben.

Schuld an den merkwürdigen Visionen der Sängerin mit der roten Mop-Frisur und den eingefärbten Regenbogensträhnen war ein Ereignis, das ihr Leben total veränderte: Als Toyah vierzehn war, starb plötzlich ihr bester Freund.

Toyah erlitt damals einen schweren Schock und flippte völlig aus. Sie sah, wie Dinge in ihrer Umgebung sich plötzlich in Bewegung setzten, sie hörte in jedem Winkel ihres Zimmers fremde Stimmen flüstern und konnte nachts vor Angst und Alpträumen nicht mehr schlafen.

Toyahs bis dahin wohlbehütetes Leben änderte sich total. Sie färbte sich die Haare blau, nicht etwa, weil Punk angesagt war – der kam nämlich erst vier Jahre später –, sondern weil das knapp 1,50 m große kunterbunte Pummelchen auf einmal spürte, daß es anders war als ihre wohlgezogenen Schulfreundinnen.

Das Ergebnis: Toyah, am 18. 5. 1958 als Tochter einer wohlhabenden Familie in Birmingham geboren, flog in hohem Bogen aus der Nobel-Kirchenschule Edge-

baston Church of England School for Girls, jobbte mal hier, mal da und beschäftigte sich privat intensiv mit Schwarzer Magie und ihrem Lieblingsthema Science fiction.

An der Schauspielschule wurde Toyah schließlich auf Anhieb angenommen. Endlich konnte sie ihrem übersprudelnden Tatendrang freien Lauf lassen.

In England wurde sie schon bald als Shakespeare-Darstellerin gefeiert; mit Katherine Hepburn drehte sie den Film „The Corn is Green“, als „Monkey“ in der Verfilmung der Who-Rockoper „Quadrophenia“ gelang ihr dann der internationale Durchbruch.

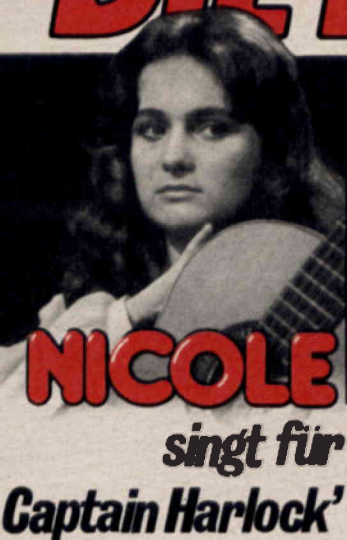
1977 gründete Toyah ihre eigene Band. Sie schreibt sämtliche Texte und auch die Musik selbst, entwirft eighändig ihre Plattencover.

Die heiße Bühnen-Aktion, die Toyah wie ein wildgeordneter Dynamo auf die Bretter legt, hat sie bereits lange vor ihren New-Romantic-Kollegen Steve Strange, Adam Ant und Spandau Ballet, von deren Leidschneide-derin sie übrigens auch ihre verrückten Klamotten bezieht, gebracht.

Auch privat zeigt sich der heute 23jährige Top-Star total ausgeflippt: voll auf „crazy“ geschminkt, Leuchtfarben-Magallack, hautenger Satin-Dreß und unzählige Anhänger, Ringe und Arminge sind für Toyah nicht nur ein modischer Gag: „I'm free, wie mein aktueller Titel-Song schon sagt. Ich bin frei und fühle meine Unabhängigkeit. Bei mir müssen die Nähte platzen“, sagt sie.

Mit 14 färbte sie ihre Haare blau und flog aus der Schule

DIE BRAVO HIT-PARADEN DER WOCHE 44



NICOLE
singt für
„Captain Harlock“

Ich habe kaum noch eine Minute Zeit für meine Hobbys, klagt die noch 16-jährige (sie wird am 27. Oktober 17) Nicole. Seit ihrem Riesenhit „Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund“ ist die Schülerin ständig auf Achse. Nicole: „Vormittags habe ich Schule, nachmittags oft Auftritte und Interviews.“ An den Wochenenden steht sie meist im Plattenstudio. In zwei Wochen wird ihre neue Single und ihre erste LP erscheinen. Außerdem hat sie für die japanische Zeichentrick-TV-Serie „Captain Harlock“ die Titelmelodie aufgenommen. Diese Serie wird 1982 mit 50 Folgen ausgestrahlt.



QUEEN & BOWIE
auf einer
Scheibe

Das ist schon eine echte Sensation. Eine Supergruppe wie Queen und ein Superstar wie David Bowie auf einer Platte. Das Wunder geschah in der Schweiz. In Montreux nahmen Freddie Mercury, Roger Taylor, John Deacon und Brian May ihre LP „The Game“ auf, als David Bowie zu einem kurzen Besuch vorbeikam. Sie verstanden sich so prima, daß sie spontan beschlossen, gemeinsame Sache zu machen. In unüblich kurzer Zeit entstand der Song „Under Pressure“ (Unter Druck). Die Super-scheibe wird noch Ende Oktober im Handel sein.

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND	AMERIKA
1 Prince Charming (-) Adam & The Ants	1 Endless Love (1) Diana Ross & Lionel Richie
2 Birdie Song (7) Tweets	2 Arthur's Theme (2) Christopher Cross
3 Invisible Sun (2) Police	3 Who's crying now (4) Journey
4 Under your Thumb (6) Godley and Creme	4 Queen of Hearts (4) Julia Newton
5 Hands up (3) Ottawan	5 Stop by Stop (6) Eddie Rabbit
6 Pretend (4) Abba Stardust	6 For your Eyes only (7) Sheena Easton
7 Shut up (10) Madness	7 Stop draggin' my Heart around (5) Stevie Nicks (mit Tom Petty)
8 It's my Party (-) Dave Stewart & Barbara Gaskin	8 Hold on tight (6) Electric Light Orchestra
9 Endless Love (9) Diana Ross & Lionel Richie	9 Start me up (10) Rolling Stones
10 Souvenir (-) Orchestral Manoeuvres in the Dark	10 Private Eyes (-) Daryl Hall & John Oates

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Dance little Bird (1) 23. Wk. Electronica's	26 Crazy Music (27) 5. Wk. Ottawan
2 Rain in May (2) 7. Wk. Max Werner	27 Rio (28) 4. Wk. Maywood
3 Japanese Boy (5) 4. Wk. Aneka	28 Stars on 45 (Vol. 2) (22) 14. Wk. Stars on 45
4 Hold on tight (4) 5. Wk. Electric Light Orchestra	29 I've seen that Face before (40) 10. Wk. Grace Jones
5 Ja, wenn wir alle Englein ... (2) 8. Wk. Fred Sonnenschein	30 Wenn ich je deine Liebe ... (22) 10. Wk. Rexx Office
6 For your Eyes only (6) 4. Wk. Sheena Easton	31 Kids in America (24) 27. Wk. Kim Wilde
7 Green Door (7) 7. Wk. Shakin' Stevens	32 Prince Charming (-) Adam & The Ants
8 Only crying (9) 13. Wk. Keith Marshall	33 Mama Lorraine (23) 5. Wk. Andrea Jürgens
9 You drive my crazy (8) 15. Wk. Shakin' Stevens	34 Seven Tears (25) 20. Wk. Goombay Dance Band
10 Dich zu lieben (14) 5. Wk. Roland Kaiser	35 Dreiklangdimensionen (25) 4. Wk. Rheingold
11 Maledetta Primavera (12) 14. Wk. Loretta Goggi	36 Start me up (14) 5. Wk. Rolling Stones
12 Wem (15) 7. Wk. Howard Carpendale	37 Lieb mich ein letztes Mal (17) 25. Wk. Roland Kaiser
13 Going back to my Roots (18) 12. Wk. Odyssey	38 L. A. Goodbye (26) 16. Wk. Secret Service
14 Flieg nicht so hoch ... (15) 14. Wk. Nicole	39 Abacab (-) Genesis
15 Bette Davis Eyes (16) 10. Wk. Kim Carnes	40 Per Elisa (26) 12. Wk. Alice
16 Mama Lorraine (11) 8. Wk. G. G. Anderson	41 I've lost my Way (4) 7. Wk. Peter Griffin
17 Stars on 45 (Vol. 3) (-) Stars on 45	42 Lay all your Love on me (20) 8. Wk. Abba
18 Tierischer Tango (24) 3. Wk. Dieter Hallervorden	43 Strada del Sole (4) 2. Wk. Rainhard Fendrich
19 Rock'n'Roll Gypsy (-) Helen Schneider	44 Tu's doch (24) 2. Wk. Wolfgang Petry
20 Hooked on Classics (18) 4. Wk. Royal Symphony Orchestra	45 La Provence (45) 22. Wk. Nana Mouskouri
21 Chequered Love (19) 10. Wk. Kim Wilde	46 Wired for Sound (-) Cliff Richard
22 Sarà perchè ti amo (21) 15. Wk. Ricchi e Poveri	47 Stars on 45 (40) 30. Wk. Stars on 45
23 Oh no no (17) 20. Wk. Bernie Paul	48 Draw of the Cards (4) 4. Wk. Kim Carnes
24 Happy Birthday (28) 10. Wk. Stevie Wonder	49 Queen of Hearts (-) Juice Newton
25 In for a Penny (31) 3. Wk. Arabesque	50 This ole House (42) 25. Wk. Shakin' Stevens

MADNESS

in ihren Hungerjahren

Eine gute und eine schlechte Nachricht von der englischen Ska-Gruppe Madness, die gerade mit ihrer Single „Shut up“ hoch in den englischen Charts steht. Zuerst die schlechte: Die sieben Boys haben ihre für November geplante Deutschland-Tournee auf Januar/Februar 1982 verschoben. Die gute

Nachricht: Madness haben einen Film gedreht. Er zeigt die Gruppe in ihren Hungerjahren von 1976 bis 1979. Neben abendlichen Sessions sieht man sie tagsüber malen, dekorieren, Plakate ankleben und die verrücktesten Jobs verrichten. Hoffentlich kommt der turbulente Streifen bald in unsere Kinos ...



EURE TOP-HITS

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

DEUTSCHLAND	LP's DER WOCHE
1 Wem (2) Howard Carpendale	1 This ole House (1) Shakin' Stevens
2 Flieg nicht so hoch ... (1) Nicole	2 Kim Wilde (2) Kim Wilde
3 Loreley (3) Dschingis Khan	3 A wie Abba (3) Abba
4 Über sieben Brücken ... (5) Peter Maffay	4 Visage (4) Visage
5 Die Besten sterben jung (6) Ted Herold	5 Back in Black (5) AC/DC
6 Lieb mich ein letztes Mal (4) Roland Kaiser	6 Revanche (8) Peter Maffay
7 Hallo Engel (7) Stefan Waggershausen	7 Time (10) Electric Light Orchestra
8 Dicke (9) Marius Müller-Westernhagen	8 Rock City Nights (6) Teens
9 Frieden (-) Georg Danzer	9 Super Trouper (8) Abba
10 Ja, wenn wir alle Englein ... (8) Fred Sonnenschein	10 Shaky (-) Shakin' Stevens

1 Hold on tight (2) 5. Wk. Electric Light Orchestra	2 You drive me crazy (1) 11. Wk. Shakin' Stevens
3 Rain in May (4) 4. Wk. Max Werner	4 Green Door (12) 5. Wk. Shakin' Stevens
5 Bette Davis Eyes (15) 10. Wk. Kim Carnes	6 Japanese Boy (14) 2. Wk. Aneka
7 Maledetta Primavera (25) 5. Wk. Loretta Goggi	8 Only crying (9) 8. Wk. Keith Marshall
9 Chequered Love (15) 10. Wk. Kim Wilde	10 L. A. Goodbye (11) 12. Wk. Secret Service
11 Lay all your Love on me (19) 7. Wk. Abba	12 Water on Glass (12) 2. Wk. Kim Wilde
13 Kids in America (16) 23. Wk. Kim Wilde	14 Dance little Bird (18) 4. Wk. Electronica's
15 Sarà perchè ti amo (26) 8. Wk. Ricchi e Poveri	16 For your Eyes only (19) 4. Wk. Sheena Easton
17 Seven Tears (21) 13. Wk. Goombay Dance Band	18 New York (22) 2. Wk. Teens
19 Oh no no (18) 11. Wk. Bernie Paul	20 Marliese (29) 12. Wk. Fischer 2
21 Stand and deliver (17) 17. Wk. Adam & The Ants	22 Eloise (18) 20. Wk. Teens
23 Happy Birthday (15) 5. Wk. Stevie Wonder	24 Stars on 45 (Vol. 2) (27) 7. Wk. Stars on 45
25 Mind of a Toy (22) 10. Wk. Visage	

TV-Verbot in England

POLICE

Auf Kriegsfuß stehen Police schon seit Jahren mit der britischen Radio- und Fernsehgesellschaft BBC. Auseinandersetzungen gab es schon wegen der Songs „Roxanne“, „Can't stand losing you“ und „Don't stand so close to me“. Jetzt erreichte der Streit einen neuen Höhepunkt. Das Fernsehen lehnte es kategorisch ab, das Video für den neuen Police-Hit „Invisible Sun“ (Unsichtbare Sonne) zu senden. Szenen der in der nordirischen Stadt Belfast tobenden Straßenschlächen sind in dem Video zu sehen. Grund für Englands BBC-Boss, das Video als Politikum vom Bildschirm zu verbannen. In Deutschland wird es diese hochbrisanten Probleme nicht geben – denn bei uns erschien nicht „Invisible Sun“, sondern „Every Little Thing she does is Magic“ als neue Police-Single.

SHAKY

schneller als der Schall

Erfolg bringt Streß. Das trifft natürlich auch auf Shakin' Stevens zu, der sich in diesem Jahr zum absoluten Top-Star aufschwung und dessen Platten zur Zeit in den Hitparaden geradezu herumwimmeln. So mußte er aus reinem Zeitdruck erstmals die superschnelle, aber auch superlebens „Concorde“ besteigen, die als einzige Verkehrsmaschine Überschallgeschwindigkeit erreicht. Nach seiner Skandinavien-Tournee flog er für einen Tag von Kopenhagen nach Tokio für eine Rock-Gala und wurde bereits am darauffolgenden Tag per „Concorde“ zurück nach London gejettet, um für eine Fernseh-Show rechtzeitig an Ort und Stelle zu sein ...



Stars auf Tournee

- MIKE KRÜGER** (Fortsetzung) 24. 10. Nordhorn; 25. 10. Hameln; 26. 10. Friedberg; 27. 10. Limburg; 28. 10. Alsfeld; 29. 10. Hofheim; 30. 10. Gießen; 31. 10. Hersfeld
- HAZEL O'CONNOR** (Fortsetzung) 23. 10. Hannover; 25. 10. Darmstadt; 26. 10. München
- HIT-RAKETE** Mit Chris Roberts, Bernhard Brink, Goombay Dance Band, Siw Inger, Oliver Onions, Hoffmann & Hoffmann, Wolfgang Petry (Fortsetzung) 24. 10. Wagenfeld; 25. 10. Ortenberg; 27. 10. Donaueschingen; 28. 10. München; 29. 10. München; 31. 10. Bad Segeberg; 1. 11. Lauenburg; 2. 11. Bad Oldesloe; 5. 11. Hamburg (Tournee läuft weiter)
- SANTANA** 2. 11. Frankfurt (18.30 und 21.30 Uhr); 4. 11. Heidelberg; 7. 11. Passau; 12. 11. Stuttgart; Böblingen; 13. 11. Bremen
- STARS & HITS '81** Mit Costa Cordalis, Roland Kaiser, Paola, Ricky King, Gottlieb Wendehals, Ute Berling (Fortsetzung) 23. 10. Duisburg; 24. 10. Frankfurt; 25. 10. Siegen; 26. 10. Aachen; 28. 10. Aschaffenburg; 29. 10. Mannheim; 30. 10. Saarbrücken; 31. 10. Darmstadt
- MOTHERS FINEST** 25. 10. Essen; 26. 10. Offenbach; 27. 10. Hamburg; 28. 10. Berlin; 29. 10. Hannover; 30. 10. Sindelfingen; 2. 11. München; 5. 11. Neunkirchen/Nürnberg (Tournee läuft weiter)
- GENESIS** (Fortsetzung) 27. 10. Dortmund; 29. 10. Böblingen; 30. 10. Frankfurt; 31. 10. Frankfurt; 2. 11. Berlin
- RAINHARD FENDRICH** (Fortsetzung) 23. 10. Aachen; 24. 10. Mainz; 25. 10. Stuttgart; 26. 10. Erlangen; 27. 10. Regensburg
- UDO LINDENBERG** (Fortsetzung) 23. 10. Freiburg; 24. 10. Düsseldorf; 25. 10. Trier; 26. 10. Koblenz; 27. 10. Würzburg; 28. 10. München; 29. 10. Ludwigshafen; 30. 10. Ravensburg; 31. 10. Karlsruhe; 1. 11. Darmstadt; 2. 11. Saarbrücken; 3. 11. Siegen; 4. 11. Sindelfingen
- LED ZEPPELIN** (Fortsetzung) 23. 10. München; 24. 10. Nürnberg; 25. 10. Bremen; 26. 10. Köln; 28. 10. Karlsruhe; 29. 10. Neu-Isenburg; 30. 10. Erlangen; 1. 11. Berlin; 2. 11. Hannover; 3. 11. Münster; 4. 11. Essen; 5. 11. Kiel
- WISHBONE ASH** 28. 10. Ludwigshafen; 29. 10. Düsseldorf; 30. 10. Hof; 31. 10. Würzburg; 2. 11. Stuttgart; 3. 11. Offenbach; 4. 11. Bochum (Tournee läuft weiter)
- TRUCK STOP** (Fortsetzung) 23. 10. Bonn; 24. 10. Würzburg; 25. 10. Nürnberg; 26. 10. München; 27. 10. Augsburg; 28. 10. Mannheim; 29. 10. Frankfurt; 30. 10. Düsseldorf; 1. 11. Kassel; 2. 11. Hamburg; 3. 11. Hannover; 4. 11. Berlin; 5. 11. Stuttgart (Tournee läuft weiter)
- HEAVY-METAL-BATTLE** Mit Saxon, Ozzy Osbourne, Revolver 1. 11. Essen; 2. 11. Bremen; 3. 11. Kiel; 4. 11. Hannover; 5. 11. Hamburg (Tournee läuft weiter)
- WOLFGANG AMBROS** (Fortsetzung) 24. 10. Passau; 25. 10. Wertheim; 27. 10. Ulm; 28. 10. Rosenheim

Das Rack für Cracks. Von Panasonic.

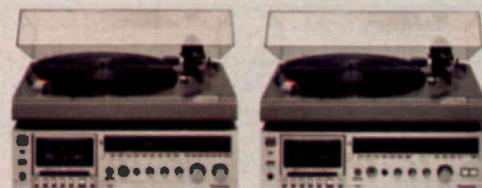
Es ist schon ein starkes Stück, dieses HiFi-Stereo-Cassettendeck im maßgeschneiderten Rack. Stark in der Leistung. Stark in der Technik. Und stark im Look. Beachtlich, wieviel Power in diesem Rack steckt.: Zum Beispiel die 2x27 W Sinus aus dem Verstärkerteil. Und die Musikleistung von 2x35 W. Mit dem Receiver können 3 Wellenbereiche (UKW/MW/LW) empfangen werden.

HiFi-Cassettendeck mit Bandsortenschalter für Reineisen-/CrO₂-Normalband, sowie automatische Bandendabschaltung sind selbstverständlich. Der neuentwickelte MX-Tonkopf bürgt für optimale Aufnahme- und Wiedergabequalität. Klar ablesbare zweifarbige VU-Meter mit LED-Aufnahmekontrolle, CUE/REVIEW und Dolby-Rauschunterdrückungs-System.

Vollautomatischer Plattenspieler mit hochwertigem Magnet-Tonabnehmer-System und beleuchtetem Stroboskop für genaue Drehzahlregulierung. Qualität, die Sie hören können.

Ihr Fachhändler berät Sie gern.

weitere HiFi-Cassiver.



SG-60

SG-65

Panasonic
audio/video

Panasonic, Technics und National sind Markenamen der Matsushita Electric.

National Panasonic GmbH · Wilsbergweg 15 · Abt. SG 40 Br · 2000 Hamburg 54



ADAGE



Diese „Profis“ jagen Schwerstverbrecher: (v. l.) Bodie (Lewis Collins), Cl 5-Bot Cowley (Gordon Jackson) und Doyle (Martin Shaw)

Martin Shaw: Der sanfte Gangster-schreck



Martin Shaw als Ray Doyle in gefährlicher Mission

Am Boden liegt ein Schwerverletzter, das Messer steckt noch in seiner Schulter. Der gutaussehende Typ mit den dunklen Locken daneben zielt scharf auf den brutalen Messerstecher, der versucht abzuhauen. Doch ein Bruchteil von Sekunden später läßt er die Waffe sinken, es schafft es einfach nicht, abzu drücken...

Eine solche Schwäche dürfte sich ein Polizist eigentlich nicht erlauben. Schon gar nicht, wenn er Mitarbeiter einer Spezialeinheit ist, die besonders gefährliche Gangster jagt. Doch bei dem sanften Ray Doyle drückt Cl 5-Bot George Cowley schon mal ein Auge zu. Er hat ihn schließlich selbst dem Scotland Yard abgeworben.

Doyle ist ein echter Profi im Kampf gegen Terroristen, Flugzeugentführer und Attentäter – ebenso sein Chef Cowley und William Bodie, der Dritte im Cl 5-Team. Diese drei bringen in der englischen TV-Serie „Die Profis“ nun auch bei uns eine Menge Spannung auf den Bildschirm.

Martin Shaw, geboren am 21. Januar 1945 in Birmingham, spielt den sensiblen Ray Doyle. Martins Karriere begann bei einer Amateurgruppe, die an den Wochenenden in

seiner Heimatstadt Theater für Kinder machte.

„Ich erbot mir zu jener Zeit in einer Eisengießerei für acht Pfund die Woche – die Sekretärin verdiente zwölf – und gab mein ganzes Geld dafür aus, dreimal pro Woche ins Theater zu gehen“, erzählt Martin Shaw.

Kurz darauf wurde er selbst Star-Student einer Schauspielschule und war drei Jahre später in klassischen und modernen Rollen auf der Bühne zu sehen.

Die Fernsehzuschauer begeisterte er in der Serie „John & Mary“ (1971). Außerdem stand Martin für drei Kinofilme vor der Kamera. Der große Erfolg kam 1977 mit dem „Profis“, die bis heute die Krimi-Freunde in England fesseln. Jetzt dreht Martin Shaw eine Shakespeare-Serie für das englische Fernsehen. Und Abend für Abend spielt er auf der Bühne des Sadler's Theatre die Hauptrolle in dem Stück „They are playing our Song“.

Der 36-jährige Schauspieler lebt mit seiner Frau Gill und den drei Kindern Sophie, Luke und Joseph mitten in London. Alle sind begeisterte Bergsteiger. An den Wochenenden fährt die ganze Familie nach Wales, wo ein Schauspieler-Kollege von Martin ein kleines Landhaus besitzt. Von hier aus geht's in voller Montur in die Berge.

Wann immer der vielbeschäftigte Martin Zeit hat, schwingt er sich aufs Pferd – allerdings nicht sein eigenes – denn Reiten ist sein zweites Hobby. Das nützte ihm allerdings als „Profi“ wenig: Hier steigt er höchstens mal auf eine schwere Maschine.



„Profi“ Doyle: Gangsterjagd auf schwerer Maschine

Fotos: Scope, Lond. Weekend-Ty

Schönere

BRAVO-Schmink-Fibel

LIPPEN



Hier verraten wir einige Tricks, mit denen Du Deinen Mund toll schminken kannst, ohne angemalt zu wirken...

Das alles macht Lippen schöner: Balsam für geschmeidige Lippen, Pinsel, Konturenstifte, Lippenstifte, Gloss. Pflegestifte gibt's sogar mit Geschmack: von Schoko bis Cola

Geschminkt für die Schule



Ein breiter Mund, wie ihn Gisele hat, verleiht hellblauem Lippenstift. Regel: Rot-haarigen Mädchen stehen rote bis dunkelbraune Lippenstifte gut, dunkelhaarigen klare Rotöne



Lippenstift: Nachdem Du ihn einmal aufgetragen hast, tupfe Deine Lippen mit einem Papiertuch ab und schwinke sie noch mal. So hält die Farbe länger



Konturenstift: Er wird in der Mitte der Lippe am Rand angesetzt und gibt dem Mund eine exakte Form

Schön und gepflegt wirkt Glattes Mund und schnell geht's auch: Du brauchst nur drei Minuten. Der Konturenstift hat die goldene Farbe ihres Lippenstiftes, der gut zu ihrem Haar paßt



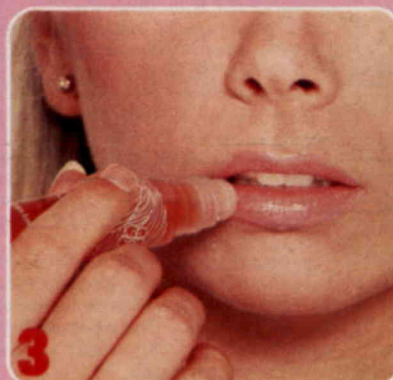
Disco-Glanz für die Lippen



Schmale Lippen und kleine Haut: Blondinen wie Evelyn stehen zarte Pinktöne



Pinsel sind ideal zum Auftragen des Lippenstiftes. Sportig: Mit einem Pinsel kannst Du die letzten Lippenstift-Reste aus der Hülle holen



Gloss gibt Deinen Lippen Glanz und macht sie ebenmäßig. Auch Lippgloss allein macht einen hübschen Mund, wenn Du keinen Lippenstift magst



Schmale Lippen wirken durch strahlenden Glanz voller. Lippgloss gibt es in Döschen oder als Rollstift

Im nächsten BRAVO: Das richtige Make-up



19

BRAVO-Starschnitt: ADAM ANT

Jetzt steht Adam bereits mit beiden befransten und befiederten Beinen fest auf der Erde. Schneidet den Fuß des Ameisen-Bosses sorgfältig aus und legt ihn zu den anderen Starschnitt-Teilen. Zwar bleibt Euer Rock-Pirat in dieser Folge noch kopflos, doch bereits in der nächsten Woche habt ihr den Starschnitt komplett im Format 181 cm x 64 cm in Eurer Bude.

Montag 26.10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Wo ich herkomme (Seniorenprogramm)
17.00 Spaß am Montag
Mit Thomas und Zini
Siehe Tele-Infos
17.50 Tagesschau
MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Der Aussteiger 19.10 Abendschau 19.30 Sport FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Kumpel mit Chauffeur 18.45 Unheimliche Geschichten 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Die Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Theater im Kaffeegarten 18.50 Polizeispektion 1 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Goldene Zeiten 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs 18.20 Kumpel mit Chauffeur 18.55 Unheimliche Geschichten 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Kumpel mit Chauffeur 19.10 Unheimliche Geschichten 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Nils Holgersson 18.30 halb 7 18.40 Gesamtbericht wird immer 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8
20.00 Tagesschau
20.15 Maja Hori (2)
Mit Josine van Dalsum u. a.
Maja Hori Nachtanz erregt großes Aufsehen
21.15 Annapolis
Bericht über die Marineakademie
22.00 Rudis Tagesschau
Mit Rudi Carrell
22.30 Tagesthemen
23.00 Der Teufel prügelt sein Weib
Ungar. Spielfilm (1977)
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM



Jung (Knut Koch, r.) wird Zeuge einer brutalen Abrechnung unter Gangstern (Martin Eppler, l. und Thomas Piper) - (ZDF, 21.20 Uhr)

16.30 Warum Christen glauben
Sendereihe
17.00 heute
17.10 Lassie
„Der wilde Mustang“
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Bitte keine Polizei
„Russisches Roulette“
Peter Martin klärt einen brutalen Mord auf
19.00 heute
19.30 Vater unser
„Das Wunschkind“
20.15 Aus Forschung und Technik
Magazin
21.00 heute-journal
21.20 Die Heimschuld des Assistenten Jung
Fernsehfilm
23.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.05 Film ohne Titel (Deutscher Spielfilm, 1948, mit Hildegard Knef u. a.) 21.00 Blickpunkt Sport 22.00 Kino in China (Bericht) 23.00 Lehrerkolleg 23.30 Schach-WM 1981
FRANKFURT:
20.15 Soziale Brennpunkte 21.10 Autoreport 21.15 Detektiv Rockford (Krimi-Serie) 22.00 Kultur international 22.45 Ein Autor aus dem Westerwald (Porträt von Hans-Christian Kirsch)
KÖLN
20.15 Montagabend im Dritten
22.30 Jagd auf die Geschworenen (Amerik. Spielfilm, 1944)



Hoss (Dan Blocker) ist beunruhigt, weil sich Little Joe heftig verliebt hat („Bonanza“, Südwest III, 19.30 Uhr)

Dienstag 27.10.



J. R. (Larry Hagman) mißtraut Julie Grey (Tina Louise) und plant Schreckliches („Dallas“, ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 „Messner Hof“
Geschichte eines Luxus-hotels
17.00 Von der Erde zum Mond
Zeichentrickfilm
17.50 Tagesschau
MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Polizeispektion 1 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Eine amerikanische Familie 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Spur nach Levkas (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Spur nach Levkas (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Räder 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die Laurents 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs 18.25 Eine amerikanische Familie 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Eine amerikanische Familie 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Goldene Zeiten (1) 18.30 halb 7 18.40 goldene Zeiten (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8
20.00 Tagesschau

Wieder da!

20.15 Alles oder nichts
Spiel und Show mit
Max Schautzer



Max Schautzer (Foto) präsentiert als Nachfolger von Günther Schramm zum ersten Mal das neue „Alles oder nichts“ (ARD, 20.15 Uhr). Heute geht es um Dick & Doof
21.00 Panorama
Berichte - Analysen - Meinungen

2. PROGRAMM

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Kompaß
Oberflächen (2)
17.40 Die Drehscheibe
La Angeli sind mit ihrem Titel „Hello, Mr. Business-Man“ dabei
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
18.40 Märchen der Völker
Zeichentrickfilm
19.00 heute
19.30 Bring's mir bei, Celine
Komödie
Mit Erich Schreyer u. a.
Der junge Gervase Guillaume verliebt sich in eine Meister-Diebin
21.00 heute-journal
21.20 Familie Menckel in Satow
Bericht
22.05 5 nach 10
Entwicklungshilfe - Ein Fuß ohne Boden? anschl. heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Der Mann, der uns die soziale Marktwirtschaft „verkauft“ (Porträt von Kuno Ockhardt) 20.00 Bergauf - bergab 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Heuteabend
FRANKFURT
20.15 Der Tod des Wucherers (Fernsehfilm) 21.40 Hochschulreport 22.25 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 22.40 Focus on Jazz
KÖLN
20.15 Landesspiegel 21.00 Porträt 21.15 Familienrat (über Mucoviscidose) 21.45 Zuschauer im Gespräch mit „Panorama“ 22.30 Alterwerden ist nicht schwer/Teil 2 23.00 Schach-WM 1981
SÜDWEST
19.00 Hablamos Espanol (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.20 Regionalprogramme 21.35 Das letzte Kommando (Amerik. Spielfilm, 1973, mit Jack Nicholson u. a.)
NORD
20.15 Miteinander reden/Teil 3 21.00 Weinlese bei Paul Martin (Film) 21.45 Panorama-Nachfrage 22.30 Sport III extra

Mittwoch 28.10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Musica Tropical (2)
Caterina Valente stellt vor
17.00 Mauerbude
Aus der Sendereihe: „Denkst!“
17.50 Tagesschau
MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.20 Sonne, Wein und harte Nüsse 18.50 Jetzt red i FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Kümo Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Goldene Zeiten (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Goldene Zeiten (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Lieber Onkel Bill 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Kümo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Räder (1) 18.30 halb 7 18.40 Räder (2) 19.15 Hier und heute 19.45 4tel vor 8
20.00 Tagesschau
20.15 Mutschmann's Reise
Film
Mit Pascal Breuer u. a.
21.45 Bilder aus der Wissenschaft
Magazin
22.30 Tagesthemen



Auch Stefan (Pascal Breuer, M., der jüngere Bruder von Jacques Breuer) ist gespannt auf den Spanien-Urlaub mit seinen Eltern (Christiane Pauli und Detlef Jacobsen) - (ARD, 20.15 Uhr)

2. PROGRAMM

16.15 Trickbonbons
Calimero als Alpinist
16.30 Löwenzahn
(Wiederholung vom Sonntag)
17.00 heute
17.10 Die Küstenpiloten
„Die Entscheidung“
Mit Dale Walters u. a.
Die „Beaver“ gerät in ein schweres Unwetter
17.40 Die Drehscheibe
Gaststar: Ulrich Rohki
18.20 Rabe mal mit Rosenthal
Heiteres Spiel
19.00 heute
19.30 Direkt
Es geht um arbeitslose Jugendliche in Europa
20.15 Bilanz
Aus dem Wirtschaftsteben
21.00 heute-journal
21.20 Die Profis
„Der Mann aus Fernost“
Mit Gordon Jackson, Martin Shaw, Lewis Collins u. a.
Ein lang verschollener CI S-

Agent taucht wieder auf.
Mehr über die drei „Profis“
erfährt ihr auf Seite 591
22.10 Einander verstehen - miteinander leben
Zum Jahr der Behinderten
22.15 Religion ist Klasse
Evang. Religionsunterricht heute
22.45 Begegnungen
Film über Theater
23.35 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Pop Stop (Mit Thomas Gottschalk und Anthony) 19.45 Mickey McGuire/Teil 1 (Serie) 20.00 Tour de Ruhr/Teil 1 (Fernsehfilm) 21.00 Zeitspiegel 21.45 Vom Sklaven zum General/Teil 1 (Chines. Spielfilm, 1979)
FRANKFURT
20.15 Heute im Landtag 21.25 Klamottenkiste 21.35 Halbzeit (Sport-Infos) 21.55 Leicht französisch (Amerik. Spielfilm, 1949)
KÖLN
20.15 Mittwochs in ... 21.45 Auslandsreporter 22.15 Texas Rangers (Amerik. Spielfilm, 1936, mit Fred McMurray u. a.)
SÜDWEST
19.00 Pop Stop (Mit Thomas Gottschalk und Anthony) 19.50 Der Strohmännchen (Amerik. Spielfilm, 1975, mit Woody Allen u. a.) 21.20 Seig, ein Kind zu sein? (Bericht über die Kindheit) 22.05 Ernst Barlach in Götting (Bericht)



© Levi Strauss & Co. 1981

AUF DEN LEIB GESCHRIEBEN.



QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE.

KOMM' DER RICHTIGEN TOUR AUF DIE SPUR.
10 California-Tours und 250 Levi's Supercord® Jeans zu gewinnen.

Teilnahmekarten im Levi's Cord-Depot, von Levi Strauss Germany GmbH, Heusenstamm, oder in Stern Nr. 41, Bravo Nr. 40.

LEVI'S CORD
CALIFORNIA TOUR '81



Drohung:
MICK JAGGER
"bangt um sein Leben"

Geständnis:
Olivia Newton-John
Ihre glücklichsten Stunden

Schönheit:
MAKE~UP
Tips und Geheimnisse....

Wandschmuck:
Poster Poster Poster
ADAM-ANT

★★★ **Aneka KISS** ★★★
POLICE
Poster Poster Poster
TOMMI OHRNER

Motorrad-Star:
Deutschlands schönste
HARLEY

★ **Ausserdem im Heft:** ★
Roland Kaiser • Michael Schenker • Neue deutsche Gruppen • Santana • „Das Boot“ – und Bekanntgabe eines Ereignisses, von dem alle reden werden ...

45 Das Heft gibt's ab 29. Oktober überall zu kaufen

Verleihung der „**Goldenen Europa 1981**“ an viele Top-Stars + Michael Shannon als Polizei-Roboter + Tommi Ohrner singt im „**Show-Express**“ + heiße Love-Story in „**Bruder Sonne, Schwester Mond**“

Donnerstag 29.10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Das Jahr danach
„Das ist mein Mann, nicht mein Vater“
17.00 Die vertauschten Gesichter
Nicki kauft sich beim Trödel ein lachendes Gesicht
17.25 Die Ballonfahrt (Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.20 Die Onedie-Linie
19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Goldene Zeiten 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Drei Damen vom Grill 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme 19.15 Die Sportschau BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Goldene Zeiten 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Pariser Geschichten 18.35 Kein Blatt vorm Mund 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs 18.25 Goldene Zeiten 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.45 Goldene Zeiten 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Das Kriminalmagazin 18.15 Der Leidensweg 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Im Brennpunkt
Aktuelle Dokumentation
21.00 Goldene Europa 1981
Abschlussveranstaltung mit den Preisträgern Dalida, Katja Ebstein, Helen Schneider, Tony Christie, Udo Jürgens, Robert Palmer, Stefan Wagnershausen + Boney M.
22.30 Tagesthemen
23.00 Es begann bei Tiffany
Fernsehspiel
Mit Katerina Jacob u. a.
0.35 Tagesschau



Boney M. (Foto) bekamen als Publikumsfavorit den begehrten Preis „Goldene Europa 1981“ (ARD, 21.00 Uhr)

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe links)

2. PROGRAMM

16.30 Warum Christen glauben
Sendereihe
17.00 heute
17.10 Kompaß
Oberflächen (3)
17.40 Die Drehscheibe
Gaststar: Reinhard Mey
18.20 Der Bastian
„Schlaflose Nächte“
Mit Horst Janson, Karin Anselm u. a.

Bastian hat Probleme mit „seiner“ Familie
19.00 heute
19.30 Show-Express
Präsentiert von Michael Schanze
Mit Carpenters, Tommi Ohrner, Christian Franke, Veronika Fischer, The Hornettes, Pupo, Julio Iglesias und den Nigel Lytton Dancers
21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West
22.05 Aus der Trauer erwachen
Fernsehspiel
23.10 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Bonsoir, Kathrin (Caterina Valente-Show von 1957) 19.45 Bayernreport 20.15 10 oder weniger (Städtepiel) 22.00 Ich bin eine Oma auf Abruf (Reihe: „Ich und die anderen“) 22.45 Delvecchio (Krimi-Serie)
FRANKFURT
20.15 Vor Blondinen wird gewarnt (Amerik. Spielfilm, 1932, mit Jean Harlow u. a.) 21.50 Kulturkalender 22.20 Die Küche (Dokumentation)

KÖLN
20.15 Der Schrei (Ital. Spielfilm, 1957) 22.00 Medizin im Dritten 22.45 Hinter den Schlagzeilen

SÜDWEST
19.00 Der scharlachrote Buchstabe/Teil 3 (Fernsehfilm) 20.00 Ein Autor aus dem Westerwald (Film) 20.45 Bilderbogen 21.00 Notenschlüssel (Musikmagazin) 21.45 Regionalprogramme

NORD
20.20 Mit den Waffen einer Frau



Tommi Ohrner (Foto) stellt im „Show-Express“ (ZDF, 19.30 Uhr) „All the Girls around the World“ vor



Weiß Angelika (Susanne Uhlen), wer den Gärtner erschossen hat? („Der Alte“, ZDF, 20.15 Uhr)

Freitag 30.10.



Auf den Bildhauer Corday (Charles Boyer, Foto mit Janis Carter) fliegen die Frauen (ARD, 20.15 Uhr)

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 Lebensmut zu höchstem Preis
Bericht
17.05 Joker '81
In einem Jahr sieht alles anders aus (5)
Kathrin findet einen Freund, der eigentlich gar nicht zu ihr paßt
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick 18.30 Theater im Kaffeegarten 19.00 Abendschau Schmankerlküche 19.15 Guten Abend FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Musik und guten Appetit 18.45 Theater im Kaffeegarten 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Fay 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Theater im Kaffeegarten 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Onedie-Linie 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Love Stories 18.50 Parabel 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Tips um Sechs 18.20 Theater im Kaffeegarten 18.55 Musik und guten Appetit 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Theater im Kaffeegarten 19.10 Musik und guten Appetit 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 WWF-Club (1) 18.30 Halb 7 18.40 WWF-Club (2) 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 Modell wider Willen
Amerik. Spielfilm (1944)
21.55 Plusminus
ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Ein Sheriff in New York
„Der schnellste Colt von Manhattan“
Siehe Tele-Infos
0.40 Tagesschau

2. PROGRAMM
15.55 Wege ins Leben
7. Versager
8. Überfall
Christian treibt sich viel herum. Eines Tages verursacht er einen Unfall
16.45 heute
16.55 Piiff
Sportstudio für junge Zuschauer
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Männer ohne Nerven
Mit Stan Laurel
18.40 Meisterzenen der Klamotte
Der Klempergehilfe
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten



Der Gärtner erschossen hat? („Der Alte“, ZDF, 20.15 Uhr)

20.15 Der Alte
„Der Gärtner“
Mit Siegfried Lowitz, Susanne Uhlen u. a.
21.15 Faszination des Vogelflugs
Zeitlupenstudien im Reich der Vögel
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
Kulturmagazin
23.05 Das bewachte Dorf
Finn. Spielfilm (1978)
0.40 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Jäger ohne Zukunft (Film über Falken) 19.45 Die Montagsmaler (Mit The Hornettes u. a.) 20.45 Im Gespräch 21.45 Sport heute 22.00 Der Fall Lena Christ (Deutscher Spielfilm, 1969) 23.45 Mitzi Gaynor (Amerik. Show)

FRANKFURT
20.15 Frauen im Betriebsrat (Film) 21.15 Berichte aus der Wissenschaft 22.00 Kölner Treff

KÖLN
19.00 eff-ff (Freizeit-Magazin) 20.15 Hotel Timeo, Taormina (Bericht) 21.00 Reporter (Berichte aus Deutschland) 21.30 Gott und die Welt 22.00 Sklaven/Teil 5 22.45 Kultur und Wissenschaft

SÜDWEST
19.00 Das Rasthaus 20.00 „Verschollen im arktischen Eis“ (Dokumentarfilm) 20.50 Wissenschaftsmagazin 21.35 Heut' abend 22.35 Warum Christen glauben/Teil 8

NORD
20.15 Ill international 21.00 Wenn Du singen kannst, sing mit (Film) 21.45 Das Stück Land (Schauspiel)



Der Gärtner erschossen hat? („Der Alte“, ZDF, 20.15 Uhr)

Samstag 31.10.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)
14.45 ARD-Ratgeber: Recht
15.30 Torfrock lebendig
Die Gruppe Torfrock mit alten und neuen Songs
16.00 Punx
Zauberei mit dem Magier Punx
17.00 Vom langen Weg zur Einheit
Über den Weltkirchenrat
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano 17.30 Nils Holgersson 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport 19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Nils Holgersson 19.05 Sportjournal 19.30 Hessenschau HAMBURG: 17.31 Geantwortet wird immer 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Nils Holgersson 19.00 Bremen aktuell 19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN: 13.15 Zu Gast in Großbritannien 17.30 Kimo Henriette 19.00 Lokaltipp 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.30 Nils Holgersson 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Nils Holgersson 19.15 Abendschau KÖLN: 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf 19.22 Drei Damen vom Grill

20.00 Tagesschau
20.15 Das Kuckucksei
Komödie
Eine junge Frau wird mit ihrer leiblichen Mutter konfrontiert
22.00 Lottozahlen/Tagesschau/ Das Wort zum Sonntag
22.20 Ende offen
Kabarett

Science-Fiction
23.45 Mein Freund, der Roboter
Amerik. Spielfilm (1976)
Mit Michael Shannon u. a.
0.55 Tagesschau

KÖLN
19.15 Sport 20.15 Claus Ogermann (Porträt des Komponisten) 21.00 Fernsehspiel des Monats (September) anschl. Tips für Leser



Nur widerwillig heftet Officer Cleaver (Ernest Borgnine, r.) seinem neuen Kollegen Haven (Michael Shannon) die Polizei-Plakette an – denn der ist ein Roboter in Menschengestalt („Mein Freund, der Roboter“, ARD, 23.45 Uhr)

2. PROGRAMM

12.30 Nachbarn in Europa
Für Ausländer und Deutsche
14.45 heute
14.47 Heidi
Zeichentrickserie
15.10 Timm Thaler (2)
Mit Thomas Ohrner, Susanne Bessen u. a.
Timm beschließt, sein Leben zurückzuholen

SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer 19.50 Die Basiliken (Ital. Spielfilm, 1963) 21.10 Der Schock der Moderne/Teil 5 21.55 Konzert mit dem Kammerorchester Schloß Werneck
NORD
18.30 Die Unverbesserlichen/Teil 7 (Serie von 1971) 20.15 Chicago 1930 (Krimi-Serie) 21.05 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 21.40 Roots – die nächste Generation/Teil 1 (Serie)

15.55 Schau zu – mach mit Mädchen in „Männerberufen“
16.05 Kompaß
Oberflächen (4)
16.40 Boomer, der Streuner
„Der Privatdetektiv“
Boomer entlarvt einen Schmuck-Dieb
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Aus der Bundesrepublik
17.52 Ratschlag für Kinogänger
18.00 ihr Musikwunsch
18.00 heute
19.15 Kunst christlicher Innerlichkeit
Tilman Riemenschneider
19.30 Vater unser
„Die Trompete“
20.15 Wetten, daß...?
Spielerien mit Frank Elstner
Gaststar: SLASK (poln. Folklore-, Tanz- und Gesangsgruppe)
21.55 heute

22.00 Sport-Studio
23.15 Der kleine Doktor
„Mord im Moor“
Eine herzkränke Frau hat Angst, vergiftet zu werden
0.10 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Die Dame mit dem Hündchen (Russ. Spielfilm, 1960) 21.00 Durch Land und Zeit 21.05 Warum Christen glauben/Teil 7 21.35 Hohe Messe in h-Moll

FRANKFURT
20.15 Tour de Ruhr/Teil 6 (Serie) 21.10 Rechtsprechung (Dokumentation) 21.55 Trautes Heim/Teil 6 (Serie) 22.20 Through Roses (Instrumentales Theater) 23.05 Musik aus Mallorca

KÖLN
19.15 Sport 20.15 Claus Ogermann (Porträt des Komponisten) 21.00 Fernsehspiel des Monats (September) anschl. Tips für Leser



Nur widerwillig heftet Officer Cleaver (Ernest Borgnine, r.) seinem neuen Kollegen Haven (Michael Shannon) die Polizei-Plakette an – denn der ist ein Roboter in Menschengestalt („Mein Freund, der Roboter“, ARD, 23.45 Uhr)

18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 In der Sache J. Robert Oppenheimer
Schauspiel
Es geht um die erste Atom-bombe
22.10 Die Kriminalpolizei rät
22.15 Tagesschau
22.20 Die kleine Freiheit
Ungarn 25 Jahre nach dem Aufstand
23.05 Die Traurigkeit, die töten kann
Haben Depressionen Heilungschancen?
23.55 Tagesschau

2. PROGRAMM
10.30 ZDF-Matinee
Janusz Korczak
Dokumentarfilm
Kinder
Kalendernotiz
11.30 Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem (KV 626)
12.30 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Utopien
Sendereihe
14.10 Löwenzahn
(Kinderprogramm)
14.40 heute
14.45 Danke schön
Aktion Sorgenkind
14.50 Reisebekanntschaften
Sowjet. Spielfilm (1973)
Ein junger Bauer und seine Frau machen eine aufregende Reise

Sonntag 1.11.



Der Kleinstadt-Dichter Deeds (Gary Cooper) hat sich in die Reporterin Babe (Jean Arthur) verliebt (ARD, 14.55 Uhr)

1. PROGRAMM

10.00 Die Christen
Sendereihe
10.45 Die Sendung mit der Maus
(Kinderprogramm)
11.15 „Das sieht wieder kein Schwein“
Oder doch? – Musik unterwegs
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Zwischenspiel
13.40 Magazin der Woche
14.20 Ein Platz an der Sonne
14.25 Die Märchenbraut
Arabella auf der Flucht
Herr Meyer landet als Dackel in der Nervenklinik
14.55 Mr. Deeds geht in die Stadt
Amerik. Spielfilm (1936)
16.45 Chris und Tim
3. „Auf und davon“
Mit Stephen Garlick, Gerry Cowper u. a.
Chris und Tim flüchten sich zu Tims Mutter
17.45 Die Lebenden und die Toten
Zum Fest Allerheiligen
18.00 Römische Skizzen
Berichte aus Italien
18.30 Tagesschau

18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 In der Sache J. Robert Oppenheimer
Schauspiel
Es geht um die erste Atom-bombe
22.10 Die Kriminalpolizei rät
22.15 Tagesschau
22.20 Die kleine Freiheit
Ungarn 25 Jahre nach dem Aufstand
23.05 Die Traurigkeit, die töten kann
Haben Depressionen Heilungschancen?
23.55 Tagesschau

18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 In der Sache J. Robert Oppenheimer
Schauspiel
Es geht um die erste Atom-bombe
22.10 Die Kriminalpolizei rät
22.15 Tagesschau
22.20 Die kleine Freiheit
Ungarn 25 Jahre nach dem Aufstand
23.05 Die Traurigkeit, die töten kann
Haben Depressionen Heilungschancen?
23.55 Tagesschau

2. PROGRAMM

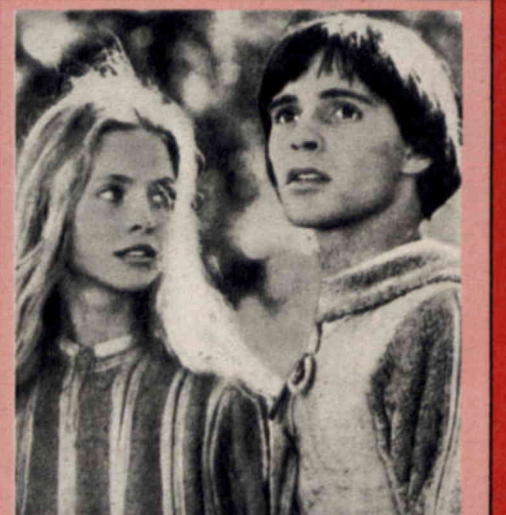
10.30 ZDF-Matinee
Janusz Korczak
Dokumentarfilm
Kinder
Kalendernotiz
11.30 Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem (KV 626)
12.30 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Utopien
Sendereihe
14.10 Löwenzahn
(Kinderprogramm)
14.40 heute
14.45 Danke schön
Aktion Sorgenkind
14.50 Reisebekanntschaften
Sowjet. Spielfilm (1973)
Ein junger Bauer und seine Frau machen eine aufregende Reise

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.20 Der junge Tom Edison
(Amerik. Spielfilm, 1940, mit Mickey Rooney u. a.) 19.00 Unter unserem Himmel anschl. (ca. 19.45) Der König vom Mont Blanc (Deutscher Spielfilm, 1934) 21.20 Die veralteten Menschenrechte (Analyse) 22.05 Bücher beim Wort genommen 23.05 Schattenlinien (Fernsehfilm)
FRANKFURT
19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde 21.00 Miriam Makeba (Konzert) 21.45 Maternale (Ital. Spielfilm, 1977) 23.15 Schach-WM 1981
KÖLN
19.00 Rockpalast (Mit Chuck Berry und Little Richard) 19.45 Sport 20.15 Unser kleiner Planet/Teil 4 (Dokumentation) 21.00 Auslandsstudio 21.45 10 oder weniger (Städtewettkampf Wien-Köln)
SÜDWEST
19.00 Die Familie Hesselbach/Teil 43 (Serie) 20.05 Omnibus 21.45 Sport (Nur für Baden-Württemberg)
NORD
20.15 Unregierbar... (Wird der Staat zum Papiertiger?) 21.00 Ich trage einen großen Namen (Rate-spiel) 21.45 Sport III 22.45 Schach-WM 1981

Rick Nelson

stellt sich in „Ein Sheriff in New York“ (ARD, 30. 10.) als erfolgreicher Pop-Sänger dar, der in einen mysteriösen Fall verwickelt wird. Bei seinem Film-Auftritt singt er seinen Titel „Garden Party“. – Seit 1957 hat Rick Nelson (geboren am 8. 5. 1940 in Teaneck/USA) mit Songs wie „Hello, Mary Lou“ (1961) als Schlager-Star Erfolg. 1981 kam seine letzte LP, „Playing to win“, heraus. Außerdem spielte er in einigen Kinofilmen (wie „Rio Bravo“, 1958) mit. Rick ist seit 1963 mit Kirstin verheiratet und hat drei Kinder.



Judi Bowker und Graham Faulkner spielen in dem Streifen „Bruder Sonne, Schwester Mond“ (ZDF, 1. 11.) das junge Liebespaar Clara und Francesco, das um 1200 in Assisi lebt. Der Film (für den Donovan die Musik schrieb) schildert, wie Francesco – der spätere Hl. Franz von Assisi – beschließt, sein Leben den Armen zu widmen. Nur die zarte Clara hält zu ihm ... Regisseur Zeffirelli (sein Film „Romeo und Julia“ kam bei Euch unheimlich gut an) hat die beiden Engländer 1972 als junges Film-Paar entdeckt. Zwei Jahre später war Judi Bowker (geboren am 6. 4. 1954) als Pferdenärrin Vicky in der TV-Serie „Black Beauty“ bei BRAVO-Lesern sehr beliebt.

Thomas-Naumann-Autogramm-Adresse:
Chlodwigstr. 1 a, 5600 Wuppertal 1 (ARD, 26. 10.)

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	9 Tom und Jerry	(-)
2 Vegas	(2)	10 Wetten, daß ...?	(-)
3 Eine amerik. Familie	(3)	11 Morpheus' Erwachen	(12)
4 Telespiele	(4)	12 Onkel & Co.	(9)
5 Musikladen	(5)		
6 Old Surehand	(6)	Die Zahlen in Klammern	
7 Bananas	(7)	ergeben den Platz der	
8 Music-Box	(8)	Vorwoche.	



Die Urbesetzung: Robin, Maurice, Drummer Colin Petersen, Barry und Gitarrist Vince Melouney (v. l.) waren schon Ende der 60er Jahre Spitze. Robin Gibb stand immer im Schatten seines älteren Bruders Barry.



Maurice, Barry und Robin in ihrem Film „Sergeant Pepper's Lonely Hearts Club Band“, der nach dem berühmten Beatles-Song entstand.



Seit 1955 stehen die Bee Gees auf der Bühne – inzwischen gelten Maurice, Robin und Barry (v. l.) als die erfolgreichste Pop-Gruppe der Welt.



Rock-Giganten

Wer ist der Lügner in ihren Reihen?

Maurice Gibb ist der Zwillingbruder von Robin. Beide wurden am 22. Dezember 1949 geboren.



BEE GEES

Triumphe feierten die Bee Gees in den letzten Jahren vor allem in Amerika. In Europa standen sie seit zehn Jahren nicht mehr auf der Bühne.



Die Bee Gees als Gentlemen – mit Smoking, Fliege und weißem Hemd.



die Bee Gees jetzt wieder Anschluß finden. Leicht dürfte ihnen das nicht fallen; Superhits wie ihr „Saturday Night Fever“ sind nicht jeden Tag zu finden. 1978 wurden die Bee Gees damit die erfolgreichste Gruppe der Welt.

Bis es soweit war, hatten sie eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden. Begonnen hatte alles 1955 in Manchester. Dort lebten Barry Gibb und seine beiden jüngeren Zwillingbrüder Maurice und Robin damals mit ihren Eltern. Im Kino „Gaumont Theatre“ sangen sie noch als Schulkinder zwischen den Vorstellungen. Auftritte in kleineren Clubs schlossen sich an – bis die Familie 1958 nach Australien auswanderte.

Dort konzentrierten sie sich vom ersten Tag an auf ihre Karriere im Show-Geschäft. Sie nahmen in einem Tonstudio für ein paar Mark ein Demoband auf, schickten es einem Rundfunk-Discjockey und hatten Glück – er spielte das Band. Bereits ein Jahr später, 1959, traten sie zum erstenmal in einer TV-Show auf, bekamen einen Plattenvertrag. „Three Kisses of Love“ hieß die erste Platte der drei Gibbs.

Langsam arbeiteten sich die Brüder nach oben, platzierten sich in den australischen Hitparaden, bekamen ihre eigene TV-Show und waren 1967 die ungekrönten Show-Könige in Australien. 1967 war auch das entscheidende Jahr für eine neue Zukunft. Sie beschlossen, zurück nach England zu gehen. Zwar waren sie sich darüber im klaren, daß sie in Europa noch einmal ganz unten anfangen mußten – aber sie wollten es riskieren.

Am 24. Februar 1967 unterschrieben sie in London einen Fünfjahresvertrag mit Robert Stigwood, der damals noch beim Beatles-Manager Brian Epstein angestellt war. Als dann mit „New York Mining Disaster 1941“ die erste in England produzierte Single erschien, schüttelten alle den Kopf. Dieser sanften, fast schon schnulzigen Bal-

lade gab niemand Chancen. Leute wie Jimi Hendrix und Eric Clapton waren die Stars der Stunde. Rockgruppen wie Deep Purple und Ten Years After begannen mit der Musik der Zukunft, dem Heavy Rock, zu experimentieren.

Aber die Fachleute irrten sich. Die Bee Gees kamen in die Hitparaden und lieferten mit „World“, „Words“, „To love Somebody“ und „I've gotta get a message to you“ am laufenden Band die Superhits der folgenden Jahre. Besonders in Deutschland wurden die Bee Gees zur Supergruppe. Bei ihren Tourneen füllten sie die größten Hallen.

Während die meisten Bands Jeans und lange Haare trugen, traten die Bee Gees in Samt und Satin auf, trugen hautenge Hosen und ließen sich auf der Bühne von einem Sinfonie-Orchester begleiten. Sie waren die absolute Sensation.

1969 war es mit dem Bee-Gees-Zauber vorbei. Innerhalb der Gruppe gab es Krach. Robin stieg aus. Er fühlte sich von Barry unterdrückt. Er machte auf Solo-Karriere, Maurice und Barry versuchten, ohne ihren abtrünnigen Bruder weiterzumachen – aber bei keinem lief es richtig. Ein Jahr später begruben sie das Kriegsbeil und gingen gemeinsam ins Studio. Doch die alten Erfolge wollten nicht zurückkehren.

1976 entschlossen sie sich, nach Amerika zu gehen. Dort hatten sie immer noch Erfolg; und dort konnten sie auch in großen Hallen auftreten. Von hier aus gelang auch mit der LP „Main Course“ das Comeback. „Live Talkin“ und „Nights on Broadway“ waren die ersten großen Hits nach der langen Pause.

Doch zwei Jahre später stellten die Bee Gees alles in den Schatten, als sie für den Film „Saturday Night Fever“ mit John Travolta die weltberühmte Disco-Musik schrieben und damit eine neue Welle auslösten. Über 30 Millionen Platten wurden von dem Doppel-Album verkauft.

An einem seidenen Faden hing die Karriere der Bee Gees in den letzten Monaten. Robin hatte private Schwierigkeiten wegen der Scheidung von seiner Frau Molly. Barry sorgte sich um seinen im Januar geborenen dritten Sohn Travis Ryan – er wurde im Brutkasten aufgezogen, war dann so schwach, daß er eine schwere Lungenentzündung bekam. Und nicht zuletzt die Auseinandersetzungen mit Manager Robert Stigwood legten die Gruppe lahm.

Über ein Jahr dauerte es, bis die drei Brüder wieder gemeinsam ins Studio gingen und eine neue LP aufnahmen. Sie soll noch in diesem Herbst auf den Markt kommen. Eine Single gibt es schon als Vorgeschmack: „He's a Liar“ (Er ist ein Lügner) ist bereits in der amerikanischen Wahlheimat der drei Engländer ein Hit und löste Ratselraten bei den Fans aus: Wer ist mit dem „Lügner“ gemeint? Einer aus ihren Reihen, denn in letzter Zeit gab es oft Knies zwischen ihnen. Doch die drei behaupten: „Der Text ist nicht auf uns gemünzt.“

Damit stellen sich die Bee Gees (abgeleitet von Brothers Gibb) im neuen Sound vor. Rockig und nicht mit so hohen Tönen wie gewohnt wollen

Barry Gibb ist der Star und Macher der Gruppe. Er wurde am 1. September 1946 geboren.

"Du, ich krieg ein Kind von dir" Dramatischer Liebesroman von Alexander Frank

Mona hält es nicht mehr aus:

Sie erwartet von ihrem Freund Michael ein Kind. Und alle wollen, daß sie es abtreiben läßt, um ihre Zukunft nicht zu gefährden. Aber Mona möchte das Baby unbedingt haben. Bei einem alten Landarzt im Bayerischen Wald läßt sie sich untersuchen und findet bei ihm Unterschlupf. Michael und Monas Eltern wissen nicht, wo sie steckt...

Mona war verschwunden, und alle Suchmeldungen über Funk und Fernsehen waren vergebens.

Als Michael mit blassem, verkniffenem Gesicht in Monas Elternhaus erschien, hatte er keine große Hoffnung, von dem Arzt oder seiner Frau etwas zu erfahren.

„Wenn du mich noch einmal am Telefon wie einen Rotzjungen behandelst, passiert was“, sagte Monas Vater aggressiv.

Michael sah ihn an und antwortete nicht. In seinen Augen lag lediglich Verachtung. Wie sollte dieser Mann ausgerechnet ihn verprügeln können? Michael war einen Kopf größer, sicherlich doppelt so stark und doppelt so schnell.

Seine Frau mußte das spüren, denn sie sagte hastig: „Zankt euch nicht, es geht um Mona, nicht um einen Boxkampf.“ Sie sah Michael an: „Du weißt selbst, wie phantasievoll Mona ist, wenn es sein muß. Sie ist nicht in diesem Stuttgarter Heim angekommen, und damit war auch nicht zu rechnen. Sie muß irgendwohin gefahren, geflogen oder gegangen sein, wo sie niemand vermutet. Außerdem fehlt eine Perücke von mir, eine hellblonde.“

„Hatte sie denn Geld genug?“ fragte Michael.

„Rund dreitausend Mark“, gab ihr Vater Auskunft. „Es war erspartes Geld. Du weißt ja, daß sie in den Ferien immer im Supermarkt gearbeitet hat. All das dort verdiente Geld hat sie auf ein Sparkonto getragen. Das Sparkonto hat sie aufgelöst, also hat sie genügend Geld.“

Michael sah ihn ruhig an und fragte: „Stimmt es denn, daß die Geschichte mit dem Fragebogen des Jugendamtes und der Befund des jungen Arztes im Marienhospital ein Trick von Ihnen war?“

Monas Vater, der sich schämte, diese Tricks durchgezogen zu haben, gab klar und kalt zur Antwort: „Es war kein Trick!“

„Kann man denn am Ende des

zweiten Monats überhaupt tasten oder fühlen, ob zum Beispiel die Beine verkrüppelt sind?“

„Ja, das kann ein geübter Frauenarzt“, behauptete Monas Vater, und

damit lag er zum zweitenmal, denn ein Baby ist am Ende des zweiten Monats so klein, daß mögliche Verwachsungen nicht ertastet werden können.

Michael wußte das nicht, allerdings war er auch nicht bereit, alles hinzunehmen, ohne es zu prüfen. So sagte er nur vage: „Wir können nur hoffen, daß sie sich meldet“, verbeugte sich knapp, gab ihnen nicht einmal die Hand und ging.

Michael deckt den großen Betrug auf

Er machte es sich nicht einfach. Er ging nach Hause und rief einen Frauenarzt an. Er meldete sich unter falschem Namen, er behauptete: „Fricke ist hier, Manfred Fricke. Herr Doktor, ich habe eine Frage. Wir schreiben gerade eine Arbeit in Biologie über das Kind im Mutterleib. Es geht für mich um die Frage, ob man Verkrüppelungen oder andere schwere Körperfehler, die ja auftreten können, am Ende des zweiten Monats tasten kann?“

„Nein“, murmelte der Arzt und lachte leise. „Das ist ein Märchen. Der Fötus ist noch so klein und ändert seine Lage bereits so oft, daß irgendwelche Mißbildungen nicht tastbar sind. Am Ende des zweiten Monats können Sie mit Sicherheit nur eines feststellen: ob nämlich das Baby lebt. Verwachsungen sieht man nicht, weil das Kind noch zu klein ist, und Arme und Beine zu fest angewinkelt an den Körper liegen. Durch Tasten können Sie Verwach-



Verzweifelte Suche: Wo steckt Mona?

sungen in diesem Alter absolut nicht feststellen. Hat Ihnen Ihr Biologielehrer das etwa erzählt?“

„Nein, um Gottes willen“, Michael lachte etwas verkrampft, „es war nur so eine Frage, die mir einfiel während dieser Arbeit. Recht herzlichen Dank!“ Damit legte er den Hörer auf und sagte laut in das Wohnzimmer: „Damit dürfte dieser Kerl fällig sein, der Mona untersucht hat.“ Er erinnerte sich genau, daß dieser Mann Dr. Derwall hieß und im Marienhospital arbeitete. Aber wie kommt man an einen solchen Arzt ran? Im Hospital sicherlich nicht. Es war wichtig, festzustellen, wann Derwall Dienst hatte, wie er überhaupt aussah.

Mona stellt sich selbst eine Falle

Seine Mutter kam herein. „Mona ist verschwunden, stimmt das?“

„Ja.“

„Und du fühlst dich schuldig?“

„Ja, irgendwie. Aber irgendwie fühle ich mich auch nicht schuldig. Ich hätte einfach mehr Zeit gebraucht, um mich für Mona und das Kind zu entscheiden. Jetzt hat ihr Vater mir die Entscheidung abgenommen. Er hat getrickt.“

„Was heißt das, er hat getrickt?“ Michael berichtete seiner Mut-

ter, was geschehen war und beendete die Schilderung mit den Worten: „Ich will nur, daß Derwall zugibt, daß die Geschichte mit den verkrüppelten Beinen ein Trick war, den Monas Vater sich ausgedacht hat. Dann gehe ich sie suchen.“

„Und wie willst du sie suchen?“ „Ich gebe eine Kleinanzeige in der Süddeutschen Zeitung auf. Das ist so abgemacht.“ Michael wußte nicht, daß dort, wo Mona jetzt war, niemand die Süddeutsche Zeitung abonniert hatte, und daß es keinen Kiosk gab, der diese Zeitung verkaufte. Das wußte aber auch Mona nicht, als sie ihren letzten Brief schrieb. So hatte Mona ihnen eine Falle gebaut, und sie beide wußten nichts davon, sie sollten es viel zu spät merken.

„Dieser Arzt wird niemals zugeben, daß es ein Trick war“, sagte seine Mutter ein wenig arrogant.

„Er wird es zugeben müssen“, Michael stellte das ruhig fest, als sei das eine Tatsache.

„Willst du dich etwa mit einem Arzt prügeln?“

„Warum eigentlich nicht?“ fragte er sanft.

„Mach keinen Blödsinn, Junge“, sagte sie aufgeregt.

Michael wählte die Nummer des Marienhospitals und fragte nach einem gewissen Dr. Derwall in der

Gynäkologischen Abteilung.

„Dr. Derwall hat Nachtdienst“, sagte eine eifrige Oberschwester. „Der ist erst gegen zwanzig Uhr wieder im Hause.“

„Ich bedanke mich“, antwortete Michael freundlich. Nachtdienst! Das klang gut, das klang hervorragend! Das klang nach Abgeschlossenheit, nach Diskretion.

Irgendwann schlief er ein und wurde von seinem Vater geweckt.

Michaels Vater war ein sehr bedachtsamer Mann und hatte bisher bewiesen, daß er sich besser in Monas Lage versetzen konnte, als deren eigene Eltern oder gar Michael. Er meinte: „Du solltest den Vater von Mona nicht so scharf verurteilen. Mag sein, daß er dem Schicksal ein bißchen nachgeholfen hat, aber ich kenne keinen Vater, der das in einer solchen Situation nicht tun würde – nicht verraten würde. Ich würde dir raten, diesen Dr. Derwall aus dem Spiel zu lassen. Der ist ein junger Arzt, der nichts zu sagen hat, der erst Karriere machen will.“

„Aber wieso läßt er sich von einem älteren Kollegen, der gar nicht an diesem Krankenhaus arbeitet, so ein Ding antreiben?“ Michael war empört.

Impulsiv ergänzte Michael: „Ich wette, sie ist zum ersten Frauenarzt gelaufen und hat sich sagen lassen,

daß das alles nicht wahr ist.“

„Das ist nur zu hoffen“, murmelte sein Vater. „Du willst versuchen, die werdende Mutter zu finden, wie ich dich kenne. Wie willst du das anstellen?“

„Ich weiß es nicht genau“, Michael sah auf die Landkarte vor sich.

„Ich fürchte nur, daß dir die Pferde durchgehen, wenn der Arzt nicht antwortet oder sich auf seine Schweigepflicht beruft“, sagte sein Vater.

Dr. Klein kappt jede Verbindung nach außen

„Ich werde vermeiden, das zu tun“, murmelte Michael hastig. „Du brauchst dir in dieser Hinsicht keine Sorgen zu machen.“

„Ich mache mir aber Sorgen“, meinte sein Vater ruhig und lächelte. „Aber alle, aus denen etwas werden soll, müssen ihre Fehler selbst machen.“

„Das ist gut“, Michaels Stimme war sehr leise. „Im Grunde fühle ich mich beschissen. Ich bin nach wie vor für eine Abtreibung, aber ich habe vergessen, daß ich ein Mann bin, und daß sie eine Frau ist. Es ist ihr Kind, und sie will es haben. Ich habe vergessen, daß es ihre Entscheidung bleiben muß.“ Er sah flüchtig seinen Vater an.

Dann gab er per Telefon die Kleinanzeige an die Tageszeitung auf und bat, die Anzeige solle vier Samstage hintereinander unter „Verschiedenes“ laufen. Er konnte nicht wissen, daß die Anzeige vergebens laufen würde, ebenso wenig wie er wissen konnte, daß gerade zu diesem Zeitpunkt Mona und Dr. Klein sich entschlossen, jede Verbindung des Mädchens nach außen zu kappen.

★

Der alte, kauzige, weise Mann hatte von seiner Haushälterin einen kleinen, runden Tisch zwischen die Rosen stellen lassen. An dem hockte er nun in einem Schankelstuhl Mona gegenüber und erklärte: „Sieh mal, selbst wenn dein Liebster freiwillig kommt und auch wirklich zu dem Kind steht, so ist noch lange nicht bewiesen, daß er es auch wirklich durchsteht. Ich an deiner Stelle würde das Baby abwarten, dann die ersten drei, vier Monate allein sein mit dem Kind und dann erst diesen Michael kommen lassen. Vorausgesetzt, du hältst das überhaupt so lange aus. Hältst du das so lange ohne den Kerl aus?“

„Ich weiß es nicht. Ich glaube nicht. Ich habe ihn lieb, ich liebe ihn.“ Sie versuchte, so ehrlich wie möglich zu sein.

„Aber du mußt zugeben, daß es wichtig ist, zunächst zur Ruhe zu kommen, oder?“

„Das kann ich aber nicht, so lange sie zu Hause nicht wissen, daß al-

les in Ordnung ist mit mir, und so lange die Polizei mich sucht.“

„Diesem Zustand werde ich ein Ende bereiten“, erklärte er. „Sie sollen ihre Ruhe wieder haben – deine komische Familie und dein komischer Liebster, oder wie du ihn nennst. Und zwar wirst du sie anrufen. Und zwar nicht irgendwann, sondern jetzt. Also, ab ins Haus und anrufen.“

„Schon gut, schon gut. Weshalb tun Sie das alles für mich?“

„Du kannst mich duzen. Mein Name ist Fred. Ich tue das für dich, weil ich dann noch einmal zu etwas nutze bin. Ich glaube nicht, daß es an der Zeit ist, mich ausschließlich um diese blöden Rosen hier zu kümmern. Wir werden der Praxis meines Sohnes da unten Konkurrenz machen, und du kriegst dein Baby. Dadurch werde ich so eine Art Opa. Und dafür lohnt es sich, oder? Geh jetzt telefonieren! Es ist gegen Abend und die Zeit, in der alle zu Hause sind.“

„Alle waren zu Hause, nur Michael nicht“, sagte sie hastig atmend, als sie aus dem Haus zurückkam. „Ich habe meinem Vater und meinem Vater dasselbe gesagt. Drei Sätze: Mir geht es gut! Laßt mich in Ruhe und sucht nicht nach mir! Ich melde mich, wenn es nötig sein sollte! Gut so?“

„Sehr gut“, lobte er. „Damit bist du hier sicher wie in Abrahams Schoß. Ich habe da den Paß eines achtzehnjährigen Mädchens, der hier liegenblieb, als sie aus der Entziehungskur flüchte. Sie starb in der Praxis meines Sohnes, unten im Ort. Es wird uns gelingen, ein Bild von dir in den Paß reinzufummeln. Dann stampeln wir das Bild irgendwo. Soweit ich weiß, hieß sie Isolde Braun.“

Mona lachte, aber plötzlich blieb ihr das Lachen in der Kehle stecken. „Isolde finde ich komisch. Wieso ist sie hier gestorben? Hier ist doch tiefste Provinz.“

Er nickte bedächtig und murmelte: „Das ist schon richtig, aber manchmal kommen hier jugendliche Süchtige durch. Isolde war nicht mehr zu helfen. Sie war schwer leberkrank. Sie ist hier beerdigt worden, nachdem wir festgestellt haben, daß sie keinerlei Verwandte mehr hatte. Es war furchtbar. Aber es war zu spät. Du kannst den Paß benutzen, keine Schwierigkeit.“

„Wann ist sie gestorben?“

„Vor drei Monaten.“

Ein eisiges Gefühl lief Mona über den Rücken. „Das ist aber ein schlechtes Vorzeichen“, sagte sie.

„Du bist ein abergläubischer Angsthase“, sagte er sanft tadelnd.

Im nächsten BRAVO:

Dramatische Aussprache mit dem Arzt

Anzeige

Uta's Kummerkasten



Jetzt probiere ich schon den vierten Nagelhärter gegen meine weichen, immer einreisenden Fingernägel aus; aber offenbar bin ich ein Problemfall, nichts will mir helfen. Weißt Du, was vielleicht doch noch nützt?

Liebe Gabi, probier es mal mit NuNale Nagelbalsam. Das macht den Nagel nicht künstlich hart (wie die Nagelhärter), sondern führt ihm die nötigen Aufbaustoffe zu, damit er von sich aus wieder gesund, lang und schön wird. Du solltest bei Deinen Nägeln ein bißchen Geduld haben, denn jede wirkliche Wirkung braucht Zeit, um sich zu entfalten. Massier Dir NuNale-Balsam regelmäßig längere Zeit auf die Nägel; nach ein paar Wochen wirst Du Besserung merken. Dann solltest Du es immer wieder benutzen, wenn Du merkst, daß Deine Nägel wieder anfangen spröde zu werden und einzureißen.

Seit ich in der Großstadt bin, habe ich Pickel und Mieser. Ich bin nämlich eigentlich ein „Mädchen vom Lande“, aber jetzt habe ich seit einem halben Jahr einen tollen Job in der Stadt und bin auch in einer kleinen Clique. Alles ist prima, nur die Pickel ärgern mich. Sie fallen besonders auf, weil ich an sich eine schöne Haut habe. Ich habe auch gemerkt, wenn ich auf ein langes Wochenende zu meinen Eltern rausfahre, wird's nach zwei, drei Tagen besser.

Liebe Birgit, natürlich brauchst Du deswegen nicht Job und Clique aufzugeben und Du schreibst ja auch, daß Du das gar nicht willst. Der Unterschied zwischen der viel sauberen Landluft und der Großstadtatmosphäre mit ihren Schwebstoffen, Abgasen usw. ist eben doch deutlich, und Deine empfindliche Haut reagiert darauf. Da hilft nur Sauberkeit und regelmäßige Pflege. Ich empfehle Dir den Hautbalsam aus der DDD-Spezial-Serie. Am besten machst du in der ersten Woche an zwei oder drei Abenden eine Gesichtspackung, um Deine Haut mal wieder gründlich zu reinigen, die verstopften Poren zu befreien und die Neubildung der Hautzellen anzuregen. Tagsüber trägst Du dann dünn auf, um Dich gegen die Großstadtblastbelastung von vornherein zu schützen. Übrigens: für tagsüber gibst du den DDD-Spezial-Hautbalsam auch getönt; das ist vielleicht zu empfehlen, weil Du dann das Make-up einsparen kannst, das Deine Haut im Moment noch mehr belasten würde.

NUNALE NAGELBALSAM und DDD-SPEZIAL-HAUTBALSAM gibt es in Apotheken und Drogerien oder kann dort bestellt werden.

Bis zum nächsten Mal bin ich herzlichst

Eure Uta

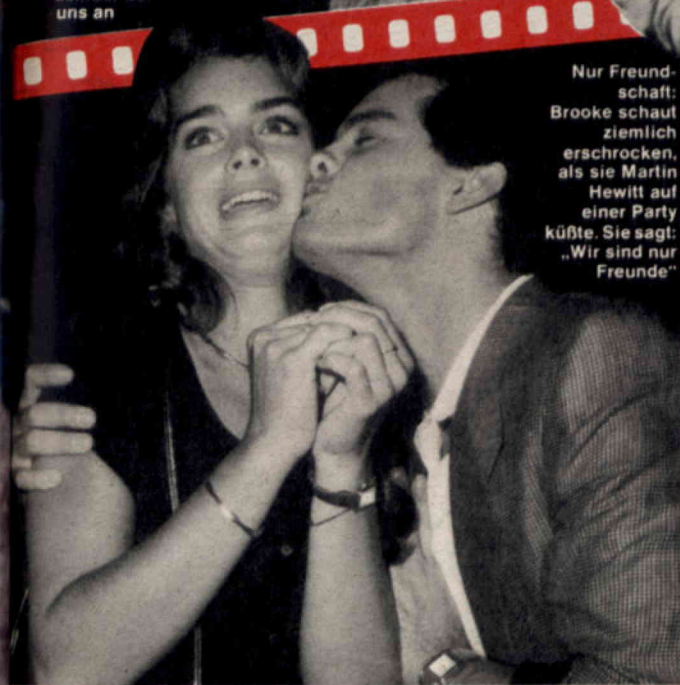
vom Delta-Beratungsservice, 6078 Neu-Isenburg



Nur Kino: In „Endlose Liebe“ spielt Brooke heiße Liebesszenen mit Partner Martin Hewitt. Der Film läuft am 18. Dezember bei uns an

Nur Freundschaft: Brooke schaut ziemlich erschrocken, als sie Martin Hewitt auf einer Party küßte. Sie sagt: „Wir sind nur Freunde“

Brookes Liebes-Affären



Die neue Liebe? Brooke trifft sich sehr oft mit Mohammed Kashoggi

nun der nächste in ihrer Sammlung zu sein. Die Klatschtanten jedenfalls sind der festen Überzeugung, daß Brooke auch ihm bald den Laufpaß geben wird. Was ist nun wirklich dran an diesen Gerüchten?

Fest steht, daß Brooke, wie die meisten Mädchen in ihrem Alter, gern flirtet und bewundernde Blicke genießt. Als sie mit 14 Jahren einige Male mit dem Designer Zeka Marques ausging, nannte man sie ein „frühreifes Fruchtlein“. Dann schwärmte Brooke für den Sänger Leif Garrett. Die beiden trafen sich einige Male, schienen aber keinen allzu großen Gefallen aneinander gefunden zu haben. Außerdem: Brookes Mutter paßte auf wie ein Schießhund.

Als Brooke den Erfolgsfilm „Die blaue Lagune“ drehte, dichtete man ihr sofort ein Verhältnis mit ihrem Partner, dem blonden Chris Atkins an. Bei einem Besuch in Deutschland erklärte Chris in Hamburg BRAVO: „Ich hätte gern etwas mit Brooke angefangen. Aber sie zeigte sich ziemlich spröde. Ich glaube, damals hatte sie noch nichts mit Jungen gehabt.“

Kurze Liebe mit John Travolta

Auch der Partner ihres nächsten Films „Endlose Liebe“, Martin Hewitt, soll angeblich auf ihrer „Liste“ gestanden haben. Martin Hewitt selbst dementierte sehr lautstark dieses Gerücht, als ihm seine Freundin sofort eine Riesenszene machte, nachdem sie von der angeblichen Verbindung zu Brooke gehört hatte.

Anders verlief es mit dem einstigen „Saturday-Night-Heiden“ John Travolta. John und Brooke schienen Feuer füreinander gefangen zu haben. Wochenlang waren sie täglich unterwegs. Und als John zu Dreharbeiten mußte, betrug seine Telefonrechnung bei seiner Abreise einige tausend Dollar. Täglich hatte er Brooke mehrere Male angerufen.

So schnell wie die Liebe gekommen war, so schnell war sie auch zu Ende. John meinte eines Tages: „Brooke ist doch zu jung für mich.“ Brooke urteilte: „Ein unterhaltsamer Typ, aber nicht für sehr lange.“

Brooke: „Das meiste, was über mich erzählt wird, stimmt nicht. Ich bin ein normales Mädchen wie Millionen andere auch.“

Peter Raschner

... auch ein Milliardärs-Sohn ist hinter ihr her

Aus und vorbei: Nur wenige Monate dauerte die Romanze zwischen John Travolta und Brooke



Eine Luxusjacht vor der malerischen Insel Capri. Leise schaukelt das Schiff namens „Kocise“ im leichten Wellengang. Aus den Lautsprechern klingt zärtliche Musik. In dem riesigen Salon mit dicken Teppichen und herrlichen Bildern alter Meister an den Wänden tanzt engumschlungen ein junges Pärchen: Sie, mit 1,87 m für ein Mädchen fast zu groß, lange Haare, wunderschöne Figur und madonnenhaftes Gesicht.

Er, einige Zentimeter kleiner, weißer Anzug, schwarze, etwas fettige Haare, weiches, dickliches Gesicht. Der Typ strahlt das Mädchen immer wieder an, er tanzt noch weiter, als die Musik schon verklungen ist.

Das Mädchen ist Brooke Shields, Hollywoods schönste und erfolgreichste Nachwuchsschauspielerin. Der Mann an ihrer Seite, der vom Aussehen eigentlich gar nicht so richtig zu ihr

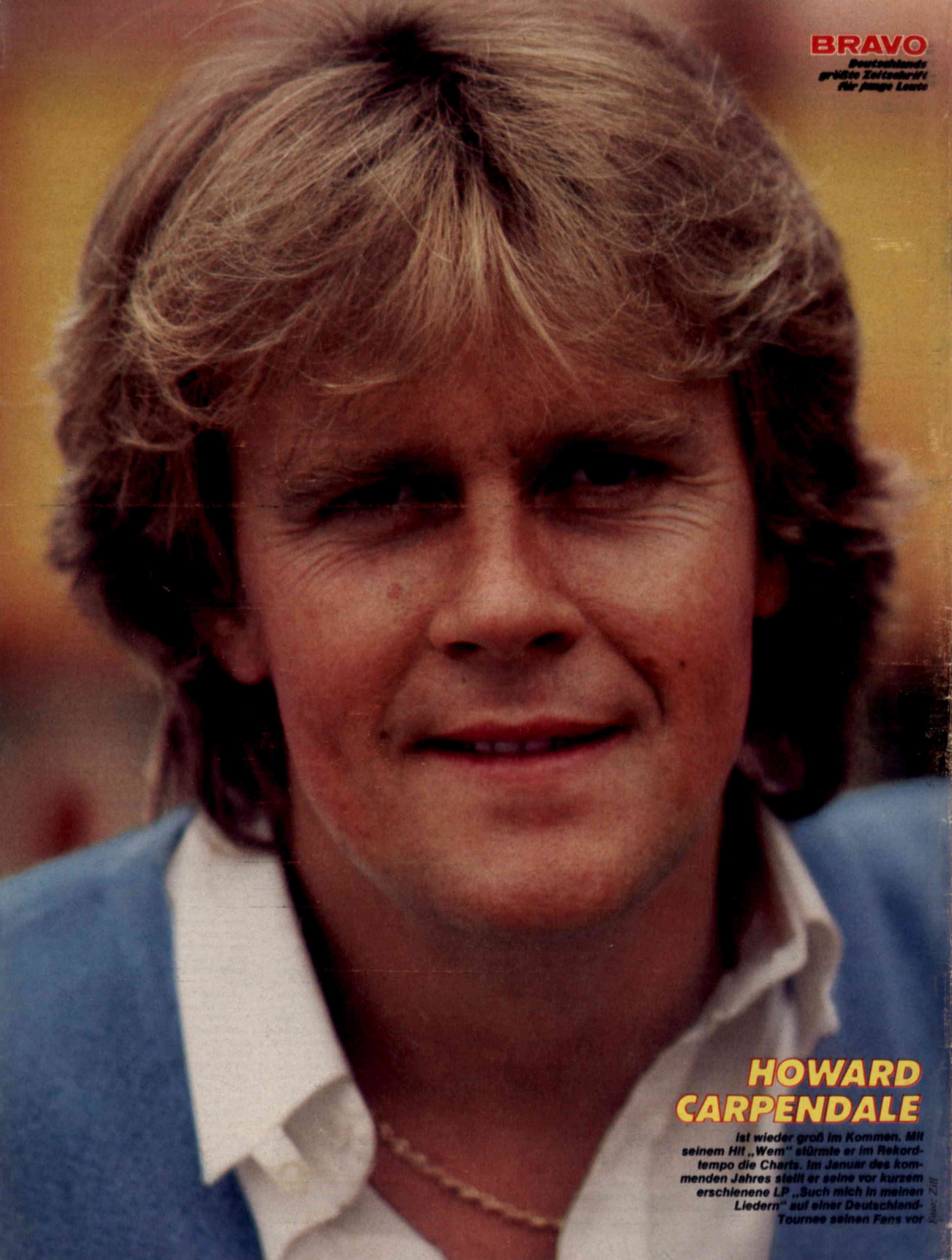
paßt, trägt den Namen Mohammed Kashoggi. Er ist 20 Jahre alt und Sohn des berühmt-berüchtigten Waffenhändlers Adnan Kashoggi, einem Milliardär aus Saudi-Arabien, der zu den reichsten Männern der Welt gehört.

Zur selben Zeit sitzen in Paris aufgeregte Filmleute aus Europa und Amerika. Sie warten auf ein Lebenszeichen von Brooke Shields. Brooke wird sehnsüchtig in Paris erwartet, wo ihr neuester Film „Endlose Liebe“ Europa-Premiere hat. Doch Brooke läßt alle sitzen. Sie erscheint nicht in Paris, sie bleibt lieber bei Mohammed...

Ein gefundenes Fressen für die Klatschmäuler von Hollywood. Böse Zungen behaupten gar, daß sich die schöne, erst 16jährige Brooke immer mehr zu einem „männermordenden Vamp“ entwickelt. In den vergangenen Monaten hat Brooke angeblich ihre Freunde gewechselt wie andere Leute die Hemden. Und Mohammed scheint

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



HOWARD CARPENDALE

Ist wieder groß im Kommen. Mit seinem Hit „Wem“ stürmte er im Rekordtempo die Charts. Im Januar des kommenden Jahres stellt er seine vor kurzem erschienene LP „Such mich in meinen Liedern“ auf einer Deutschland-Tournee seinen Fans vor